The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.
No. 53 T. E. Moseman Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 396 Kleine Anzeigen.

1 Cent (10 Seiten) — Chicago, Samstag, den 1. August 1908. — 5 Uhr-Ausgabe. — 20. Jahrgang.—No. 183

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Baldwin und Zeppelin.

Der Amerikaner hofft, den großen deutschen Luftschiffer zu übertrumpfen.

Washington, 1. Aug. Am Montag wird Kapitän Baldwin in Fort Meyer seine erste Probefahrt mit dem von ihm erfundenen lenkbaren Luftschiff machen. Von Seiten des Offizierkorps wird ihm weitgehendes Entgegenkommen erwiesen, in der Erwartung, daß, wenn die Versuche erfolgreich sind, der Kongreß für den Bau von Luftschiffen für militärische und wissenschaftliche Zwecke Geldsummen bewilligen werde. Sollte der Erfolg eintreten, so wird das vom wissenschaftlichen Standpunkte weit bedeutsamer sein, als der 24stündige Dauerflug des Grafen Zeppelin. Die Gashülle des Zeppelin'schen Luftschiffes ist genau zwanzig Mal so groß wie die des Baldwin'schen und erstere wird daher von den Luftströmungen thatsächlich nicht beeinflußt. Baldwin hat jedoch mit diesem Punkte sehr zu rechnen, und wenn er diese Schwierigkeit löst, so wird sein Fahrzeug von der Bundesregierung angekauft werden. Früher pflegte er das Gleichgewicht des Luftschiffes durch das körperliche Gewicht des Insassen zu regeln, nach dem Prinzip, nach dem der Seiltänzer sich auf straffem Seile hält. Aber unter den Bedingungen für die Probefahrt ist diese Methode nicht zulässig, und müssen Seitenwellen oder Ballonets (Ballon im Ballon) gebraucht werden. Kapt. Baldwin wird beide Methoden verwenden. Er hat 3000 Luftschiffahrten gemacht und nie Unglück gehabt. Er ist sehr hoffnungsvoll, daß sein Typ den Zeppelin'schen übertrumpfen wird.

Vier Neger gelyncht.

Die Landstraße bei Russellville, Ky., der Schauplatz des Verbrechens.

Russellville, Ky., 1. Aug. Vier Neger, die Brüder Robert, Jones und Joe Ripley und Virgil Tom, wurden heute früh von fünfzig Farmern in aller Stille aus dem Gefängniß geholt und an einem Baum in der Nähe der Stadtgrenze an der Nashville-Landstraße in einer Reihe aufgehängt. Dann zerstreute sich die Mordbande in aller Stille. Heute Morgen wurden die Gehängten gefunden und abgeschnitten. An der Leiche eines der Ermordeten war ein Zettel mit folgenden Worten: „Möge dies Euch Niggern eine Warnung sein, Weiße zu belästigen, oder Euch trifft das gleiche Schicksal. Hugh Rogers möge den Mund halten oder die Stadt verlassen."

Die gemordeten Neger waren Mitglieder einer Loge ihrer Rassegenossen, welche vor einigen Tagen die Ermordung des weißen Farmers Jas. Cunningham durch seinen farbigen Pächter Rufus Brother im südlichen Theile dieses (Logan) County als gerechtfertigt erklärt hatte. Man vermuthet daher, daß die Verüber der heutigen Schandthat aus jener Gegend stammen. Schon vor einigen Nächten hatte ein Volkshaufen versucht, Brother aus dem hiesigen Gefängniß zu holen, der Sheriff hatte aber Wind von der Absicht bekommen und den Gefangenen nach Louisville gebracht, wo er jetzt in Gewahrsam ist. Die fünfzig Mörder kamen heute früh so ruhig in die Stadt, daß sie von Niemand bemerkt wurden. Sie lockten den Gefängnißverwalter Butt an die Thür und zwangen ihn unter Bedrohung mit dem Tode, ihnen die Schlüssel zu geben. Dann weckten sie die Schwarzen und befahlen ihnen, mitzukommen, ließen ihnen auch nicht einmal Zeit, sich anzukleiden. Der Gefängnißverwalter ist der einzige Mensch, der die Verbrecherbande gesehen hat, und er behauptet, keinen der Kerle zu kennen.

Die vier Schwarzen waren Beamte der Loge, einer Krankenkasse, und waren infolge jenes Beschlusses verhaftet worden. Sie hatten sich keiner Gesetzesverletzung schuldig gemacht. Die Loge hatte auch beschlossen, Geld zur Vertheidigung des Mörders zu sammeln.

Die Hauptquartiere.

New York, 1. Aug. Vorsitzer Hitchcock vom republikanischen Nationalausschuß hat heute das hiesige Hauptquartier im Thurm des Gebäudes der Metropolitan Life Ins. Co. eröffnet und mit vielen Parteiführern Berathung gehalten.

Vorsitzer Mack vom demokratischen Nationalausschuß hält hier mit Parteigenossen Rath über den Wahlfeldzug und wird im Hoffman House das Hauptquartier für den Osten einrichten. Die Leitung des ganzen Wahlkampfes wird jedoch von Chicago aus erfolgen, wohin Herr Mack am Montag abreisen wird. Er sagt, daß die Aussichten für Herrn Bryans Sieg günstig seien.

Bird S. Coler, Borough-Präsident von Brooklyn, hat sich heute als Bewerber um die demokratische Gouverneurs-Nomination von New York angekündigt.

Der letzte Versuch.

Scranton, Pa., 1. Aug. Der Beschwerdeausschuß der Weichensteller der Lackawanna-Bahn hat heute beschlossen, unter dem Erdmann-Gesetz Bundes-Arbeitskommissär Neill und Vorsitzer Knapp von der Zwischenstaatlichen Handelskommission um ihre Vermittelung zu ersuchen in dem Streit zwischen den Weichenstellern und der Bahngesellschaft. Bleibt das erfolglos, so wird der Streik erklärt werden.

Pettibone krebsleidend.

Der Grubenarbeiterführer von den Aerzten aufgegeben.

Denver, 1. Aug. Eine heute im St. Joseph-Hospital an Geo. A. Pettibone, früherem Mitgliede des Vollstreckungsausschusses des Verbandes westlicher Grubenarbeiter, vorgenommene Operation ergab, daß der Mann am Krebs leidet. Die Aerzte haben ihn aufgegeben. Er soll sich die Krankheit zugezogen haben, als er in Idaho in Untersuchungsgewahrsam war, vor seinem Prozeß wegen angeblicher Theilnahme an der Ermordung des früheren Gouverneurs Steunenberg.

Opfer von Verbrechern.

Ein junges Mädchen in Pittsburg kommt geistesgestört heim.

Pittsburg, 1. Aug. Die aus ihrem Heim im nahen Shousetown Montag Nachmittag geheimnißvoll verschwundene 18jährige Klara Konter, Tochter deutscher Eltern, wurde heute bewußtlos in ihrem Bett aufgefunden. Gegen Mittag kam sie zu sich. Sie kleidete sich an und wollte fortgehen. Vorher bat sie um ein Glas Wasser. „Das ist doch kein Bier?" fragte sie ängstlich. Jetzt sitzt sie wie geistesabwesend da. Ihre Angehörigen vermag sie nicht zu erkennen. Sie liest in der Bibel. Auf Fragen gibt sie keine Antwort.

Prohibitionsgesetz ungültig?

Muskogee, Okl., 1. Aug. In dem Prohibitionsgesetze ist ein verhängnißvoller Fehler gefunden worden, der das Gesetz angeblich werthlos macht. Die Wirthe werden daher ihr Geschäft wieder offen betreiben.

Gouv. Haskell erklärt, daß er jeden Wirth einstecken werde, der den Betrieb aufzunehmen versuche, und auch gegen jeden städtischen Beamten mit voller Strenge vorgehen wolle, der solche Gesetzesverletzung dulde. Das Billups-Gesetz, unter dem die Prohibition eingeführt wurde, ist dem Staatsobergericht noch nicht unterbreitet worden, doch hat Bundesrichter Cotterel den Paragraphen des Gesetzes für verfassungswidrig erklärt, welcher die Beschlagnahme von berauschenden Getränken, welche in den Staat eingeführt werden, gestattet. Der Richter entschied, die Beschlagnahme könne nur nach der Ablieferung der Waare an die Besteller erfolgen.

Das Nothfall-Geld.

Washington, 1. Aug. Bislang haben nur die Banken im Distrikt Kolumbia eine Nothgeld-Gesellschaft gebildet. Im Schatzamt sind aber unter dem Aldrich-Vreeland'schen Gesetz bereits Millionen von Nothgeld-Noten aufgehäuft worden, und bis September dürften es $100,000,000 sein. Diese kommen dann an die Bankvereine, sobald diese es wünschen und den Vorschriften nachgekommen sind, zur Vertheilung, wenn die Erntebewegung Knappheit auf dem Geldmarkt erzeugt.

Abnahme der Einnahmen.

Washington, 1. Aug. Aus dem Monatsausweis der Regierung geht hervor, daß im Juli die Einnahmen $52,170,000 und die Ausgaben $77,038,000 waren, die Zolleinnahmen waren um $8,000,000 und die Einnahmen an Binnensteuern um eine Million geringer als im Juli letzten Jahres.

Folk und das Sonntagsgesetz.

New Florence, Mo., 1. Aug. Gouverneur Folk hat heute erklärt, er werde selbst in dem (überwiegend deutschen) County St. Louis untersuchen, weshalb das Sonntagsgesetz nicht vollstreckt werde, und werde, wenn einer der Countybeamten oder der Großgeschworenen es empfehle, sich die Frage überlegen, ob er zur Durchführung des Sonntagsgesetzes die Miliz einberufen solle. Im County St. Louis ist das Sonntagsgesetz trotz Folks eifrigster Bemühungen bislang nur wenig durchgeführt worden.

Bergleute verunglückt.

Scranton, Pa., 1. Aug. Im Bellevue-Kohlenbergwerk der Delaware, Lackawanna & Western - Bahngesellschaft wurde heute Mittag durch eine Explosion von Gasen der Bergmann Gottfried Roß getödtet; seine Kameraden Benj. Hughes und Arthur Jones, Ernährer großer Familien, erlitten lebensgefährliche Verletzungen und liegen im Sterben.

Zur Zeit waren viele Leute in der Grube. Die Explosion wurde dadurch verursacht, daß ein Bergmann eine offene Lampe trug.

Gegen die Wettrennen.

Saranac Inn, N. Y., 1. Aug. Gouv. Hughes hat heute erklärt, daß er eine Extrasitzung des Supremegerichts für das County Kings unter Richter Rogers von Watertown auf den 25. August einberufen werde, weil in Brighton Beach nach Schluß der Rennzeit in Saratoga die Rennen wieder aufgenommen werden sollen.

Die Wahl auf Kuba.

Havana, 1. Aug. Die heute auf der ganzen Insel stattfindenden Wahlen von städtischen und Provinzialbeamten verlaufen, einlaufenden Berichten zufolge, in ruhiger Weise.

Gelbfieberkranker.

New York, 1. Aug. Henry Larsen, Heizer auf dem Dampfer „Horda", wurde heute gelbfieberkrank nach dem Hospital auf Swinburne Island gebracht. Das Schiff war hier aus La Guna, Mexiko, eingetroffen und wurde in der Quarantänestation ausgeräuchert, ehe es nach Norfolk weiter fahren durfte.

Ausland.

Die Folgen.

Sechs Gewerkschafts-Verbandsbeamte in Vigneux wegen Aufruhrs verhaftet.

Paris, 1. Aug. Die Polizei in Vigneux, wo am Donnerstag die aufrührerische Bewegung ausbrach, hat heute und gestern Abend sechs Führer des Gewerkschaftsverbandes unter Anklagen der Aufreizung zum Aufruhr verhaftet. Die Zuschauermenge blieb ruhig. Seitens des Verbands-Vorstandes ist auf Montag ein Generalstreik als Protest gegen die Erschießung von mehreren Arbeitern vor einigen Wochen durch Truppen bei einem Barrikadenkampf angesagt worden.

Weltfriedenskongreß vertagt.

London, 1. Aug. Der 17. Weltfriedenskongreß hat sich heute vertagt; der nächste Kongreß wird in Stockholm stattfinden. In der Schlußsitzung wurde die Einberufung eines internationalen Kongresses von Regierungsvertretern empfohlen, um über geeignete Methoden zu berathen, um durch die Lehrer in den Kindern die Liebe zum Frieden zu wecken. Der nächste Kongreß wird in Stockholm stattfinden.

Der Sultan und die Armee.

Konstantinopel, 1. Aug. Die Lage in Adrianopel, der Hauptgarnison des zweiten Armeekorps, macht hier viel Sorge. Plakate mit den Worten: „Lang lebe der Sultan" wurden abgerissen, und Lobpreisungen des Herrschers in einer Volksversammlung im öffentlichen Garten wurden ausgezischt. In den Provinzen wird das Heer nicht dulden, daß die neue Verfassung verletzt wird.

Izzet Pascha, der frühere Hilfssekretär, ist auf der Dampfjacht der deutschen Botschaft vom Botschaftsgebäude in Therapia an Bord des britischen Frachtdampfers „Maria" entkommen und fährt nach einem der Mittelmeerhäfen. Die Jungtürken versuchten, das Schiff anzuhalten, und forderten von der britischen Botschaft die Auslieferung des Flüchtlings.

Der Sultan sprach heute dem Großvezier gegenüber seine Freude über die ihm gestern dargebrachte freundliche Kundgebung des Volkes aus. Er sei bisher von Verräthern getäuscht worden, verlasse sich aber auf die Anhänglichkeit des Volkes.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: Amerika, Hamburg; La Savoie, Havre; St. Paul, Southampton; Baltic, Liverpool.
Drahtlich gemeldet: Rotterdam, Rotterdam; dürfte Montag früh in New York landen.
Plymouth: Majestic, New York.
London: Sicilian, Montreal.

Kein Beweismaterial.

Die Polizei hat wieder einmal einen Mißgriff gemacht.

Auf die vom Polizeichef Shippy vorgestern ertheilten Weisungen hin wurden gestern von der Polizei gegen vierzig Inhaberinnen und Angestellte von sogenannten „Massage-Parlors" (Badestuben mit weiblicher Bedienung) verhaftet. Einige von ihnen führte man heute dem Stadtrichter Newcomer unter der Anklage des Unfugs vor, es zeigte sich aber bald, daß die Polizei wieder einmal voreilig gewesen war und einen Mißgriff gemacht hatte. Sie hatte keinerlei Beweismaterial. Die zur Verhandlung gebrachten Anklagen mußten vom Richter deshalb abgewiesen werden; die anderen wurden zurückgezogen. Angeblich hatte die Polizei darauf gerechnet, daß ein Zeitungsmensch Namens Ralph W. Emerson, der hinsichtlich dieser Parlors Spezialstudien gemacht haben soll, sich ihr als Belastungszeuge zur Verfügung stellen würde. Er kam aber nicht.

Kam ums Leben.

Fiel von den hochgelegten Eisenbahngeleisen und erlitt einen Schädelbruch.

Der 18jährige Leonard Spafford und seine gleichaltrigen Freunde John Brown und Roy Venes waren gestern Abend aus Morrison, Ill., in einem Zuge der Northwestern-Bahn nach Chicago gekommen, um die Sehenswürdigkeiten der Großstadt in Augenschein zu nehmen. Vor der Kedzie Ave.-Haltestelle stiegen sie aus und schritten auf den hochgelegten Eisenbahngeleisen in westlicher Richtung entlang. Sie hatten erst eine kurze Strecke zurückgelegt, als Spafford stolperte und die Böschung hinunterrollte. Er fiel so unglücklich auf das Pflaster, daß er einen Schädelbruch erlitt. Seine Freunde schleppten ihn in das zunächst gelegene Haus und benachrichtigten die Polizei. Von der wurde der Ohnmächtige nach dem County-Hospital geschafft. Dort starb er bald nach seiner Einlieferung.

Ausgelitten.

Die fünfjährige Gertrude Walsh, Harvey, Ill., fiel am 29. Juli in eine mit heißem Wasser gefüllte Badewanne und wurde entsetzlich verbrüht. Heute hat sie der Tod von ihren Leiden erlöst.

Waldbrand in Wiskonsin.

Sheboygan, Wis., 1. Aug. Fünfzig Acres Weißfichtenbestand sind in der verflossenen Nacht am Black River, neun Meilen von hier, in Flammen aufgegangen. Erst heute Mittag war das Feuer unter Kontrole.

Dampfernachrichten.

Abgegangen:

New York: Philadelphia, Plymouth; Campania, Queenstown; Kroonland, Antwerpen; Prinzeß Irene, Genua; Columbia, Glasgow; Pennsylvania, Hamburg; Bordeaux, Havre; Perugia, Livorno; Minneapolis, London.
Southampton: Blücher, von Hamburg nach New York.

Der gesetzliebende Matsek.

Ein Chicagoer Wirth, der das Sonntagsgesetz befolgt.

Vor Kurzem wurde berichtet, daß ein hiesiger Richter das Naturalisirungsgesuch eines aus Deutschland eingewanderten Wirthes zurückwies, weil der Mann zugab, daß er sich nicht um das staatliche Sonntagsgesetz bekümmert, worin der Richter einen Beweis erblicken zu müssen glaubte, daß der Mann nicht gesetzliebend ist und deshalb keinen guten Bürger abgeben würde. — Heute stand nun vor Richter Carpenter ein anderer Wirth, Ignatz Matsek, 1193 N. Robey Str., der ebenfalls wünschte, naturalisirt zu werden. Auch Richter Carpenter sah sich bemüßigt, zu fragen, wie der Applikant es in Bezug auf das Sonntagsgesetz halte. Sein Schanklokal wäre Sonntags geschlossen, erklärte Matsek zum Erstaunen des Richters. Näheres Befragen ergab, daß der Geschäftsplatz Matseks inmitten eines Fabrikbezirks liegt, wo am Sonntag keine Geschäfte zu machen sind.

Verkehrs-Unfälle.

Zwei Männer haben schwere Verletzungen erlitten.

An Ellis Ave. und 43. Str. stieß heute eine westlich fahrende Elektrische mit einem Wagen zusammen. Der Kutscher und dessen Begleiter sausten auf das Pflaster und erlitten schwere Verletzungen.

Die Verunglückten sind:

Theodor Olson, 42 Jahre alt, Nr. 524 46. Str.; Brauschen und Schrammen.

Frederick Jensen, 22 Jahre alt, Nr. 104 39. Str.; Brauschen und wahrscheinlich auch innerlich Verletzungen.

Sie wurden, nachdem ein Arzt sie verbunden hatte, in einer Ambulanz heimgeschafft.

Der Motorführer und der Schaffner der Elektrischen behaupten, daß Olson den Unfall verschuldet habe. Er hätte versucht, dicht vor der in voller Fahrt befindlichen Car über die Straßenbahngeleise zu fahren.

Fortschritt der Zeit.

Auf Anordnung des Chef Shippy ist einer von den automobilen Streitwagen der Polizei zu einem Wagen für Gefangenen-Transporte umgebaut worden. Dieses Gefährt wird nun benutzt, um aus den entlegenen Wachlokalen der Südseite Strafgefangene nach dem Arbeitshause zu befördern.

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 396 Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

Ein Engel?—Mag sein; „wir machen aber keinen Gebrauch davon".

Weitere Klage gegen Haas.

Der Kampf um die demokratische Nomination im 7. Senatsbezirk.

Noch eine Abstimmung.

Anwaltsverband stimmt über Kandidaten für das Stadtgericht ab. — Dem. Kandidaten für das Gouverneursamt. — Vorschriften für Vorwahlentag.

Anwalt Theodor A. Kolb, einer der drei Bewerber um die demokratische Nomination für die Legislatur im 7. Senatsbezirk, der die Landbezirke von Cook County umfaßt, leitete heute im Kreisgericht ein Einhaltsverfahren gegen den Countyschreiber Haas ein, um ihn daran zu hindern, den Namen Daniel M. Mickeys auf dem Stimmzettel zum Abdruck zu bringen. Herr Kolb erklärt, daß Mickey nicht im siebenten Senatsbezirke wohnt und daher sich nicht um einen Sitz in der Legislatur bewerben kann. Er habe am 29. Juli beim Countyschreiber einen Protest gegen Mickeys Kandidatur eingereicht. Mickey selbst habe am 27. Juli den Countyschreiber benachrichtigt, daß er nicht zwei Jahre im Bezirk wohne und daher seine Kandidatur zurückziehen wolle. Trotzdem habe der Countyschreiber sich beharrlich geweigert, Mickeys' Namen von der Liste der Kandidaten zu streichen. Herr Kolb erklärt, daß die Stimmzettel am Montag gedruckt würden, und daß er, um sich gegen das ungesetzliche Vorgehen des Countyschreibers zu schützen, die Hilfe der Gerichte in Anspruch nehmen müsse. Der Fall kam vor Richter Carpenter zur Verhandlung, der entschied, daß er in dieser Angelegenheit nicht zuständig sei.

Dem. Organisation rührt sich.

Der Sechzehner-Ausschuß der demokratischen Parteileitung, der die Kandidaten der Parteimaschine ausgewählt hat, beschloß heute, an die Wähler des County 140,000 Probestimmzettel auszuschicken, auf denen die Namen der Kandidaten angestrichen sind, welche die Organisation unterstützen will. Außerdem befaßte sich der Ausschuß noch mit der Frage, wieviele Kandidaten für das Stadtgericht der Wählerschaft empfohlen werden sollen. Ursprünglich wurden 32 Kandidaten empfohlen, unter denen die demokratischen Wähler sich selbst die ihnen zusagenden Kandidaten auswählen sollten. Seitdem ist von verschiedenen Seiten der Versuch gemacht worden, neun Kandidaten zu empfehlen, einen für jede Stelle am Stadtgericht, die besetzt werden muß. Heute Abend findet eine Sitzung der Parteileitung des County statt, in der Pläne für eine nachdrückliche Kampagne zugunsten der Kandidaten der Organisation erörtert werden sollen.

Kampf um das Gouverneursamt.

John P. McGoorty, der sich um die demokratische Nomination für das Gouverneursamt bewirbt, hielt heute eine Konferenz mit ungefähr 75 Vertretern der Landbezirke ab, in der Pläne für die letzte Kampagnewoche und für den Vorwahlentag besprochen wurden. Herr McGoorty wird am Mittwoch in Luna Park und an der Ecke der 67. Str. und South Chicago Ave. sprechen. In diesen Versammlungen wird auch Ald. William E. Dever, der sich um die demokratische Nomination für die Staatsanwaltschaft bewirbt, eine Ansprache halten.

Col. James Hamilton Lewis, ein weiterer Bewerber um die demokratische Nomination für das Gouverneursamt, spricht heute in Carmi und Cairo.

Douglas Pattison von Freeport, ebenfalls ein Bewerber um die demokratische Nomination für das Gouverneursamt, wird die nächste Woche in Chicago zubringen und hier Ansprachen halten. Er spricht am Montag Abend in Harvey.

Deneen und Yates.

Gouverneur Charles S. Deneen hielt heute eine Reihe Ansprachen in Kane County, denen am Abend einige Ansprachen in Chicago folgen werden. Für die frühen Abendstunden ist ein altmodisches Piknik von Anhängern des Gouverneurs im Forest Park vorgesehen, bei dem das Staatsoberhaupt eine Ansprache halten wird. Vorher spricht er in Maywood und späterhin an der 35. Straße und Archer Ave.

Die Anhänger Richard Yates' haben auf heute Abend eine Versammlung nach Riverview Park einberufen. Die Mehrzahl der Kampagneleiter des früheren Staatsoberhauptes befindet sich allerdings in Springfield, wo eine Konferenz der Parteigänger Yates' aus allen Theilen des Staates stattfindet.

Können stimmen.

Die Rabbiner der orthodoxen jüdischen Gemeinden des Ghettos haben eine Ankündigung erlassen, daß strenggläubige Juden am nächsten Samstag sich an der Vorwahl betheiligen können.

Noch eine Urwahl für Anwälte.

Die hiesige Anwaltsvereinigung hält heute in den Räumen des Gesundheitsamtes im alten Rathhaus eine Abstimmung ihrer Mitglieder über die Kandidaten für die Staatsanwaltschaft und das Stadtgericht ab.

Empfehlungen für die Legislatur.

Die Legislative Voters' League gab heute ihre Empfehlungen für die Legislatur für den 9. und 19. Senatsbezirk bekannt. Im 9. Bezirk empfiehlt die Liga, die Wiederwahl des Republikaners D. E. Shanahan und des Demokraten Eugen Danaher um jeden Preis zu verhindern. Im 19. Bezirk räth die Liga den Wählern, John J. McLaughlin, Dem., um keinen Preis wieder zu nominiren, und empfiehlt die Republikaner H. E. Leach, Wm. C. Moody und Thomas J. Owen.

Bittet um Stundung.

Southern Indiana Railway kann Hypothekenzinsen nicht zahlen.

Wie vor einigen Monaten die Chicago Southern Railway Co., so muß jetzt auch die zweite Walsh'sche Eisenbahn-Gesellschaft: Southern Indiana Railway Co., erklären, daß sie leider nicht in der Lage sei, die fälligen Hypothekenzinsen zu zahlen. J. W. Walsh, der Hilfs-Schatzmeister der Gesellschaft, gibt an, daß das Geschäft der Bahn in den letztvergangenen sechs Monaten sehr schlecht gegangen sei, während die Bahnverwaltung darauf gerechnet gehabt hätte, es würde anhalten, wie es die vorherigen sechs Monate gegangen war. Sie hätte deshalb die Ueberschüsse, welche in den ersten sechs Monaten erzielt wurden, zur Vornahme von allerlei Verbesserungen verwendet, in der Erwartung, daß die Ueberschüsse der zweiten sechs Monate ausreichen würden zur Begleichung der laufenden Verbindlichkeiten. Leider hätten sich nun aber keine Ueberschüsse ergeben. Man hoffe, binnen neunzig Tagen die erforderlichen Gelder hereinzubekommen.

Die Chicago Southern Railway Co. hatte als Grund dafür, daß sie die Zinsen nicht zu bezahlen vermochte, angegeben, sie sei in die Nothwendigkeit versetzt worden, Antheilscheine von Minoritäts-Aktionären aufzukaufen, welche sonst dem Unternehmen Schwierigkeiten gemacht haben würden.

Die hier erwähnten beiden Bahnunternehmen sind die, deren Gründung zum Zusammenbruch der Chicago National Bank geführt haben. Sie bilden die Sicherheit, auf welche hin andere Chicagoer Banken das Geld hergaben, mit welchem die Gläubiger der Chicago National Bank befriedigt wurden.

Klagen auf Schadenersatz.

Drei Chinesen, die widerrechtlich verhaftet wurden.

Drei Chinesen: Gin Bill, Tong Poy und Lee Hing, haben den Polizisten Moritz Rosenthal wegen widerrechtlicher Freiheitsberaubung auf je $1000 Schadenersatz verklagt, und eine gleiche Klage hat der Chinese Harry Loun gegen den Polizisten Mount Cannon angestrengt.

Von chinesischen Kaufleuten in der Nachbarschaft der Harrison und Clark Str. war bei der Polizei des Bezirks Klage geführt worden, daß eine Rotte von chinesischen Tagedieben, die aus dem Osten hierhergekommen seien, durch Drohungen von ihren Landsleuten Tribut erpreßten. Es sind auf diese Beschwerden hin verschiedene Verhaftungen vorgenommen worden, doch ist nur in einem dieser Fälle eine Schuldigsprechung erfolgt. Mit der Verhaftung der vier obengenannten Zopfträger haben die verklagten Polizisten offenbar einen Fehlgriff gethan. Die Anklage gegen Gin Bill wurde zurückgezogen, die drei anderen Angeklagten wurden nach der „Beweisaufnahme" freigesprochen. — Als Anwälte treten für die vier Kläger Ex-Mayor Dunne und D. P. Murphy auf.

Angeblich auf Abwegen.

Der 19 Jahre alte Wm. De Berge soll Geld unterschlagen haben.

Der 19 Jahre alte Wm. De Berge, dessen Eltern 658 Orchard Straße wohnen, und der in Diensten der Prairie National Bank stand, soll dieser angeblich mehrere Hundert Dollars entwendet haben und mit der 18 Jahre alten Paula Mohlis, 459 North Ave., nach New York durchgebrannt sein, wo sich das junge Paar angeblich verheirathet hat. Frau Mohlis hat ihre Tochter in New York aufgestöbert und wieder hierher zurückgebracht, von De Berge fehlt bis jetzt jede Spur.

—Boshaft.—„Warum schreibt denn Herr Müller stets so unbändig lange Briefe?"—„Um recht vielseitig zu erscheinen."

Dampfernachrichten.

Abgegangen:

Boston: Republic, Liverpool; Caledonian, Manchester.
Liverpool: Victorian, Montreal; Cedric, New York.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Im Allgemeinen schön heute Abend und morgen, langsam steigende Luftwärme. Leichter bis frischer Südostwind.

Illinois, Indiana, Nieder-Michigan und Wiskonsin: Im Allgemeinen schön heute Abend und morgen. Langsam steigende Luftwärme.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 70 Grad, Nachts 12 Uhr 69 Grad, Morgens 6 Uhr 68 Grad, Mittags 12 Uhr 76 Grad.

Lassen Sie Ihr Haus jetzt für elektrisches Licht einrichten

Sie haben zwei Jahre es zu bezahlen — ein wenig jeden Monat — und die Arbeit machen wir zum Kostenpreis. Benutzen Sie dies Anerbieten jetzt, wenn Sie in eigenem Hause, an einer unserer Leitungen belegen, wohnen, denn die Preise für elektrisches Licht sind wesentlich herabgesetzt.

1. August Preise ein Achtel herabgesetzt

Auf alle Licht-Rechnungen, die nach dem Stand des Meters nach dem 31. Juli 1908 berechnet werden, wird der Netto-Preis (abzüglich 1 Cent per Kilowatt-Stunde für Zahlung innerhalb 10 Tagen) von 14c auf 12c per Kilowatt-Stunde für den Theil voller Rate herabgesetzt werden; von 8c auf 7c per Kilowatt-Stunde für den Theil niedrigerer Rate, was für alle Licht-Rechnungen eine Herabsetzung vn über 12½ Prozent, oder mehr als ⅛ des gegenwärtigen Preises bedeutet.

COMMONWEALTH EDISON COMPANY
139 Adams Strasse.

Wm. D. McJunkin Advertising Agency 174

Half-Caste.

Sportroman von August Niemann.

(15. Fortsetzung.)

Knut überblickte immer deutlicher den Kern und die Umrisse des ihm drohenden Gespenstes der gerichtlichen Verfolgung und machte sich mit dem Gedanken vertraut, daß die englische Regierung den Tod eines englischen Offiziers, falls Seymour wirklich sterben sollte, nicht ohne Sühne lassen würde.

„Sie sind ein stolzer und eitler junger Mann", fuhr der Oberst fort. „Mir ist die ganze traurige Angelegenheit, so verwickelt sie erscheinen mag, nicht unerklärlich. Sie wollten der erste sein, Sie wollten den Keiler erlegen. Sie entrissen dem Leutnant Seymour die Jagdbeute im letzten Augenblick. Und weil Sie ihn aus verschiedenen Gründen haßten, so kamen Ihnen gewisse Umstände, die sich bei gutem Willen auch anders hätten wenden lassen, gerade gelegen. Sie hatten die Zügel in der Hand, und Sie kennen das Pferd. Ich erweise Ihnen eine besondere Gunst, indem ich Sie freilasse. Kehren Sie nach Hause zurück und erwarten Sie fernere Nachrichten von mir, die ich Ihnen geben werde, sobald ich von Kalkutta Weisungen darüber erhalten habe, was mit Ihnen geschehen soll."

Knut stieg in den Sattel und begab sich, von seinem Reitknecht begleitet, nach Hause. Er verfolgte langsam seinen Weg, und sein Gemüth war bedrückt. Nicht allein die Folgen des Geschehnisses für ihn selbst standen ihm drohend vor Augen, sondern er vermochte sich auch nicht von dem Eindruck loszumachen, den das Bild des so schrecklich verwundeten jungen Mannes in ihm zurückgelassen hatte. Und des Obersten Bemerkungen ließen ihn jetzt denken, daß er wohl wirklich nicht ohne Schuld wäre. Immer wieder sagte er sich, daß er von dem Zupacken seines Pferdes völlig überrascht worden wäre, dennoch warf er sich vor, nicht vorsichtig, nicht besonnen genug gehandelt zu haben.

Er begegnete den Schikaris mit den Hunden, die das erlegte Wild im Gefolge der Jäger aufgesucht hatten und in zwei Ochsenwagen zum Bungalow Tatasat Radjahs brachten. Schnell ritt er vorbei und erreichte das elterliche Haus zur Zeit des Diners.

Im Salon brannten die Lampen, und er sah Frl. Ogilvie bei seiner Mutter im Sopha sitzen.

Sie sprang auf, kam ihm entgegen, schüttelte ihm die Hand, erkundigte sich voll Theilnahme nach seinem Ergehen und freute sich, als er erzählte, daß der Oberst ihn auf Ehrenwort freigelassen hätte. Sie wußte schon alle Begebenheiten der Jagd, und ihre Augen glänzten von Thatkraft.

Sie speiste mit der Familie Feddersen und wußte den Muth des Sohnes wie der Eltern zu heben. Sie war so heiter und sicher, daß diese gute Stimmung sich auch ihrer Gesellschaft mittheilte.

Knut fuhr sie am Abend im Dogcart zum Gasthause zurück, und sie schüttelte ihm wiederum herzhaft die Hand zum Abschied. „Wenn etwas Neues geschieht", sagte sie, „so theilen Sie es mir sogleich mit. Ich denke immer an Sie."

Drei Tage vergingen ruhig. Knut ließ sich nirgends sehen, außer im Marstall. Den Poloplatz mied er, und auch auf jede Gesellschaft verzichtete er.

Da kam am vierten Tage die Nachricht, daß Leutnant Seymour an einem heftigen Fieber, mit Kopfrose verbunden, gestorben sei. Und am Tage darauf theilte Oberst Elliott mit, daß die Regierung in Kalkutta entschieden hätte, der Tod des Leutnants Seymour solle in Bombay zur gerichtlichen Verhandlung kommen. Knut wurde von der Regierung des Maharadjahs in Haft genommen.

Mit dem Abendzuge sollten ihn indische Polizeibeamte nach Bombay bringen und dort im Gefängniß einliefern.

Es war am Vormittag, als Knut diese Nachricht erhielt, und er hatte Zeit, zum Gasthause zu reiten und Frl. Ogilvie Mittheilung zu machen. Er sprach in größter Aufregung.

„Warum nach Bombay?" fragte sie mit einer überlegenden Ruhe, die beinahe wie Gleichgiltigkeit aussah.

„Unser Land untersteht in mancher Hinsicht der Präsidentschaft Bombay, und hier werden nur solche Fälle gerichtet, die Eingeborene betreffen. Wo Engländer in Frage kommen, ist der Court of Justice in Bombay für unser Land maßgebend."

„Zu welcher Zeit reisen Sie, Herr Feddersen?"

„Man wird mich heute Abend um elf Uhr zum Schnellzuge bringen, und morgen früh um acht Uhr sind wir in Bombay."

Die junge Dame behielt vollkommen ihre Fassung.

„Gut", sagte sie. „Auf Wiedersehen, Herr Feddersen."

„Auf Wiedersehen?" fragte er erstaunt und beinahe schmerzlich berührt von ihrer Gelassenheit.

„Ich hoffe so, Herr Feddersen", sagte sie und blickte ihn mit so klaren und theilnahmsvollen Augen an, daß er sich beruhigt und getröstet fühlte.

Die Behörden des Maharadjahs zeigten große Nachsicht in der Behandlung Knuts. Zwei Beamte waren zu Feddersens Hause gekommen, um ihn in Haft zu nehmen, aber die Haft bestand nur darin, daß sie sich in der Vorhalle aufhielten, Betel kauten und Zigarren rauchten. Knut konnte ungehindert seinen Koffer packen, ausgehen und seine Anordnungen treffen.

Am Abend fuhr er mit den Beamten, nachdem er Abschied von den tiefbetrübten Eltern genommen hatte, zum Bahnhof und fand dort Tubak, Tatasat Radjah und noch eine ganze Schaar von Freunden, die ihm ihre guten Wünsche mit auf die Reise geben wollten.

Zu seiner und seiner Freunde großen Ueberraschung aber erschien auch die Familie Ogilvie mit unzähligen Koffern und Kisten. Ogilvies reisten auch nach Bombay.

Alice hatte ihren Eltern klar gemacht, daß es Zeit wäre, sich vom Maharadjah zu verabschieden. Herr Ogilvie, den nichts mehr hielt, war infolgedessen zum Schlosse gefahren und hatte nun, als er die Abschiedsaudienz erhielt, zum ersten Male Gelegenheit, den Maharadjah selbst zu sehen und zu sprechen. Denn dieser hatte den ihm empfohlenen Besucher zwar Gastfreundschaft in fürstlicher Weise erwiesen, aber aus politischen und religiösen Bedenken vermieden, den christlichen Engländer persönlich zu empfangen.

Nun nahm Alice ihre Eltern nach Bombay mit. Diese hatten sich bereits daran gewöhnt, in dieser Angelegenheit den Weisungen der zielbewußten Alice zu folgen.

Sie winkte Knut von Weitem, sprach aber nicht mit ihm. Ogilvies nahmen ein Abtheil erster Klasse, Knut stieg mit den Beamten in ein Abtheil zweiter Klasse, wie dies der Landessitte entsprach.

Aber es war für Knut ein tröstlicher Gedanke, ein Lichtblick in die Zukunft, daß die junge Engländerin, die ihm so viel Freundlichkeit erwiesen hatte, wenigstens in demselben Zuge mit ihm und nach derselben Stadt reiste.

In Bombay angekommen, wurde Knut in's Gefängniß geführt. Ogilvies fuhren nach Watsons Hotel und nahmen eine Reihe von Zimmern im ersten Stock. Nachdem sie sich mit einem Bade erfrischt hatten, gingen sie in den Speisesaal, wo eine Gesellschaft von beinahe hundert Personen an kleinen Tischen beim Frühstück saß.

„Theuerster Papa", sagte Alice, nachdem dieser mit Behagen seinen frisch geräucherten Pomphlet verzehrt hatte, den er für den feinsten Seefisch der Welt erklärte, „Du wirst gleich nach dem Frühstück nach London telegraphiren an Deinen Sachwalter und ihn bitten, den besten Advokaten, den er kennt, hierher zu schicken."

„Was willst Du, Mädchen?"

„Ich sage es ja, Papa. Wir brauchen einen ausgezeichneten Rechtsanwalt, damit Herr Feddersen gut vertheidigt wird."

„Aber was fällt Dir ein? Herr Feddersen wird schon vertheidigt werden. Es gibt doch hier in Bombay gute Rechtsanwälte. Was für überspannte Ideen Du hast!"

„Und was sollte das denn kosten? Bedenke doch, Alice", setzte Frau Ogilvie hinzu.

„Wir brauchen einen Londoner Anwalt, und zwar den besten", sagte Alice, „denn...."

„Wir? Wir?" rief Herr Ogilvie. „Wer sind wir?"

„Ich brauche ihn, um Herrn Feddersen richtig zu vertheidigen. Es sollte mir leid thun, wenn Du hierin anderer Ansicht wärst als ich bin. Ich sage, es wird einen starken Eindruck auf das Gericht machen, wenn ein Londoner Anwalt erscheint. Er wird auch viel entschiedener auftreten, als ein Advokat, der schon lange hier ist und sich gewöhnt hat, dem allgemeinen Vorurtheil zu dienen."

„Was für ein Vorurtheil meinst Du? Es ist kein Vorurtheil, erlaube ich mir zu bemerken, daß man zwischen Weißen und Farbigen einen Unterschied macht."

„Vom koloristischen Standpunkte aus hast Du ja recht, lieber Papa, aber ich will einen geschickten Londoner Anwalt hier haben."

„Der täglich zehn Pfund Diäten bekommt, dazu die Reise bezahlt und ein Honorar extra erhält, dazu noch eine Entschädigung für versäumte Praxis in London."

„Was es kostet, ist mir gleichgiltig", sagte Alice, „Du bist doch sonst nicht so geizig, theuerster Papa."

Herr Ogilvie seufzte und brummte vor sich hin. Frau Ogilvie hielt dann längere Reden, um Alice den Kopf zurechtzusetzen, wie sie sagte, aber das Ende vom Liede war, daß Herr Ogilvie nach London telegraphirte und den Advokaten bestellte.

Alice aber erlangte noch an demselben Tage eine Audienz beim Präsidenten des Kriminalgerichts.

„Mein Fräulein", sagte dieser, „der Fall, von dem Sie sprechen, ist so geartet, daß wenig Hoffnung auf Freisprechung für den Angeklagten vorhanden ist. Wenn er nicht wegen vorsätzlichen Mordes an Leutnant Seymour zum Tode verurtheilt wird, so doch wegen fahrlässiger Tödtung zu langjährigem Gefängniß. Es handelt sich um den durch einen Half-Caste verursachten Tod eines britischen Offiziers, der noch dazu aus vornehmer Familie ist, und ich begreife nicht, wie Sie als Engländerin dazu kommen, mich um Begünstigungen des Gefangenen zu bitten."

„Ich bitte ja nur um einen Erlaubnißschein, den Gefangenen besuchen zu dürfen, und um Aufschub der Verhandlung, bis ein Vertheidiger aus London gekommen sein wird. In drei Wochen kann er hier sein. Es ist eine Schuld der Dankbarkeit gegen den Gefangenen, die ich abtragen möchte. Er hat mir und meiner Mutter das Leben gerettet. Auch versichere ich Ihnen, Herr Präsident, daß er unschuldig ist. Ich kenne die traurige Begebenheit ganz genau."

„Sind Sie als Zeugin genannt worden?"

„Nein, ich war nicht dabei. Die Sache hat sich auf der Eberjagd ereignet. Aber ich weiß Alles von den Herren, die dabei gewesen sind."

Der Präsident lächelte.

(Schluß folgt.)

Das Fest der Hl. Fina.

Von L. M. Schultheis.

Es ist Sonntagmorgen. Um mich her summt es in den blauen Lupinen — von ferne tönt Glockengeläut. In Schaaren wandern sie jetzt die staubige Landstraße entlang, um in dumpfem Gelbdunkel ihren Schöpfer zu sehen, trübe wie durch ein Glas. Und doch scheint er mir hier in seiner Schöpfung so nahe — auch in der Morgenkühle wandelt er durch seinen Garten.

Das Haus wird täglich schöner. Sein häßlicher Baustil verschwindet unter dem strahlenden Mantel, den der Sommer ihm überwirft. Noch nie sah ich der Glyzinien zart-lila Trauben in solcher Fülle über dem Unterkleid von wildem Wein — noch nie die weißen Clematis in solch üppigen, blüthenschweren Ranken, einem Brautstrauß gleich, über der Seitenpforte. Ihr weicher, würziger Duft umfängt wie mit linden Händen den Fremdling, der durch diese Paradiesesthür in die Sommerpracht tritt. Da herrschen die Kinder des Himalaya — Rhododendren, die, asiatischen Heerschaaren gleich, am Fuß der Terrasse ihr weites Lager halten. Aus dem dunklen Lorbeerlaub der Blätter brechen wie Triumphlieder die edlen Blüthenhäupter hervor, rein weiße neben glühendrothen, blaß-malvenfarbene über schwärzlichem Purpur.

Längs der Gartenmauer hat man den Azaleen einen gesonderten Platz gegeben. Nur die Glorie de Dijon theilt ihn, doch sie erhebt sich neugierig mit hundert Ranken und schweren, gelblichen Knospen bis zur Höhe der Mauer, wo sie in den Hof sehen kann. Die Azaleen halten zusammen, sie sind eine Republik für sich, eine Aristokratie, die, ebenso fern von der Noth des Lebens wie kleinlichem Interesse an den Angelegenheiten anderer ihre dekorativen Eigenschaften kultivirt. Eine Sinfonie von blaßgelben, aprikosenfarbenen und altgoldenen Tönen, gehoben durch korallen- und orangenrothe. Ein feiner vanillenartiger Duft entströmt ihnen an sonnigen Tagen.

Im Garten, in der sonnendurchtränkten Sommerluft, wenn die Bienen so einschläfernd summen und surren, kommen einem so wunderliche Gedanken. Wie die Ranken, die vom Küchengarten über die Mauer klettern, kommen sie aus der Welt, die draußen liegt, mit ihren Freuden und ihrem Jammer. Man kann sie nicht ausschließen und glücklich sein, sie lugen über den Mauerrand und stören und beunruhigen — ein luftiges Gesindel. Gestern haben wir sie alle hereingerufen und theilnehmen lassen an dem Stückchen Eden, das uns umgibt. Da kamen sie denn und waren arme, unglückliche Menschen, mit fehlenden Gliedern, mit gekrümmten Rücken, an Stöcken, an Krücken, Greise, junge Frauen, alte Mütterchen, Mädchen und Buben, Kinder — blasse, winzige Kinder...

In Toskanien, in einem seiner Bergdörfer, die so manche stille, wundersame Blume mittelalterlicher Mystik bergen, ist eine Kapelle, der heiligen Fina geweiht. Nie hat ein Maler mit brünstigerer Ehrfurcht den Heiligenschein um eine Stirn gelegt, als jener ihn um die Stirn des blassen Mädchens legte, deren verkrüppelter Körper auf dem Dornenweg des Leidens der Seele den Weg wies:

> Glory to God, to God, he saith —
> Knowledge bei suffering entereth
> And Life is perfected by Death.

Unter der Fahne der hl. Fina haben sich die zahlreichen Krüppel unseres Armenviertels geschaart und einmal im Jahr kommen sie und feiern ein Sommerfest im Garten. Wie deutlich ist mir noch die Erinnerung ihres ersten Kommens — wir alle in froher Erwartung der Armen, denen wir soviel Schönes zu zeigen hofften. Die wilden Hyazinthen, die blaue Wellen schlugen, wenn der Wind über den Abhang fuhr, waren schon verblüht — schade, da hätten sie Sträuße pflücken können; fast war auch die Rhododendronzeit vorbei, aber der Blumengarten war da mit seinen Rosen, seinen Kaiserkronen, den blauen und weißen Lupinen, Türkenbund, Stiefmütterchen — alles Soldaten unter der Fahne des koboltblauen Rittersporns und alle in Andacht vor den reinen, hohen Marienlilien. Und der Teich mit den weißen und gelben Seerosen und dem Kahn, auf dem man zur Insel fahren, die wilden Enten beobachten und heimlicherweise Schwalbennester ausnehmen kann.

Lange Tische wurden gemiethet, unendliche Mengen Kuchen und Butterbrot aufgeschichtet, ein großer Kessel für den Thee aufgestellt, denn 150 waren angemeldet. Aber ach, der Morgen des langerwarteten Tages war trübe und um 12 Uhr fing es an zu regnen — ein schlechtes Zeichen für den Rest des Tages. Um 2 Uhr regnete es in Strömen und wir gaben die Hoffnung auf ihr Kommen auf. Um 3 Uhr fuhren aber die ersten Wagen in den Hof, große polternde Rollwagen, wie sie zur Beförderung der Baumwollballen in unserer Fabrikstadt gebräuchlich sind. Die Häuflein zusammengehudelter Menschen troffen von Näffe, waren aber vergnügt und bereit, den Tag zu genießen. Der Aufenthalt im Garten war ganz unmöglich geworden, und so hatten wir, der Noth gehorchend, beschlossen, sie in den weiten Kellerräumen aufzunehmen, die früher als Wohnräume dienten. Unten an der letzten Stufe standen wir, um die Gäste zu empfangen.

Eine Schaar Mühseliger und Beladener, wie Christus sie um sich sah — voran Kinder, zwerghaft verwachsene Gestalten an Krücken und Stöcken, mit großen, glänzenden Augen in den blassen Gesichtern, Frauen, ganz oder theilweise gelähmt, die in Sesseln über die Schwelle getragen wurden; dann eine kinderhaft kleine Figur — im Halbdunkel schwer zu erkennen, ob Kind, ob Weib — als sie vorüberhuscht, steht uns fast das Herz still vor grauendem Erbarmen — es war der zierliche Oberkörper einer jungen Frau, aber die unteren Gliedmaßen fehlten fast gänzlich. Ich versuche, den drückenden Knäuel, der mir plötzlich die Kehle beengt hinabzuwürgen und ihr zu helfen, aber unabhängig und freudig erregt rutscht sie weiter, während die glitzernden Tropfen aus ihrem Kleid die Fliesen bestäuben. Ueber dem wirren Haufen, der unabhörlich die Stufen herabkommt, ragt eine hohe Mannesgestalt, die eine bleiche, kleine Menschenblume mit unheilbarem Rückenleiden auf starken Armen über dem Getümmel trägt. Zärtlich schließen sich die dünnen Aermchen um den Hals des Trägers. Wir kämpfen das heiße, allzu subjektive Mitleid nieder und fassen vorderhand an, wo Hilfe noththut. Hier brauchte eine Alte einen Platz am Feuer, dort konnte ein lahmes Bübchen keinen Stuhl finden und da war eine Kleine, für die selbst der bequemste Stuhl ohne mehrere Kissen eine Folterqual bedeutete. Für das bißchen materielle Hilfe gaben sie uns wiederum von ihrer Freudigkeit, ihrer Lebenslust, die bangend vor Erwartung mit glänzenden Augen in die kommenden Stunden schaute. Und was war's bei Licht besehen? Ein Häufchen Menschenschicksal in einem Keller — und draußen troff der Regen auf den Sommerglanz.

So sind sie nun schon manches Jahr erschienen. Ihr Kommen ist ein Tag reiner Festesfreude, für den wir der hl. Fina eine Kerze opfern möchten, wenn — wir nicht Puritaner wären. Sie fühlen sich jetzt heimisch als altgewohnte und willkommene Gäste. Hei, wie die Krücken der Jungens über den Zaun fliegen, wie die Eigenthümer affengleich folgen. Cricket spielen die Schelme — ich setze mich ins Gras und werde nicht müde zu beobachten, wie sie die Krücken aufraffen und zwischen den „Wickets" hin- und herlaufen. Die Alten, die Bedächtigen gehen durch die Gitterthür, die auf die Wiese führt. — Dort warten schon die langen Tische mit ihren brodelnden Kesseln und gehäuften Tellern. Die Jungen und Jüngsten bemächtigen sich der Drehorgel, deren wunderbar klagende und abgerissene Weisen die Luft erfüllen, unterstützt von der Privatthätigkeit zahlloser Mundorgeln, Pfeifen und Trompeten, denn da ist kaum einer, der nicht musikalisch gesinnt ist. Die ganz Hilflosen liegen schon weich gebettet im Gras, nahe beim Wiesenpförtchen, halten Blumen in den Händen und freuen sich der weißen Wölkchen am tiefblauen Himmel. Die Gruppe beim Wiesenpförtchen ist die lustigste und wächst zusehends. Aus der Schaar junger Männer, die uns heute zu Hilfe kommen, hat sich einer auf die Umzäunung geschwungen und entzückt die Gäste mit komischen Liedern im breitesten Lancashire. Die schlanke, nervöse Gestalt sitzt waghalsig auf der schmalen Leiste, das Monocle im Auge, das Banjo im Arm, zupft die Saiten und singt:

> Der Referee, so mild und gut,
> Verlor die Uhr und auch den Muth —
> Wir spielten Ball mit seinem Hut
> Beim Fußballmatch am Samstag.
>
> Gar manches Glied ging aus dem Leim,
> In jedem blüht des Schnupfens Keim,
> Denn alles ging ohne Kleider heim,
> Vom Fußballmatch am Samstag.

Lauter Beifall begrüßt die unendlichen Verse, denn im Sport liegt das gemeinschaftliche Gebiet, das Sänger und Zuhörer, Arbeitgeber und -nehmer, Klasse und Masse verbrüdert.

Ein verspäteter Fahrstuhl kommt noch über den Rasen. Ein junges Weib, mit schönen, blassen Zügen liegt lang ausgestreckt. Zwei herrliche, blauschwarze Flechten fallen von dem einfachen Scheitel schlicht zu beiden Seiten nieder, ein stilles Lächeln spielt um den Mund. Aber das ist nicht die Lebensfreude der übrigen, die auf diesen klaren Zügen liegt, es ist etwas größeres, tieferes — der Lebensfriede, so seltsam anmuthend, so allbezwingend, daß wir herantreten und fühlen, wie alles Mitleid, alle Trauer stille wird in uns.... Eine Seele, die sich durchgefunden hat. Zwei Schwestern mit alltäglichen Zügen begleiten sie, sie erinnern mich an den unschönen Mönch in Giottos Tod des hl. Franziskus, der die Apotheose erschaut — fünf englische Meilen haben sie den Fahrstuhl geschoben, zwei schmächtige Fabrikmädchen, durch Rollwagen, elektrische Bahnen, Automobile hindurch und so schieben sie ihn Abends wieder heim.

Die lustige Gesellschaft um den Sänger, die Buben, die Cricket, die Mädchen, die „Bumple-Buppy" spielen — alle müssen sie sich endlich losreißen, um zum Thee zu kommen. Wir sind auf Posten bei den Theekesseln, von denen je einer ein Tischende ziert — auf ein Zeichen erheben die Kinder ihre Stimmen und singen einen kleinen Lobhymnus — ganz einfach und lieblich — dann setzen sie sich und schmausen. Die Samovars laufen viel zu langsam; ein lahmer, kleiner Kerl an meiner Seite hat sich mir zum Ritter beigegeben — er setzt sich nicht, bis die letzte Tasse ihre Wanderung angetreten hat; dann streckt auch er schwarze Pfötchen aus nach Butterbrot — Butterbrot und grüne Lattichblätter mögen sie gern, lieber als Kuchen. Zuletzt kommt aber auch der dran...

Taumelnd wie müde Bienen fallen sie in die Wagen: Schön wars wieder, ist das allgemeine Urtheil, und merkwürdig trauerfarbene Fetzen von Taschentüchern wehen und winken, während die Pferde anziehen. Das Monokel hat sich auf das Dach eines Omnibusses geschwungen und gibt ihnen das Geleit zum Thore hinaus. Wir stehen, winken und lächeln...

Athleten, um sich in guter Verfassung zu halten, müssen auf den Zustand ihrer Haut sehen. Zu diesem Ende sollten sie Hand-Sapolio in ihrem täglichen Bad benutzen. Es ermöglicht die Thätigkeit der Poren und fördert deren natürliche Absonderungen.

Frau oder Mann!

Schaut mir in's Gesicht und seht, ob Ihr glaubt, daß ich ehrlich bin, wenn Ihr zu mir kommt, um kurirt zu werden. Ich habe Hunderte mittelst meiner Methoden kurirt, so einfach und doch so wunderbar, daß meine Konkurrenten versuchen, mir es nachzuahmen, meine Methoden zu erfassen, aber sie können nicht. — Weshalb habe ich Erfolg? Weil ich Jahre lange Erfahrung habe in den größten Hospitälern und weil ich ehrlich in meiner Behandlung mit meinen Patienten bin und Katarrh, Rheumatismus, Magen-, Leber-, Blasen-Leiden, Blutvergiftung, geheime Krankheiten, weibl. Schwäche, Heufieber u. alle chron. Krankheiten heilen kann.

Konsultation und Rath frei. — Dr. Otto E. Meyer, Zimmer 53 und 54 Dexter Bldg., 84 Adams Str., gegenüber The Fair. — Sprechstunden täglich von 9 Vormittags bis 6 Abends, Mittwochs und Samstags von 9 bis 9 Abends. Sonntag von 10 bis 12 Uhr.

Al.dofadi.1m

DR. KOCH

Sind Sie krank?

Wir können Euch heilen, ganz gleich, was Euch fehlt. Wenn Eure Krankheit unheilbar ist, sagen wir es Euch.

DR. DEACHMAN

Unsere Office hat sich seit zehn Jahren auf demselben Platze befunden, was schon allein beweist, daß wir die Kranken heilen oder ihnen Linderung verschaffen und ihnen zuverlässige und ehrliche Behandlung zukommen lassen. Im Besitz von verbesserten und vergrößerten Einrichtungen zur Behandlung aller Arten von Krankheiten und chronischen Leiden, laden wir Euch ein, vorzusprechen und eine

Woche Probe-Behandlung für $1.00

zu erhalten, damit wir Euch von unserer Fähigkeit, Euch zu helfen, selbst wenn alle anderen Mittel versagt haben, überzeugen können.

Kommt, wenn Ihr an **Magenbeschwerden,** Unverdaulichkeit oder Dyspepsia, Aufgeblasensein, saurem Aufstoßen oder Schmerzen leidet.

Kommt, wenn Ihr an **Katarrh der Nase,** des Halses, oder Magens leidet. Er vergiftet Euer ganzes System. Er führt zur Schwindsucht.

Kommt, wenn Ihr an **Lungenbeschwerden,** Schmerzen in der Brust, Husten am Morgen und Kurzathmigkeit leidet.

Kommt, wenn Ihr an **Rheumatismus** und Schmerzen im Rücken und in allen Gliedern leidet. Wir reinigen Euer System von Harnsäure, dem Gift, welches Rheumatismus erzeugt.

Kommt, wenn Ihr an **Herzleiden** Schwindel, Anfällen von Herzklopfen, kalten Füßen oder Händen leidet.

Kommt, wenn Ihr an irgend **einer Krankheit** leidet, welche durch Blutvergiftung oder durch Verletzung der Naturgesetze herbeigeführt wurde.

Kommt, wenn Ihr Augengläser gebraucht. Unsere $1 „J-C" Augengläser können nicht übertroffen werden. Sie werden Eure nervösen Kopfschmerzen kuriren. Wir haben passende Augengläser für Alt und Jung. Alle Straßenbahnen führen nach unserer Office.

70 Dearborn Str., Ecke Randolph Str., Suite 9.

Stunden: 10 bis 6 täglich; Sonntag, 10 bis 3; Montag, Mittwoch und Freitag bis 8 Uhr Abends. Bringt diese Anzeige mit. Nehmt den Elevator. jl25,ag1,8,15

„Er muß aufs Land".

Von Paul Schüler.

Wenn ich nur keine Bekannten treffe — dachte Herr Held, als er durch die Thiergartenstraße nach seinem Geschäft ging. Jeder redet vom Reisen; es wächst einem schon ordentlich zum Halse heraus.

„Guten Tag, Herr Held. Was machen Sie denn noch in Berlin? Ich vermuthete Sie längst in Sankt Moritz oder Ostende."

„Da haben Sie falsch vermuthet, Herr Bittrich. Ich finde es bildschön hier. Wozu in die Ferne schweifen?"

„Nun, ganz Berlin ist doch verreist. Ihre Bekannten" —

„— haben zumeist ihr gemüthliches Heim und ihre gewohnten Bequemlichkeiten aufgegeben: das stimmt. Ist aber kein Grund für mich, ein gleiches zu thun. Sagen Sie selbst: soll ich mich in irgend ein Grandhotel setzen, wo ich doch nur Nummer bin, von den Kellnern über die Achsel angesehen werde, wenn ich keinen Sekt trinke, und die zweifelhaften Genüsse einer zwangvollen Tafel mit Leuten theilen muß, die mir genau so gleichzeitig sind wie ich ihnen?"

„Nun, gute Luft ist auch etwas. Und wenn man das ganze Jahr in der Tretmühle war —. Wie singt doch Busch? „Schön ist es auch anderswo, und hier bin ich so wie so." Ich war mit den Meinen in Norderney. Prima — Primissima. Ein bißchen theuer. Aber na: man hat's ja dazu. Freilich: wenn Sie sparen wollen —"

„Wer sagt Ihnen, daß ich sparen will?"

„Ich meine nur so. Adieu, Herr Held." „Adieu, Herr Bittrich."

— — — — — — — — — — — —

In der Leipzigerstraße stieß er auf den dicken Bäuchel.

„Schon zurück von Karlsbad, Herr Bäuchel? Alle Winterdiners glücklich herausgesprudelt?" „Zehn Pfund abgenommen, lieber Held; zehn volle Pfunde." Er schob die flache Hand zwischen Weste und Hemd, und seine Augen strahlten mit dem Fett auf seinen Wangen um die Wette. „Meine Frau habe ich nach Franzensbad geschickt. Ja, wir reisen jedes Jahr getrennt. Ich sage immer: nichts bringt die Leute so auseinander, als wenn sie immer zusammen sind — sage ich."

„Ein wahres Wort, Herr Bäuchel, ein vortreffliches Wort." „Trennung ist Kitt — sage ich." „Sie sind ein Witzbold, Herr Bäuchel." „Und wo werden Sie hinmachen?" „Ich werde gar nicht hinmachen; ich bleibe hier." „Das ist wohl nicht Ihr Ernst." „Doch, Herr Bäuchel." „Aber warum denn?" „Es ist eine Art von Geisteskrankheit". „Was Sie nicht sagen!" „Ich kann keinen Koffer sehen." „Gehen Sie." „Und wenn ich das Wort „Trinkgeld" höre, dann bekomme ich Zustände." „Nicht möglich!" „Ich habe doch gewiß eine offene Hand. Aber sie verschwindet gegen die offenen Hände der Kellner, Oberkellner, Portiers, Stubenmädchen, Liftboys und Hausknechte, die mir im Traum an die Gurgel fahren, weil ich sie in ihren Erwartungen getäuscht habe. Das preßt mir dann den Schweiß auf die Stirn —" „Alpdrücken, Herr Held. Ich kenne das. Wenn die Geschäfte schlecht gehen —" „Aber die Geschäfte gehen nicht schlecht." „Doch, Herr Held; sie gehen schlecht. Alle Geschäfte gehen schlecht. Adieu, Herr Held, und gute Besserung!"

— — — — — — — — — — — —

Der Himmel schütze mich vor meinen Freunden, dachte Herr Held, als er das Geschäft verließ. Aber schon am Spittelmarkt traf er Herrn Mießmann.

„Ich kann mich noch gar nicht an die Berliner Luft gewöhnen," sagte Herr Mießmann: „wenn man vom Hochgebirge kommt. — Waren Sie schon verreist?" „Nein." Herr Held seufzte. „Aber Sie werden noch verreisen?" „Nein." Herr Held runzelte die Stirn. „Sie werden nicht reisen?" „Nein." Herr Held wurde wüthend. „Es ist also wahr, was die Leute sagen?" „Wer sagt was?" brüllte Herr Held. „Nun, nun, Sie brauchen sich nicht so aufzuregen. Das kann ja schließlich jedem passiren." „Was kann jedem passiren?" „Ein Freund von Ihnen erzählte mir, daß Sie dies Jahr nicht reisen können." „Von Können ist gar keine Rede, Herr Mießmann. Ich will nicht reisen, verstehen Sie?" „Sie brauchen nicht so zu schreien, Herr Held. Wir beide brauchen uns doch nichts vorzumachen, nicht wahr? Wer Geld hat, der reist auch." „So?" „Aber natürlich; die Zeiten sind miserabel. Die amerikanische Krisis —" „Was geht mich die amerikanische Krisis an!" „Der Tiefstand der Papiere —" „Ist mir höchst gleichgiltig, Herr Mießmann." „Die schlechte Konjunktur — das Alles kann schon ein Geschäft auf den Hund bringen." „Herr, ich verbitte mir das!" schrie Held, „wer sagt Ihnen denn, daß mein [illegible] auf dem Hund ist!" „Nun, der gesunde Menschenverstand —" „Der Teufel hole Ihren gesunden Menschenverstand!"

— — — — — — — — — — — —

Am nächsten Tage befand sich Herr Held in Heringsdorf.

RUPPERT

Freak Zehen Schuhe, Tan oder schwarz, für Arbeiter

$2.48

Rupperts Freak Toe Schuhe haben kein Eintreten nothwendig — sie passen sich der Ferse und dem Einschlupf bequem an und geben den Zehen genügend Raum — kuriren Hühneraugen und lindern Fußschwielen. Kein anderer Schuh besitzt solchen Komfort, Eleganz und Dauerhaftigkeit — in Kalbleder (alle Finishes), Vici Kid, Enamel und Patentleder Coltskin. Probirt ein Paar dieser Schuhe und Ihr werdet immer Rupperts tragen. Der Schuh des Arbeiters, zu............ $2.48

Lohfarbige und schwarze Oxfords, reduzirt auf............ $2.25

Offen Abends bis 9 Uhr.

Zwei Ruppert Läden

Offen Samstags b. 11 Abds., u. Sonntag b. ganz. Tag, z. Vortheil d. Arbeiter

Ecke Harrison und Clark
Ecke Van Buren u. LaSalle

(Nahe LaSalle Str. Station)

Postbestellungen muß Betrag beigefügt werden. Schickt um illustrirten Katalog frei.

do,sa,fo

Besichtigt diese, ehe Ihr anderswo kauft.

Lotten an Polk Str., nahe 48. Ave., $285.

Leichte Bedingungen. Keine Zinsen.

20 Minuten zur Hochbahnschleife mittels des Garfield Zweiges der Metropolitan-Hochbahn. — Wasser, Abzugskanal und Seitenwege sind fertig und bezahlt. — Ihr werdet es bereuen, wenn Ihr keine von diesen Lotten kauft, da sie in kurzer Zeit sicherlich mehr werth sein werden.

Agent, Ecke 48. Ave. und Polk Str., jeden Nachmitag und Sonntag den ganzen Tag anzutreffen. Sprecht vor und sprecht mit ihm.

FRED'K H. BARTLETT & CO.
100 Washington Str.

17jl,frsason*

Die beiden feindlichen Militärkapellen.

Ein amüsantes Schauspiel bietet sich allabendlich den Besuchern des Stadtparkes von Juckum in Rußland. Der Pächter des dortigen Etablissements hatte mit einer Militärkapelle für die Sommersaison einen Spielvertrag abgeschlossen; als diese jedoch den Termin versäumte, engagirte der resolute Geschäftsmann gleich eine andere Kapelle, die sehr pünktlich am 16. Juni erschien. Wer beschreibt jedoch den Schrecken des Pächters, als nun gleich darauf auch die erste Militärkapelle auftauchte und sich durch keinerlei Bitten und Beschwörungen bewegen ließ, von der Veranstaltung eines Konzertes abzusehen. „Wir spielen vertragsmäßig!" erklärte der eine Kapellmeister und „Wir auch" der andere. So begannen denn beide Kapellen, sich gegenseitig niederzuspielen, wobei der einen Kapelle die größere Anzahl von Trompeten und Trommeln zustatten kam. Dieses Schauspiel vollzieht sich seither jeden Abend, obwohl das Publikum es bei der kalten Witterung vorzieht, sich nicht zwischen die beiden musikalischen Feuer zu begeben. Unter diesen Umständen wird der Pächter aller Voraussicht nach sein Lokal sperren müssen, und man ist in der Stadt sehr neugierig, ob die beiden Militärkapellen, die sich bisher gegenseitig noch nicht zum Schweigen bringen konnten, auch dann noch weiterspielen werden.

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Mord auf Mord.

Flüchtiger Mörder erschießt seine Frau und sein Kind.

Tulsa, Okl., 1. Aug. Clay Harris, ein Weißer, hatte am 4. Juli in Fairfield, Ill., einen Mann erschossen und war nach hier gekommen, wo er seine Frau, die Tochter eines reichen Halbblut-Indianers, unter Bedrohung mit einem Revolver zwang, ihr Land zu verkaufen. Mit dem gelösten Ertrage floh er nach Clarembre, Okl., und befahl ihr, nachzukommen.

Sie that es nicht, wohl aber fanden sich die Illinoiser Beamten, welche auf seiner Spur waren, dort ein. Er entrann ihnen, kehrte nach Tulsa zurück und hielt sich in der verflossenen Nacht in seiner Wohnung versteckt. Als seine Frau mit dem Säugling auf dem Arm aus der Elternwohnung, wo sie die Nacht verbracht hatte, heute heimkam, trat ihr Harris entgegen und streckte sie und das Kind durch vier Schüsse todt nieder.

Den Gepäckfahrer Bann, welcher ihn zu packen versuchte, schoß er nieder, dann stahl er ein Pferd und Wagen und floh in die Berge. Hunderte von Bewaffneten sind ihm gefolgt Bann liegt im Sterben.

Aurora, Ill., 1. Aug. In dem fünfzehn Meilen von hier gelegenen Dorfe Blackberry Center wurde heute früh der wohlhabende und als wohlthätig bekannte Farmer J. A. Morrell von seinem Arbeiter John Anderson niedergeschossen und die Wirthschafterin ,Frau May Balcolm, als sie nach einem Arzt telephonirte, durch Schüsse getödtet. Anderson beging darauf Selbstmord. Er war anscheinend geisteskrank. Morrell erlangte später das Bewußtsein wieder und schilderte, wie er Anderson, ungereimtes Zeug redend und ein Gewehr im Arm, vor dem offenen Fenster seines Schlafzimmers gesehen und ihn gefragt habe, was er wolle. Der Mann habe darauf geschossen. Morrell vergingen die Sinne, doch hörte er noch die Wirthschafterin nach Hilfe telephoniren. Eine Untersuchung der Leiche der Frau ergab, daß der Mörder versucht hatte, die Unglückliche zu retten. Anderson war schon acht Jahre auf der Farm angestellt und lebte mit seinem Arbeitgeber und der Wirthschafterin in freundschaftlichem Verhältniß. Der Mörder war 30 Jahre alt.

Der Greenpointer Frauenmord.

New York, 1. Aug. Nach langer Jagd sind heute in Greenpoint zwei Männer, die sich für die Arbeiter Julian Kurinski und Wallenty Borkowski aus Glenville, Konn., ausgeben, verhaftet worden in der Nähe der Baustelle am Whale Creek, wo vor einigen Tagen Nachts von zwei Männern der Versuch gemacht wurde, die auf eine mit Oel getränkte Matratze gebundene Leiche einer Frau, vermuthlich einer Polin, zu verbrennen. Der in der Nähe wohnende Michael Krorolski hatte sie beobachtet, hatte aber nicht die Leiche bemerkt, und der Sache keine weitere Beachtung geschenkt, weil häufig dort altes Gerümpel verbrannt wurde. Die Männer waren in einem Grocerywagen gekommen und auch fortgefahren. In Kurinskis Taschen wurden ein Damen-Taschentuch und mehrere Haarnadeln gefunden.

Wolkenbruch und Hitze.

Azusa, Kal., 1. Aug. Infolge Wolkenbruches im San Gabriel-Kanyon braust eine fünfzehn Fuß hohe Wasserwoge zu Thal. Alle Verbindungswege sind gesperrt, und Rettungsmannschaften suchen heute nach Verunglückten, doch sind bislang keine gefunden worden.

Florence, Kal., 1. Aug. Im Quellengebiet des Oak- und des Coal-Baches ist ein Wolkenbruch niedergegangen und hat die stillen Wässerlein zu reißenden Strömen verwandelt. Eine Menge Brücken wurde fortgerissen und in den Dörfern Rockvale und Williamsburg, auch hier, sind Hunderte von Häusern überschwemmt. Die Gemüsefarmer haben große Verluste erlitten, auch die Rio Grande-Bahn. Der Gesammtschaden wird auf $100,000 veranschlagt. Menschenleben sind nicht zu beklagen.

Helena, Mont., 1. Aug. Der Wetterbeamte Young berichtet, daß in Miles City gestern 108, in Havre 104 und in Helena 98 Grad im Schatten waren. In Butte ist bei 94 Grad ein Mann am Hitzschlag gestorben.

Norfolk, Va., 1. Aug. Der von Westindien kommende Sturm hat heute früh die virginische Küste erreicht. Der Wind hat seit 18 Stunden bereits eine Geschwindigkeit von vierzig Meilen, dürfte aber bald nachlassen. Die aus New York kommenden Küstendampfer haben vielstündige Verspätung. Unfälle werden n t gemeldet.

E-C

CORN FLAKES
[Toasted]

Die verbesserten gerösteten Corn Flakes

E-C ist am leckersten, am besten gekocht, am knusperigsten geröstet, am delikatesten und gesündesten. Eine appetitliche, sättigende Frühstücks-Speise— und ebenso gut wie irgend eine andere Mahlzeit. Das ganze feine, natürliche Aroma vom Mais ist in E-C erhalten und keine künstliche Würze ist dabei gebraucht.

Kostet nicht mehr als die gewöhnl. Sorte.

10 Cts. Bei jedem Grocer

EGG-O-SEE CEREAL COMPANY, Chicago
Größte Fabrikanten geflockter Getreide-Nahrung in der Welt.

Der Präsident gibt nach.

Oyster Bay, 1. Aug. Präsident Roosevelt hat heute nach einer Besprechung mit Kriegssekretär Wright die Ausstoßung der acht West Pointer Kadetten aufgehoben und angeordnet, daß sie nach den Anstaltsregeln bestraft werden sollen. Sie hatten sich ganz abscheulicher Fuchsprellerei schuldig gemacht.

Ausland.

Festtage in Jena.

Einweihung des neuen Universitätsgebäudes. — Ungarische Ortsrichter handeln mit Auslandspässen.—Adelige Schmutzkerle.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung".)

Jena, 1. Aug. Hier haben die Festlichkeiten aus Anlaß des 350jährigen Bestehens der Universität unter Theilnahme vieler „alter Herren" ihren Anfang genommen. Die Stadt ist auf das Prächtigste geschmückt. Die Einweihung des neuen Universitätsgebäudes, welches nach dem preisgekrönten Entwurf von Prof. Fischer von Stuttgart errichtet worden ist, gestaltete sich zu einer eindrucksvollen Feier. Zugleich wurde das Phylogenetische Museum ,ein Geschenk des Prof. Ernst Haeckel, der Universität feierlich übergeben. Der große Darwinist hielt bei der Gelegenheit eine mit Begeisterung aufgenommene Rede. Nachmittags fand akademisches Festkonzert im großen Volkshaussaale statt. Abends war offizielle Begrüßung der Gäste in der Festhalle auf der Rasenmühlinsel.

In Leipzig ist ein internationales Diebespaar, nach welchem schon lange gefahndet wurde, verhaftet worden, der Kellner Hartkopf und die Kassirerin Wilhelm. Die Beiden haben u. A. eingestanden, daß sie seinerzeit in Baltimore Schmucksachen im Werthe von $35,000 erbeuteten.

Budapest, 1. Aug. Die Polizei hat grobe Mißstände im Auswanderungswesen aufgedeckt. In den Komitaten Bereg und Zemplen haben die Ortsrichter Auslandpässe gegen bestimmte Summen verkauft. Außerdem haben sie zur Auswanderung nach Amerika direkt angereizt und Militärpflichtige über die Grenze geschmuggelt. Jetzt ist eine Untersuchung im Gange.

Wien, 1. Aug. Hier hat der Skandal-Prozeß gegen den Grafen Veith seinen Anfang genommen. Die Schandthaten des Grafen kamen zu Anfang Mai ans Licht, als sich seine Stieftochter Mizzi in der Donau ertränkt hatte. Der Stiefvater, welcher in den Kreisen der Lebewelt sehr bekannt ist und seit Langem in den Händen von Wucherern war, hatte die Tochter einem lasterhaften Leben zugetrieben und den Erlös durchgebracht. Er benutzte eine ihm verliehene Tabaktrafik zum Kuppelplatz für ehemalige Offiziere. Die Todte war die Tochter eines hochgestellten Kavaliers. Es wurde nach dem Selbstmord ein Tagebuch der Unglücklichen aufgefunden. Durch die darin enthaltenen Aufzeichnungen werden viele Adelige auf das schwerste kompromittirt.

Zürich, 1. August. Prinz Joachim Albrecht von Preußen, des verstorbenen Prinzregenten Albrecht von Braunschweig zweitältester Sohn, hat hier das Aufgebot mit der Baronin Liebenberg, der ehemaligen Soubrette Marie Sulzer, deren Scheinehe unlängst, wie gemeldet wurde, in Budapest geschieden wurde, beantragt. Das Paar wird abwechselnd in England und in der Schweiz wohnen. Prinz Joachim Albrecht, welcher zuletzt Major in der Schutztruppe für Deutsch-Südwestafrika gewesen, war Mitte März vom Kaiser Wilhelm in der ungnädigsten Weise verabschiedet worden. Schon damals hieß es, daß der Prinz sich dauernd ins Ausland begeben, den Titel eines Grafen von Kamenz annehmen und Marie Sulzer heirathen werde, sobald deren Ehescheidung rechtskräftig geworden.

Große Orientbahn.

Tokio, 1. Aug. Die südmanschurische Bahn wird am 14. August auf der Strecke von Dalny nach Shanghai den Betrieb aufnehmen.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

Liverpool: Sylvania, Boston; Arabic, New York.
Fayal: Peninsular, von New York nach Lissabon.
Montreal: Tunisian, Liverpool.
Plymouth: Bremen von New York nach Bremen.
Fastnet: Carmania, von New York nach Liverpool. Drahtlos gemeldet; dürfte morgen früh landen.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Die Flugvorstellungen des Franzosen Farman mit seinem Aeroplan in Brighton Beach waren erfolgreich.

— Im Walloonsee bei Petoskey, Mich., ertranken der fünfjährige Ralph Harris von Kansas City und seine Mutter, als sie ihn zu retten versuchte.

— Die 400 Arbeiter der Walzwerke in Newport, Ky., haben die Arbeit wieder aufgenommen; sie haben sich in die Einbehaltung des Lohnes für 14 Tage gefügt.

— Bei Racine, Wis., retteten Personal und Fahrgäste eines elektrischen Landbahnwagens die Farmersfrau Denney und ihre beiden Kinder aus dem brennenden Hause.

— Die Frau des Künstlers Chas. Muggenberg in Alton, Ill., hat ihr achtjähriges Adoptivkind Marie Busse angeblich so mißhandelt, daß die Kleine ein Auge verloren hat. Die Frau wird strafrechtlich verfolgt.

— Die Harriman'schen Bankiers Kuhn, Loeb & Co. in New York haben Gould's finanzielle Verlegenheit benutzt, um sich das Verkaufsrecht auf die Bonds und Aktien der Wheeling & Lake Erie-Bahn zu sichern und außerdem wird Goulds' Ehrgeiz, Besitzer einer Bahnstrecke vom Atlantischen bis zum Stillen Ozean zu werden, zunichte werden.

— 275 Zahlungseinstellungen diese Woche, 142 in der gleichen Vorjahrswoche.

— Gouv. Little von Arkansas liegt schwer krank in einer Nervenheilanstalt in St. Joseph, Mo.

—Julius J. Speyer, Herausgeber der deutschen „Reform" in Kansas City, Mo., Veteran des Bürgerkrieges, ist, 62 Jahre alt, gestorben.

— Ablegat Falconi wird Kardinal und sein Nachfolger in Washington Mgre. Averra, Ablegat in Havana, werden.

— Bahnkaiser Harriman plant den Bau eines 50stöckigen Wolkenkratzers in New York, in dem die Geschäftsstellen aller „seiner" Bahnen vereinigt werden sollen.

— In Denver wurde heute anläßlich des 32. Jahrestages der Aufnahme Kolorados in den Staatenbund Feier abgehalten. Der Tag ist in jenem Staate gesetzlicher Feiertag.

— Zwei Bewaffnete knebelten bei Point Roberts, Wash., den Wächter der großen Fischkästen der „Alaska Packers' Association", stahlen 5000 Lachse im Werthe von $2000 und ließen 25,000 andere entweichen.

— „Lieg still!" rief die Krankenwärterin Ethel Willis in Superior, Wis., einem Knaben zu, über den die Lokomotive eines Zuges fortgerollt war, ohne ihn zu verletzen. Das Kind gehorchte und wurde gerettet.

— „Bolivar", der angeblich größte Elephant in Gefangenschaft, ist im Zoologischen Garten in Philadelphia, wo er seit zwanzig Jahren war, gestorben. Er wog sechs Tonnen und ist nur 57 Jahre alt geworden.

— Weil er in Begehung eines Sittlichkeitsverbrechens im virginischen County Franklin die elfjährige Weiße Mary Jannsan halb todt schlug, ist der Neger Finney zum Tode im elektrischen Stuhl verurtheilt worden.

— Infolge der Hitze geisteskrank geworden, hat sich unter einem Baum bei Burlington, Iowa, der weitbekannte Pferdehändler Dan. Lamasuey aus Kansas City den Bauch aufgeschlitzt. Seine Angehörigen fanden ihn als Leiche.

— Die neunjährige Mary Davis entriß in Rome, Ga., den kleinen Jewel Roberts, den ein Stier in die Luft geschleudert hatte, dem Tode durch Aufspießen, indem sie unter eigener Lebensgefahr das Kind hinter einen Zaun trug.

— John F. Schulte, der flüchtige Bankbeamte aus Racine, Wis., ist in Cleveland ergriffen worden. Seine Brüder versuchen, die Sache ins Reine zu bringen. Er hat die veruntreute Summe, $15,000, in Börsenspekulationen verloren.

— Frau Ben Teal, Frau eines New Yorker Regisseurs, und der Privatgeheimpolizist Mousley sind unter der Anklage der Beweisfälschung im Scheidungsprozeß der Eheleute Frank J. Gould den Großgeschworenen überwiesen worden.

— Ein taubstummes Brautpaar, Henry Berholt, Appleton, und Bessie Kreß, Black Wolf, wurde gestern in Oshkosh, Wis., von dem taubstummen lutherischen Geistlichen Manderin von Milwaukee getraut. Trauzeugen waren auch Taubstumme.

— In den Baumwollspinnereien Olympia, Richland und Capitol City in Kolumbia, S. K., wird künftig statt sechs nur vier Tage gearbeitet; in vielen anderen Spinnereien im Süden wird der Betrieb auf zehn, vierzehn Tage ganz eingestellt werden.

— Die 16jährige Violette Bowen in Warsaw, Ind., starb gestern, einige Minuten nachdem sie von Herzschmerzen befallen worden war. Ein Arzt stellte fest, daß eine Nadel, welche vermuthlich schon lange in ihrem Körper war und ihr häufig Schmerzen bereitet, das Herz durchbohrt hatte.

— Wegen unlauteren Wettbewerbs hat unter dem Sherman'schen Antitrustgesetze die „Monarch Tobacco Co." in Louisville heute die „American Tobacco Co.", also den Tabaktrust, auf $1,500,000 Schaden- und Strafgeld, den dreifachen Betrag des angeblich erlittenen Schadens, verklagt.

— Gestrige Schadenfeuer: Hotel Roberval am St. John-See, Quebek, $100,000; Anlage der Jones Steel Ball Bearing Co. bei Buffalo, $150,000; Mole des „Hapag", Philadelphia, $40,000; Fischdampfer-Mole des Fischhändler-Vereins, Philadelphia, $100,000.

— Die Opernsängerin Grace van Studdiford, Gattin eines einst schwer reichen St. Louiser „Salonlöwen", ist aus New York verschwunden. Sie hinterließ ein Schreiben, wonach sie auf dem Dampfer „La Touraine" eine kurze Europareise angetreten habe. Auf dem Schiff ist sie aber nicht gefahren.

— Auf Urlaub ist Sergeant Walsh von Fort Presidio, San Franzisko, nach New York marschirt, in 63 Tagen und 23 Stunden. Nie wieder werde er es thun, sagte er, denn er habe, 1000 Fuß über einem Abgrund auf 9 Zoll breitem Pfade, wo kein Saumthier gehen würde, eine Meile weit kriechen müssen und der Reflex der Sonne vom Schnee im Hochgebirge habe ihn schneeblind gemacht. Walsh ist 52 Jahre alt.

— Infolge Berstens eines Reifens sauste bei Glen Head, Long Island, der Kraftwagen des Grundeigenthumsmaklers McCreery gestern gegen einen Telegraphenpfahl. John Reinhardt, Zeichner von Zeitungsbildern, wurde schwer verletzt und sein elfjährige Tochter Louise getödtet, sein Sohn Jakob und der Wagenlenker Ward wurden ebenfalls schwer verletzt. — Bei Philadelphia wurden der dortige Polizeisekretär Humphrey und Polsterwaarenhändler Bromley getödtet, als ein Zug der Reading-Bahn in ihren Kraftwagen hineinfuhr.

— Die Frachtraten von New York nach Antwerpen sind verdoppelt, nach Hamburg und italienischen Häfen um die Hälfte erhöht worden infolge starker Raumbelegung für die Getreideausfuhr.

— Bei Marion, Iowa, stürzte heute früh der Kraftwagen des reichen Herdenbesitzers H. M. Wooster eine steile Böschung hinab, Wooster wurde getödtet, seine Frau und seine Enkelin erlitten Verletzungen.

— Der New Yorker Maschinist August Gilhaus ist an Stelle des wegen Mordes in Nevada im Zuchthause sitzenden N. R. Preston zum Präsidentschaftskandidaten der sozialistischen Arbeiterpartei erkoren worden.

— Vor einem Monat verschwand Jakob W. McClure, Geschäftsführer einer Agentur der Singer'schen Nähmaschinen-Fabrik in St. Louis. Heute hat man $25,000 Fehlbetrag in seinen Büchern entdeckt, und ein Steckbrief ist erlassen worden.

— Die westvirginische demokratische Staatskonvention hat sich für Gesetze erklärt, wodurch den Negern das Stimmrecht entzogen und ihnen verboten wird, in Straßen- und Eisenbahnwagen mit Weißen zusammen zu fahren.

— Gestrige Baseballspiele: „American League"—Chicago 1, Washington 1; St. Louis 4, Philadelphia 2; Detroit 5, Boston 9; Cleveland 16, New York 3. „National League"—Boston 1, Chicago 3; New York 9, St. Louis 2; Brooklyn 2, Pittsburg 6; Philadelphia 3, Cincinnati 0.

— Bundessenator Aldrich, Vorsitzer der aus Kongreßmitgliedern bestehenden nationalen Geldkommission, hat die New Yorker Bankwelt mit der Erklärung verschnupft, daß die Kommission in Europa nur nach Methoden zur Verbesserung des Aldrich-Vreeland-Gesetzes suchen werde, nicht aber nach Plänen zur vollständigen Umwandlung des Währungssystems.

— Alfred Maule, ein Fahrer der Adams Expreß Co. in Brooklyn, N. Y., und zwei andere jugendliche Handwerker, Alfred Wilfert und John Cook, sind heute unter der Anklage verhaftet worden, die Adams Expreß Co. durch Kofferberaubung um $100,000 bestohlen zu haben. Das Verbrechen wurde mit Hilfe gefälschter Koffermarken ermöglicht. Drei andere Fahrer werden gesucht.

— In Milwaukee wurde heute der Eckstein zu dem neuen Auditorium gelegt. Erzbischof Meßmer weihte den Stein, und Alvin P. Kletzsch, Präsident der Auditorium-Gesellschaft, leitete die Feier. General Louis Auer war der Führer des Festzuges. In der großen Halle des Gebäudes werden Sitzplätze für 8594 Personen sein; die Halle soll 65 Fuß hoch werden und keinen Pfeiler enthalten. Außerdem sind mehrere kleinere Hallen vorgesehen. Der Bau wird $500,000 kosten.

— Die „Modern Woodmen of America" sind aus dem von fünfzig Logenverbänden gegründeten „National Fraternal Congreß" ausgetreten. Der Beschluß, alle Legislaturen zum Erlaß eines Gesetzes zur Feststellung gleichmäßiger Minimalsätze für Logenversicherung zu veranlassen, führte zur Uneinigkeit, weil dann, wie Oberkonsul Talbot von den „Modern Woodmen" versichert, ein Fünftel mehr erhoben werden müsse, als die Sterblichkeitsrate erheische.

Ausland.

— Das englische Parlament hat sich heute bis zum 12. Oktober vertagt.

— Am Mittwoch will Graf Zeppelin seine entscheidende Fernfahrt machen.

— Kardinal Gibbons von Baltimore wurde heute vom Papst empfangen.

— 40 Fischschuner sind im letzten Sturm an der Küste von Labrador gescheitert, aber nur drei Fischer ertranken.

— $100,000 Gold sollen von Gräbern in diesem Jahre allein aus den Goldgruben am Rand, Südafrika, gestohlen worden sein.

— 21 Todesurtheile, 16 wegen Theilnahme an dem Fluchtversuch aus dem Gefängniß in Simferopol, wurden gestern in Rußland verhängt.

— Die russische Flottenkommission hat beschlossen, die neuen Schlachtschiffe nicht in England, sondern in Deutschland oder Italien zu bauen.

— Das englische Oberhaus hat der Alterspensionsvorlage in der ihr vom Unterhause gegebenen Farm gestern zugestimmt, und die Vorlage wird jetzt rechtskräftig.

— In der Kohlengrube bei Crows Nest Paß, im kanadischen Hochgebirge, wurden infolge Gesteinrutsches 23 Kohlengräber verschüttet; 20 sind bereits gerettet worden.

— Präsident Fallières von Frankreich traf gestern Nachmittag in Christiania ein und wurde von König Haakon vom Schiff nach dem Schloß geleitet. Die Stadt ist festlich geschmückt.

— Der englische Premier Asquith äußerte auf einem Festessen der Weltfriedens-Freunde in London, daß kaum der jüngste seiner Zuhörer die Einführung der allgemeinen Abrüstung erleben werde.

— Die Brooklyner Arion-Sänger weilen heute in Köln, wo sie heute Morgen von Bonn eintrafen. Sie wurden von den Beamten des Karnevalvereins und Vertretern der Gesangvereine empfangen.

— Im Pariser Vorort Antony wurde gestern Abend die Vorsteherin eines Mädchen-Pensionats von zwei unbekannten maskirten Kerlen durch Hammerschläge getödtet und zwei Mädchen, welche ihr zu Hilfe kamen, schwer verletzt. Der Beweggrund ist unbekannt.

— Rektor Doyle vom apostolischen Missionshause in Washington, D. K., hat im Vatikan die Erwartung ausgesprochen, daß bald alle englisch-sprechenden Amerikaner zum Katholizismus übertreten werden.

— Zwischen Offizieren und Nationalisten, welche mit dem Ruf „Nieder mit dem Heere" durch die Straßen von Bilbao, Spanien, zogen, kam es gestern Abend zu blutiger Schlägerei. Die Polizei mußte einschreiten.

— Im Befinden des gestern in Montreal infolge der Hitze zusammengebrochenen britischen Feldmarschalls Roberts ist heute eine Besserung eingetreten. Er dürfte morgen programmgemäß nach Ottawa fahren.

— Der Italiener Ceddio, welcher bei Greenwood, B. K., das Niagara Hotel in die Luft sprengte, aus Rache dafür, weil die Tochter des Besitzers ihn nicht heirathen wollte, und dabei das Mädchen tödtete, ist heute in Kamloops gehängt worden.

— In Havre, Frankreich, wird von dem St. Louiser A. A. Eberson ein Schlachthaus nach amerikanischem Muster mit $2,500,000 amerikanischem und englischem Kapital gebaut werden. Drei Jahre mußte Eberson um die Erlaubniß werben, in Paris wurde er sofort zurückgewiesen.

— Die neue bolivianische Bahn zwischen Oruro, Bolivia und Viacha, fünfzehn Meilen von La Paz, ist heute eröffnet worden. Der Bahnbau soll musterhaft sein; die Bahn stellt eine Verbindung zwischen dem Atlantischen und dem Stillen Meer und dem peruanischen Bahnnetz her. Sie ist 125 Meilen lang.

— Kastro hat durch seinen Minister des Auswärtigen Holland auf Grund der angeblich Venezuela zugefügten Beleidigungen: das Verhalten des Gesandten de Reuß, Nichtsalutirung der venezolanischen Flagge durch den holländischen Kreuzer Gelderland und Angriff auf das venezolanische Konsulat in Willemstad, Curacao, die Freundschaft gekündigt.

2000 verschiedene Rosen.

Aus London wird berichtet: Der Rose, der Königin der Blumen, gilt die Huldigung, die jetzt in dem Botanischen Garten in London veranstaltet wird. Die britische Rosengesellschaft veranstaltet eine große Ausstellung,und in ihr werden nicht weniger als 2000 verschiedene Rosenarten dem erstaunten Blumenfreund von dem Eifer und von den Erfolgen der Rosenzüchterei eine Vorstellung geben. Denn in den letzten Jahren ist die alte Vorliebe für die Züchtung der edlen Blumen neu erwacht und in der Veredelung der vorhandenen, in der „Erfindung" neuer Varietäten versuchen sich Tausende von Blumenliebhabern, deren sachkundige, geduldige, rastlose Arbeit überraschende Resultate hervorgebracht hat; allein in den letzten drei Jahren ist die Rosenfamilie um nicht weniger als 450 neue Varietäten bereichert worden. Allein noch immer ist das große Ziel, der Gipfel alles Ehrgeizes, trotz vierzigjähriger Arbeit noch nicht erreicht worden: Die blaue Rose. Auch diese Ausstellung wird nicht die langgesuchte blaue Blume bringen, aber doch eine Ermuthigung für die Blumenzüchter, einen neuen Schritt zu dem hart umstrittenen Ende. Man wird das Exemplar einer fast schwarzen Rose sehen können, die nach jahrelangen Versuchen von einem glücklichen Züchter durch Kreuzung hervorgebracht ist und die dem Erfinder wohl auch ein Vermöger einbringen wird. Sie ist nicht völlig schwarz, aber von einem außerordentlich dunklen Karmin, das einen tiefen warmen Bronzeton zeigt. Was der Erfinder dieser Rose verdienen wird, oder was gar den erwartet, dem es gelingen wird, der Welt die blaue Rose zu schenken, ist schwer abzuschätzen; in den letzten Jahren hat es nicht an Beispielen gefehlt, daß für neue Rosenvarietäten $2500, $3500 und $4000 bezahlt wurden. Voraussichtlich wird dem Parlament eine Petition eingereicht werden, die ein Gesetz anstrebt, das den Züchtern neuer Rosenvarietäten ihre Rechte sichern soll. Es ist also nicht ausgeschlossen, daß man in England noch ein Patentgesetz für Blumen erhalten wird. Wie außerordentlich stark die neuerwachte Liebe für die Reize der Blumenzucht ist, kann man daraus ermessen, daß die Mitgliederzahl der englischen Rosengesellschaft in den letzten Jahren einen durchschnittlichen Zuwachs von alljährlich gegen 300 Mitglieder verzeichnen konnte.

Lokalbericht.

Börsen-Notirungen.

Nachstehend die heutigen Preisschwankungen auf der Produktenbörse bis zur Mittagsstunde und die gestrigen Schlußpreise:

	Eröffnung	Hoch	Niedrig	12 Uhr	31. Juli
Weizen—					
Sept	.90¼—¼—½	.91½	.90¼—½	.91⅝—½	.90¼
*Dez	.92¼—¼	.93⅛	.92⅛	.93⅛	.92
Mai	.96¼—⅜	.97⅝	.96¼	.97⅜	.96⅛—¼
Mais—					
Sept	.74⅝—½	.74⅞	.74½	.74⅝	.74¼
Dez	.62¼—½	.62¾	.62¼	.62¾	.61¾
Mai	.61¾—62	.62⅜	.61¾	.62⅜	.61¼
Hafer—					
Sept	.44⅛	.44⅞—45	.44	.44⅞	.44
Dez	.44	.45	.44	.45	.44
Mai	.46⅛	.46⅝	.46⅛	.46½	.45⅞
Gepökl. Schweinefleisch—					
Sept	15.90	15.97½	15.82—85	15.85	15.75—77
Okt	16.00	16.00	15.87—90	15.90	15.85
Jan	16.65	16.65	16.52½	16.52½	16.50
Schmalz—					
Sept	9.57½	9.60	9.52—55	9.55—57	9.52—55
Okt	9.65—67	9.70	9.62½	9.62—65	9.62½
Jan	9.37½	9.37½	9.35	9.35	9.37½
Rippchen—					
Sept	9.07½	9.12½	9.05	9.07—10	9.02—05
Okt	9.15—17	9.17½	9.12½	9.15	9.10
Jan	8.52—55	8.55	8.52½	8.52½	8.50

*Neu.

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 258,200, von Mais auf 224,555, von Hafer auf 237,437 Bushels. Verschickt von hier wurden 230,102 Bushels Weizen, 208,226 Bushels Mais und 174,810 Bushels Hafer.

* Extra Pale, Salvator und „Bairisch", reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co., in Flaschen und Fässern. Tel.: Calumet 730 und 869.

Auf der Spur.

Der Entführer von Veronica Cassidy wohnte an W. Madison Str.

Zog am Mittwoch aus.

Man fand in dem Zimmer, welches der Bursche bewohnt hatte, allerlei Schriftstücke.—Polizei hält es für möglich, daß „Blair" der Mörder Hadley ist.

Inspektor McCann von der Wache an Desplaines Straße hat angeblich über jeden Zweifel erhaben festgestellt, daß „F. J. Blair", der Entführer der 12jährigen Veronica Cassidy, acht Tage lang, bis Mittwoch Abend, in der von Frau Casper betriebenen Herberge an Madison Straße und 40. Ave. gewohnt hatte.

Der 25jährige O. E. Miller, Nr. 792 West Chicago Ave., der früher in der Herberge wohnte, hatte Freunden gegenüber geäußert, daß er überzeugt sei, der Entführer sei derselbe Kerl, der am Mittwoch vor acht Tagen, auch unter dem Namen F. J. Blair, von Frau Casper ein Zimmer miethete. Einer seiner Freunde setzte sich mit dem Polizeiinspektor in Verbindung. McCann nahm Miller ins Gebet und erfuhr von ihm die Adresse der früheren Zimmerwirthin. Bei dieser sprach dann Detektive Ryan vor und erfuhr von ihr, daß ein gewisser Blair dort thatsächlich acht Tage gewohnt habe, aber am Mittwoch Abend ausgezogen sei. Die Miethe hätte er im Voraus entrichtet gehabt.

Die verrätherischen Briefe.

Die Frau führte den „Geheimrath" in das früher von „Blair" bewohnte Zimmer. Ryan fand dort drei von Fern Bowman, Nr. 530 Oakley Ave., Catherine Leary, Nr. 347 Oakley Ave., und Frau Lillian Williams, Nr. 630 West Adams Straße, geschriebene Briefe, die Bezug hatten auf die von „Blair" erlassene Zeitungsanzeige, dergemäß er ein junges Mädchen als Gesellschafterin für eine Dame suchte, deren Mann selten zu Hause sei.

Die Briefe wurden beschlagnahmt. Am Mittwoch hatte „Blair" die Wohnung an W. Madison Straße aufgegeben. Am nächsten Morgen hat er bekanntlich Veronica aus der Wohnung ihrer Mutter, der Wittwe Cassidy, Nr. 184 Peoria Straße, entführt. Die Mutter hatte Veronica für die Stellung in Vorschlag gebracht und „Blair", der auf Grund des von ihr erhaltenen Schreibens bei ihr vorsprach, unbedenklich ihr Kind anvertraut, nachdem er der Kleinen $2 Wochenlohn versprochen hatte. Als sie aber feststellte, daß der Mann ihr eine falsche Adresse angegeben hatte, benachrichtigte sie die Polizei, die sich nun eifrig bemüht, den Entführer zu ermitteln und ihm das Mädchen abzujagen.

Ueberzeugende Beweise.

Außer den erwähnten Briefen fand die Polizei acht Bogen Schreibpapier. Auf jeder Seite war mit Blaustift geschrieben: „Muß heute Abend nach Duluth reisen." Der Mann, der Veronica entführte, schrieb deren Mutter mit Blaustift die falsche Adresse auf. Die Handschrift stimmt überein.

Auch fand man ein Schreiben von die Union Tailors, Nr. 518 3. Ave., Seattle, Wash., adressirt an F. J. Blair, Moyie, B. C. Es ist aber rein geschäftlichen Inhalts. Die hiesige Polizei hat die Behörden zu Seattle und Moyie um nähere Auskunft über „Blair" ersucht.

Frau Casper gab an, daß sie den Mann für einen Arbeiter gehalten habe. Er hätte aber anscheinend viel Geld gehabt und ihr gegenüber angegeben, daß er aus Britisch-Kolumbia nach Chicago gekommen sei, um die Sehenswürdigkeiten der Stadt kennen zu lernen.

Ist er ein Justizflüchtling?

Die Polizei hält es für möglich, daß „Bradley" der entartete Halunke ist, der unter dem Namen Charles P. Hadley im Juli 1902 in San Franzisko die 15jährige Nora Fuller auf sein Zimmer lockte und ermordete.

Er flüchtete und hat sich bisher seiner Verhaftung zu entziehen gewußt. In Wirklichkeit soll der Mordbube Charles Starr heißen und hier auf der Westseite unter dem Namen John Bennett bekannt gewesen sein. Seine Mutter wohnte zur Zeit des Mordes in Chicago. Die Polizei bemüht sich, ihre jetzige Adresse zu ermitteln.

Der Frau Cassidy wurde „Hadleys" Photographie gezeigt. Sie erklärte, daß das Bild dem „Bradley" sehr ähnlich sei. Die Aehnlichkeit zwischen Hadleys Handschrift und der des „Bradley" ist unverkennbar.

Knappes Entrinnen.

Es wurde heute ermittelt, daß Bradley am Samstag bei Frau Julia Davis, Nr. 1336 Jackson Boulevard, vorgesprochen hatte. Die Frau hatte gleichfalls seine Zeitungsanzeige beantwortet. Er sah sich Amy, die knapp zehn Jahre alte Tochter an, kaufte ihr in einer nahe gelegenen Apotheke ein halbes Pfund Konfekt und führte sie ihrer Mutter wieder zu mit dem Ersuchen, am Montag mit dem Kinde zu ihm zu kommen. Er wohne Nr. 721 Newport Avenue. Frau Davis stellte am Montag fest, daß es die von ihm angeführte Hausnummer gar nicht gibt.

Man muthmaßt, daß Amy ihm für seine Zwecke zu jung war und er aus diesem Grunde sie nicht mit sich nahm.

— Beruhigend.—Junger Rechtsanwalt: Machen Sie sich keine Sorge, verehrter Herr. Die erfolgreiche Führung Ihres Prozesses soll meine Lebensaufgabe werden.

Europäische Wechselraten.

Laut Bericht der „Merchants' Loan & Trust Co". stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

Deutschland: 100 Mark...$23.92
Oesterreich: 100 Kronen... 20.36
Schweiz: 100 Franken....... 19.45
Holland: 100 Gulden....... 40.36
Dänemark: 100 Kroner.... 26.88
Rußland: 100 Rubel...... 51.60

Die letzte spanische Stierkämpferei

Wie uns aus Madrid vom 12. Juli mitgetheilt wird, hat der spanische Minister des Inneren, Lacierva, an die Zivilgouverneure sämmtlicher Provinzen folgendes Rundschreiben erlassen: „Die öffentliche Meinung hat bei verschiedenen Anläßen gegen eine Uebung protestirt, die sich an den Stierkampf-Plätzen einzubürgern beginnt, nämlich daß Frauen als Stierkämpferinnen auftreten. Wenn die Gesetze nun allerdings ein solches Auftreten nicht ausdrücklich verbieten, so stellt es doch an sich schon ein häßliches und der Kultur, sowie jedem zarteren Empfinden widersprechendes Schauspiel dar. Daher sollen die Verwaltungsbehörden künftig gehalten sein, Stierkämpfe, bei denen Frauen mitwirken, als gegen die Moral und die guten Sitten anstoßend nicht mehr zu gestatten." Merkwürdigerweise ist die Presse nur zum geringen Theil mit dieser ministeriellen Verfügung einverstanden. Die Blätter sagen, es habe dazu niemals weniger Anlaß vorgelegen als gerade jetzt. Gegenwärtig gebe es in Spanien überhaupt nur eine einzige Frau, die der Stierkämpfer-Kunst obliege, und das sei „La Reverte", die bereits 12 Jahre lang bewiesen habe, daß sie mit den Stieren besser fertig werde als viele männliche Berufsgenossen. Wäre die Verordnung in früheren Jahren erfolgt, als noch die „Fragosa", die „Garbancera", die „Mazantina", die „Frascuela", die „Guerrita" und andere in die Arena zu steigen pflegten und gar ganze Fechtergruppen von Mädchen im Kindesalter Mode waren, so würde sich die öffentliche Meinung wohl zufrieden gegeben haben. Jetzt aber, wo die „Reverte" als einzige und letzte Vertreterin dieses Sports übrig sei, habe der Minister mit seinem Erlaß lediglich eine Familie, die von den Einnahmen der populären Stierkämpferin ihr Dasein fristete, um die Existenz gebracht.

Auf der Dachkammer.

Im „Neuen Wiener Tageblatt" veröffentlicht Emil Schering unbekannte kleine Prosadichtungen von August Strindberg, darunter die nachstehende, von herber Wehmuth erfüllte Episode:

„Nur drei Jahre waren vergangen, seit er sich verheirathete, und nun hatte der Sturm alles genommen, Weib und Kind. Er wollte in die Bodenkammer hinaufgehen und etwas holen, das fortgestellt war. So kam er auf diesen Boden hinauf, wo es immer raschelt und knackt, wo eine Katze schleicht, wo sich die Eingeweide des Hauses in Dachstuhl und Schornstein zeigen, wo es russig und staubig ist, wo sogar Spinnengewebe hängen.

Er öffnete das Hängeschloß! Da lag das ganze Strandgut nach dem Schiffbruch. Es war zu spät, umzukehren, und er blieb.

Die Giebel von ihrem Brautbett mit grüner Seide und vergoldetem Messing. Die Wiege der Kleinen und die sechs Milchflaschen, die die Mutter selbst besorgte mit ihren kleinen Händen in dem eiskalten Wasser; alle Blumenvasen und Gläser, die seit dem Hochzeitsabend, als der Tisch im Saal gedeckt wurde, ins Haus gekommen waren. Dort stand der Rosenkorb, den sie zur Verlobung bekam, und der dann Nähkorb wurde. Trockene Blumensträuße, Lorbeerkränze, Bücher sogar, Geschenke von ihm zu Weihnachten und zu Geburtstagen mit schönen Widmungen . . .

Aber da waren auch vorgeschichtliche Sachen: kleine Mädchenmöbel aus ihrer Kinderzeit, die sie in das neue Heim mitgebracht hatte. Ein japanischer Schirm mit Chrysanthemen und Goldfasanen, ein kleiner Teppich, ein Blumengestell.

Aber warum alle diese Reliquien hier oben in Ruß und Staub, und nicht unten bei ihm, der die Erinnerung verehrte? Wagte er sie nicht jeden Tag zu sehen, oder wollte er nicht? . . .

Da fielen seine Augen auf einen kleinen Hängeschrank, der in einem Papierkorb lag. Eine schwache Erinnerung an einen Augenblick, der dem Weihnachtsabend glich, tauchte auf: Kinderaugen, kleine weiße Milchzähne, Grübchen in den Backen, die erste Spieldose, als die Kleine dem Weihnachtsbaum, dem Schaukelpferd, den Puppen Rosa und Brita vorspielte.

Er öffnete den Hängeschrank; da war keine Spieldose, aber da lag ein Phonograph, sehr klein und einfach, eine Spielsache, die nur ein Wort sagen konnte, ein einziges! Er erinnerte sich nicht, welches.

Der Schlüssel lag daneben; er zog das Uhrwerk auf, und dann öffnete er den Riegel.

Es summte zuerst wie eine Biene; aber es stach hinterher nicht, sondern es flüsterte das einzige Wort: Geliebter!

Und mit ihrer Stimme! Ja, es war ja von ihr hineingesprochen, wenn er es auch vergessen hatte.

Geliebter!

Da schrie er zu Gott, da donnerte er gegen den Himmel, und dann fiel er zu Boden! Und wie er dalag, konnte er nur jammern:

Wenn sie wenigstens todt wären! Wenn . . . .

Sie waren nämlich nicht todt. Sie lebten!

Das war das Unabänderliche, Unversöhnliche; und all diese Sachen waren keine Reliquien, es war Strandgut!" .

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost“ = Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.
Telephone: Private Exchange 1498 Main.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost .... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Mit Sonntagpost $4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1889, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Auf zur Vorwahl!

Wie groß die Betheiligung an den „direkten“ Vorwahlen sein wird, wagen nicht einmal die Fachpolitiker vorherzusagen. Allerdings hat das Volk angeblich Jahre lang sich nach diesem neuen Rechte heiser geschrien, aber daraus folgt noch nicht, daß es nun auch von ihm Gebrauch machen wird. Denn es ist keine Kleinigkeit, aus unzähligen Namen diejenigen Parteigenossen herauszusuchen, die würdig sind, auf das Parteiticket gestellt zu werden. Wer weiß in einer Stadt von zwei Millionen Einwohnern oder gar im ganzen Staate Illinois unter seinen politischen Gesinnungsgenossen so gut Bescheid, daß er zu sagen vermag, welche Anwärter als Kandidaten ihrer Partei anerkannt und empfohlen werden sollten? Die Aemter, die zu besetzen sind, erfordern äußerst mannichfache Eigenschaften. Es ist schwer zu sagen, ob ein im Uebrigen braver Mann gerade das Zeug zum Bundessenator, Staatsgouverneur, Kongreßabgeordneten oder Staatsgesetzgeber besitzt. Desgleichen kann ein Geschäftsmann oder Arbeiter schwerlich wissen, ob ein Anwalt ein tüchtiger Rechtsgelehrter ist und das Richteramt bekleiden kann. Der Durchschnittswähler soll aber nicht blos diese schwierigen Aufgaben erfüllen, sondern auch seiner Partei helfen, Bewerber um die anderen Staatsämter, um die Steuereinschätzungs- und Revidirungsposten, um das Amt des Staatsanwalts, um zehn Plätze im Countygericht und noch viele minder wichtige Stellungen vorzuschlagen. Kein Wunder, daß er sich die hierzu erforderliche Weisheit nicht zutraut und sich deshalb an den Vorwahlen gar nicht betheiligen will.

Indessen muß diese berechtigte Scheu überwunden werden. Obwohl die Parteibosse für die Zusammenstellung der Kandidatenlisten nicht mehr verantwortlich sind, werden sie selbstverständlich ihren Einfluß zur Geltung zu bringen wissen. Sie werden mit Hilfe ihrer gut geschulten „Workers“ Leute durchzusetzen versuchen, die sie einer Konvention niemals aufzuzwingen gewagt hätten. Beispielsweise ist es undenkbar, daß eine republikanische Countykonvention den Staatsanwalt Healy wiederaufgestellt hätte, der sich dem überwiegenden Theile der Bevölkerung so sehr verhaßt gemacht hat. Nichtsdestoweniger ist Healy von den Parteibossen „indossirt“ worden und wird nominirt werden, wenn nicht die freisinnigen Republikaner in Massen zur Wahl gehen und ihm durch ihren Einspruch das Spiel verderben. Die Maschinen unterstützen offen und unter der Hand noch viele andere Bewerber, die, wenn sie nicht schon in der Vorwahl ausgemerzt werden, in der Hauptwahl schwer zu schlagen sein mögen, und die im Falle ihrer Erwählung der liberalen Sache großen Schaden zufügen können. Es ist deshalb eine Pflicht der Selbsterhaltung, dafür Sorge zu tragen, daß weder auf das republikanische, noch auf das demokratische Ticket Männer gesetzt werden, die in amtlicher Stellung der Prohibition und dem Sabbathzwange Vorschub leisten können.

Von diesen Erwägungen hat sich der Ausschuß leiten lassen, der im Namen der „Liberty League of the United Societies“ den liberalen Stimmgebern beider Hauptparteien Rathschläge gibt. Er hat sich auf die Prüfung der Bewerber um diejenigen Aemter beschränkt, die für die liberale Sache von Bedeutung sind. Wer Countykommissär, Drainägekommissär, Recorder oder Leichenbeschauer wird, kann den Freisinnigen gleichgiltig sein. Dagegen ist es unbedingt nothwendig, einen Staatsanwalt zu wählen, der seine Pflicht anders auffaßt, als John Healy, aus der Staatslegislatur die Freunde der Anti-Saloon- und der Sabbath-League herauszuhalten, und die Stadtgerichte nicht in Bekehrungsanstalten verwandeln zu lassen. Werden die unduldsamen Elemente schon in den Vorwahlen besiegt, so kann die Hauptwahl keine Enttäuschungen mehr herbeiführen, gleichviel ob in ihr die Republikaner oder die Demokraten siegen. Wird beispielsweise John Healy nicht erst nominirt, so kann er auch nicht gewählt werden, selbst wenn abermals ein republikanischer „Erdrutsch“ stattfindet. Die Freisinnigen aber sind in Chicago und Cook County so zahlreich, daß sie sowohl der republikanischen wie der demokratischen Partei ihre Kandidatenliste geben können.

Um ihnen die Arbeit zu erleichtern, wird ihnen die “Liberty League of the United Societies” republikanische und demokratische Probestimmzettel in die Hand geben, auf denen die von ihr empfohlenen Kandidaten mit einem Kreuze angemerkt sein werden. Jeder freisinnige Republikaner oder Demokrat wird somit genau wissen, wie er den ihm von Amtswegen verabreichten Stimmzettel „abzukreuzen“ hat. Es erübrigt nur noch, daß die freisinnigen Bürger sich in recht großer Zahl an der Vorwahl betheiligen. Sind sie dazu zu träge, so werden sie die Folgen zu tragen haben.

Die alte Klage.

Auf der Jahresversammlung eines Nationalverbandes von Geschäftsleuten wurde dieser Tage wieder auf den ungeheuren Brandverlust hingewiesen, der hierzulande Jahr für Jahr zu verzeichnen ist. Es wurde nachgewiesen, daß der Feuerschaden sich durchschnittlich auf $200,000,000 das Jahr beläuft, sodaß in gleichmäßiger Vertheilung jährlich rund $2.25 Brandschaden auf jeden Kopf der Bevölkerung kommen. In den großen europäischen Kulturstaaten stellt sich der durchschnittliche Feuerschaden auf nicht mehr als 33 Cents für den Kopf und das Jahr, so daß „das Feuer“ hierzulande jedem Manne, jeder Frau und jedem Kinde $1.92 mehr kostet als dem Deutschen, Franzosen, Engländer usw.

Für Deutschland allein fällt ein Vergleich noch viel günstiger aus — bezw. noch viel beschämender für uns — und wenn wir nur die beiden der Bevölkerungszahl nach etwa gleich großen Städte Berlin und Chicago zum Vergleiche heranziehen, dann wird die Sache erst recht schlimm. Denn der gesammte jährliche Brandschaden Berlins stellt sich im Durchschnitte der letzten zehn Jahre auf nicht mehr als $150,000 — etwa so viel, wie der Verlust hier in Chicago bei einem Durchschnittsfeuer, von dem man gar nicht viel Wesens macht, beträgt. Chicagos Jahresverlust beläuft sich im Durchschnitt auf nahezu fünf Millionen Doll.: auf dreiunddreißig mal so viel wie der Berlins, und wir geben beinahe zehnmal mehr aus für unsere Feuerwehr, als die Berliner für die ihre! —

„Feuerversicherung,“ sagt der Versicherungssachverständige F. W. Fitzpatrick, „ist ein Hazardspiel, in dem alle „Chancen“ zugunsten der Versicherungsgesellschaften sind. Wir bezahlen im Jahre rund $196,000,000 an Versicherungsprämien und bekommen davon nur $95,000,000 als Bezahlung von Feuerverlusten (für verbranntes oder beschädigtes versichertes Eigenthum) zurück, während unser Feuerschaden sich für das Rechnungsjahr 1908 (beendet mit dem 30. Juni '08) auf rund $215,000,000 stellte.“

Zu den rund 200 (oder 215) Millionen Brandschaden, sind demnach noch rund 100 Millionen zu zählen, die als Feuerversicherungs-Prämien eingezahlt und nicht zurückgezahlt werden, und etwa 20 bis 25 Millionen, die jährlich für den Feuerlöschdienst ausgegeben werden. Die Gesammtsteuer, die der sogenannte „Feuerdämon“ dem so überaus „smart“ sein wollenden Amerikaner Jahr für Jahr auferlegt, darf also auf rund 325 Millionen berechnet werden — von den Menschenleben, die er „nebenbei“ noch fordert, gar nicht zu reden. —

Es ist an dieser Stelle schon früher gesagt worden, daß man gerechterweise dem Feuerdämon gar nicht die Schuld geben, sondern Amerika die jährlichen schweren Verluste nur seinem Leichtsinn und seiner geschäftlichen Kurzsichtigkeit zu danken hat. Es brennt hierzulande viel zu häufig und zu heftig, weil wir zu leichtsinnig mit dem Feuer umgehen und zu „leicht“ und leichtfertig bauen. Daher wird die von wohl jeder städtischen Administration im ganzen Lande, jedes Jahr geforderte Verstärkung der Feuerwehr niemals, und würden auch die weitestgehenden Forderungen bewilligt, eine bemerkenswerthe Entlastung bringen. Denn die Feuerwehr kostet auch Geld, und wenn es gelingt, des Feuers bald Herr zu werden, so daß der eigentliche Brandschaden gering bleibt, dann ist dafür zumeist der Wasserschaden um so größer. So lange so fort gebaut und gewirthschaftet wird wie jetzt, mag man die Feuerwehr Chicagos verdoppeln und verdreifachen und es wird doch nicht gelingen, das jährliche Brandopfer zu verringern. Denn was am eigentlichen Brandschaden gespart würde, das ginge dann für die Unterhaltskosten der Löschmannschaften drauf; und die Feuerversicherungsprämien würden auch keine wesentliche Verringerung erfahren können. Was wir brauchen, ist größere Vorsicht und — hauptsächlich solideres, feuersichereres Bauen, bezw. Baugesetze, die solches Bauen zur Pflicht machen und — streng durchgeführt werden.

Zur Zeit scheinen Kontraktoren, Architekten und Bauherren allesammt darauf aus, gerade so leicht und „feuerunfest“ zu bauen, wie's unter den Regeln der Versicherungsgesellschaften—denn Versicherung will man ja haben! — nur angängig ist. Auch die städtischen Baugesetze richten sich zumeist nach den Anforderungen der Versicherungsgesellschaften und gehen nie darüber hinaus. Man erwartet lächerlicherweise von den Gesellschaften, daß *sie* in erster Reihe für größere Sicherheit in der Konstruktion von Häusern wirken sollen, während gerade ihr Geschäft auf der Unsicherheit beruht. Was würde aus den meisten der Versicherungsgesellschaften werden, wenn die feuerfeste Konstruktion zur Regel würde? Die Versicherungsgesellschaften *haben* sich an die Spitze der Bewegung für sicherere Konstruktion gestellt, weil die Unsicherheit allzu groß ist, und bei der bisherigen Bauart ein Riesenbrand wie die von San Franzisko, Baltimore, Boston, Chicago usw. jeden Tag und in jeder Großstadt möglich und damit eben auch ihre ganze Existenz bedroht ist. Ueber eine gewisse Grenze werden sie nicht hinausgehen, denn sie werden ihr Geschäft nicht schädigen wollen. Da muß der Einzelne im eigenen Interesse und der Staat im Interesse Aller eingreifen.

Unerwünschte Wirkung.

Ungefähr die undankbarste Arbeit ist die Schaffung von Gesetzen zur Regelung der Arbeitsbedingungen. Ein schlagendes Beispiel dafür bietet das am 1. März d. J. in Kraft getretene Gesetz, welches der Kongreß erlassen hat, um sich dem Verbande der Eisenbahntelegraphisten gefällig zu erweisen. Letztere beklagten sich, daß ihnen die Bahngesellschaften zu lange Arbeitszeit aufzwangen, und hatten in vielen Fällen triftigen Grund zur Klage. Es wurden Beispiele angeführt, wo in kleineren Bahnstationen ein einziger Angestellter das Amt des Telegraphisten und daneben noch allerhand andere Obliegenheiten versah (als Fahrkartenverkäufer, Frachtagent usw.), die ihn manchmal von 16 bis zu 20 Stunden auf den Beinen erhielten. Oder, wenn nicht auf den Beinen, so doch so lange auf dem Posten hielten. Er mochte arbeitsfreie Stunden haben, in denen er ausruhen oder auch wohl ein Schläfchen machen konnte, aber er mußte die 16 bis 20 Stunden an der Dienststelle bleiben. Daß diese Leute oft übermäßig angestrengt waren und infolge der langen Dienstzeit nicht immer die geistige Frische haben konnten, welche erforderlich ist, um sicher und zuverlässig, ohne Irrthum, die eintreffenden telegraphischen Meldungen entgegenzunehmen und weiterzugeben, ist ebenso augenfällig wie die Gefahr, die daraus für den gesammten Bahnverkehr sich ergibt. Ein kleines Versehen, die falsche Abhörung oder Aufzeichnung auch nur eines Buchstabens oder einer einzigen Zahl mag die Ursache werden eines Zugzusammenstoßes oder sonst welchen eigenthumzerstörenden, menschenmordenden Bahnunglückes.

Der Kongreß erließ also das verlangte Gesetz. Es soll danach die Tagesarbeit eines im zwischenstaatlichen Eisenbahndienst beschäftigten Telegraphisten insgesammt nicht mehr als neun Stunden innerhalb der 24 Tagesstunden betragen; und zwar gilt die Beschränkung nicht bloß für die eigentliche Telegraphistenarbeit, sondern auch für jedwede andere Beschäftigung, die ihm etwa auferlegt sein mag. Das war gut gemeint, aber die Folgen entsprechen den gehegten Erwartungen nicht. Es trat nicht die große Vermehrung der Beschäftigungsgelegenheiten ein, nicht die gesteigerte Nachfrage im Arbeitsmarkte, auf die in den Reihen der Telegraphisten gerechnet worden war. Die Bahngesellschaften ließen zunächst eine Menge kleiner Stationen eingehen, deren geringer Verkehr, wie sie sagten, es nicht erlaubte, dort zwei oder gar drei Telegraphisten anzustellen statt des einen, den sie bisher da gehabt hatten. Die davon Betroffenen drängten nun in die großen Städte und nahmen dort die Plätze ein, von denen man geglaubt hatte, daß sie Versorgung geben würden den bisher arbeitslos Gewesenen. Vielerorten wurde dann auch, zum Theil mit Hilfe neuer Erfindungen, das Telephon, auf dessen Bedienung das Gesetz keine Anwendung hat, an Stelle des Telegraphen im Bahndienste benutzt. Das hat schon eine beträchtliche Anzahl Telegraphisten überflüssig gemacht, und weitere technische Verbesserungen in der Anwendung des Telephons, die ja wohl nicht ausbleiben werden, mögen noch mehr überflüssig machen.

Nun kommt noch eine dritte und andersartige Klage. Auf dem großen Bahnsystem der Chicago, Rock Island und Pazifikbahngesellschaft und wahrscheinlich auch noch anderwärts wird dem Neunstundengebote eine Anwendung gegeben, die sich nicht ungesetzlich nennen läßt, insofern sie in jeder Hinsicht dem Wortlaut des Gesetzes genügt, die aber trotzdem den Angestellten nicht die Vortheile bringt, die sie von dem Gesetze sich erhofft, ja von Vielen geradezu als Schädigung empfunden wird. Die Arbeitszeit der Telegraphisten dieses Bahnsystems vor Erlassung des Gesetzes war zwölf Stunden des Tages, wovon eine einstündige Lunchpause abging. Nun gibt ihnen die Gesellschaft statt der einen Stunde *drei* Stunden Pause, auch diese nicht immer auf einmal, so daß sie trotz nur neunstündiger Arbeit nach wie vor täglich zwölf Stunden sich in der Nähe des Arbeitsplatzes aufhalten müssen.

Natürlich geschieht das seitens der Bahngesellschaft nicht aus Böswilligkeit, sondern aus Nützlichkeitsrücksichten. Ausdehnung der Arbeitszeit über einen zwölfstündigen Zeitraum mit entsprechender Vertheilung der Ruhepausen macht es möglich, nach wie vor täglich mit zweifacher Schicht auszukommen, während andernfalls die Arbeitsstellen dreifach besetzt werden müßten. Die Gesellschaft erklärt, daß die Angestellten bei der neuen Ordnung der Dinge nichts verlieren, weil sie ihnen ebenso viel Tagelohn bezahlt wie zuvor. Die Angestellten sagen dagegen, daß das dreistündige erzwungene Herumlungern ihnen nicht bloß kein Vergnügen macht, sondern mit Geldkosten verknüpft ist, und daß sie dadurch ferner der Gelegenheit verlustig gehen, gelegentlich ein paar Stunden Ueberzeit bei erhöhter Bezahlung zu schaffen, wie sie das thun könnten, wenn man sie die regelmäßigen neun Stunden ununterbrochen hinter einander weg arbeiten ließe.

Wie sich das Verlangen nach Ueberstundenarbeit mit der zu Gunsten des Gesetzes vorgebrachten Behauptung verträgt, daß mehr als neunstündige Arbeit eine die Sicherheit des Dienstes gefährdende Ueberanstrengung sei, ist zwar keineswegs klar. Klar aber ist, daß das bestehende Gesetz, von dem sich die Angestellten so viel versprochen hatten, höchst unbefriedigend für sie wirkt, so daß schon oft die Bemerkung gehört wird, daß es besser wäre, wenn es nicht bestände.

Es ist die alte Erfahrung. Beschränkt die Gesetzgebung sich darauf, bestimmten Schaden und Unrecht zu verhüten, als durch Gesetze zum Schutze der Gesundheit, zur Verhütung von Unfällen, gegen den Mißbrauch von Frauen- und Kinderarbeit, zur Sicherstellung der Lohnzahlungen und dergl., so hilft das gewöhnlich, sofern nur an der rechten Stelle der nöthige gute Wille nicht fehlt zur Durchführung der Gesetze. Geht die Gesetzgebung weiter und macht den Versuch, die Arbeitsbedingungen als solche zu regeln, die Länge der Arbeitszeit zu beschränken oder die Löhne zu erhöhen, so kommt fast immer ein Fehlschlag heraus. Was in dieser Hinsicht die Arbeiter nicht im Stande sind, durch eigene Kraft, durch die Macht ihrer Organisation sich zu erringen, vermag in der Regel auch kein Gesetz ihnen zu verschaffen.

Die deutsche Abwehrbewegung in Böhmen.

In 35 deutschböhmischen Städten haben Sonntag, den 12. Juli, Massenversammlungen deutscher Bürger und Bauern stattgefunden, die gegen die fortschreitende Tschechisirung der Beamtenschaft in Böhmen in Reden und Entschließungen Stellung nahmen. In allen Versammlungen kam die Erbitterung zum Ausdruck, die sich der Deutschen in Böhmen angesichts der Haltung der Regierung zu den Eigenmächtigkeiten der tschechischen Beamten und der zunehmenden Durchsetzung des deutschen Sprachengebietes mit tschechischen Beamten bemächtigt hat. In einigen Versammlungen wurde über die Lässigkeit der deutschen Mitglieder der Regierung in nationalen Angelegenheiten sehr entschieden Klage geführt und betont, daß man sich mit bloßen Versprechungen der Regierung nicht mehr zufrieden geben dürfe. Alle Versammlungen stimmten folgender Entschließung des deutschen Volksrathes in Böhmen bei:

„Von der Ueberzeugung durchdrungen, daß die Fragen der inneren tschechischen Amtssprache, ebenso wie die Beamtenfrage in Böhmen die wichtigsten nationalen und wirthschaftlichen Güter des deutschen Volkes einschneidend berühren, fordert das deutsche Volk von der Regierung, daß der gesetzwidrigen, jeder obrigkeitlichen Gewalt hohnsprechenden Einschmuggelung der inneren tschechischen Amtssprache ehrlich und rücksichtslos entgegengetreten und der einheitlichen deutschen Amts- und Dienstsprache wieder zu ihrem vollen Rechte verholfen werde. Zu diesem Zwecke hat die Regierung durch eine besondere Kommission von befugten und unparteiischen, das ist: den nationalen Fragen in Böhmen entrückten Beamten an der Hand des bei den einzelnen Zentralbehörden in Böhmen vorkommenden Aktenmaterials eine eingehende Untersuchung zu führen, ob und inwieweit die innere tschechische Amtssprache via facti bereits eingeführt ist. Das deutsche Volk fordert weiter, daß, um ein Jahrzehnte langes Unrecht, wo nur Tschechen in den Staatsdienst aufgenommen wurden, gut zu machen, für den deutschen Beamtennachwuchs dadurch Sorge getragen wird, daß in den nächsten Jahren deutsche Beamte in einer den thatsächlichen Bedürfnissen entsprechend erhöhten Anzahl aufgenommen werden und daß der bisherigen Verfolgung der in der Minderheit befindlichen deutschen Beamten durch tschechische Kollegen und die tschechische Presse aus rein nationalen Beweggründen wirksam entgegengetreten werde. Von seinen Abgeordneten verlangt das deutsche Volk, daß sie ohne Rücksicht auf ihre Parteizugehörigkeit unter Einsetzung ihrer vollen Macht geeinigt die Verwirklichung dieser gerechten Forderungen herbeiführen, und es wird darüber wachen, daß die schon wiederholt gegebenen Zusicherungen nunmehr auch eingehalten werden und diesen schmachvollen Zuständen ein Ende gemacht werde. Das deutsche Volk ist sich bewußt, daß die Vorstöße der Tschechen gerade in diesem Jahre im vollen Einverständnisse mit der Regierung geschehen, die in frivoler Weise das Jubeljahr des Kaisers benützt, um das deutsche Volk an die Wand zu drücken, von der Ansicht ausgehend, daß die Deutschen es nicht wagen würden, auch nur den Verdacht einer antidynastischen Gesinnung auf sich zu laden und den Frieden des Jubeljahrs zu brechen. Selbst auf diese Gefahr hin dulden wir nicht weiter, daß unser Recht mit Füßen getreten werde. Die Verantwortung für die daraus sich ergebenden Folgen laden wir auf die Schultern derer, die Recht und Gesetz zu wahren berufen sind.“

606 Personen ermordet oder todtgeschlagen.

Viel größer, als für gewöhnlich angenommen wird, ist die Zahl der Personen, die jährlich in Preußen ermordet oder todtgeschlagen werden. Dem Mord und Todtschlag sind im Jahre 1906 allein 696 Personen in Preußen zum Opfer gefallen. Darunter befanden sich 491 männliche und 205 weibliche Personen, meist Erwachsene. Nach dem Verhältniß zur Zahl der Einwohner kamen die meisten Morde in Westfalen mit 3,03 auf 1000 Lebende vor. Es folgen Hohenzollern mit 2,93, Schlesien mit 2,26, Westpreußen 2.25, Rheinprovinz 1,86, Hessen-Nassau 1,74, Brandenburg 1,67, Sachsen 1,61, Pommern 1,60, Ostpreußen 1,53, Posen 1,51, Hannover 1,45, Schleswig-Holstein 1,33 und erst an letzter Stelle der Landespolizeibezirk Berlin mit 1,28. Die Zahl schließt 13 hingerichtete Männer ein. Erschlagen oder erstochen wurden 1906 insgesammt 341 von 696 Getödteten, 1905 315 von 690, 1904 361 von 688, 1903 363 von 680, 1902 325 von 580. Die Aufstellung zeigt, daß auch eine große Anhäufung von Menschen wie in Berlin für sich allein nicht mit einer besonders starken Zunahme von Kapitalverbrechen verbunden ist.

Zum 11. Deutschen Turnfest.

Die Ankunft der Amerikaner.

Frankfurt a. M., 17. Juli.

Der Wettergott ist ein launischer Herr; aber mit dem Frankfurter Turnfest hat er es bisher gut gemeint. Wenn er auch ein paar Mal tüchtige Regengüsse schickte, so hat er damit gewartet, bis eine Veranstaltung fertig war, oder er hat rechtzeitig wieder aufgehört, damit eine andere beginnen konnte. So verlief am Sonntag der Festzug der Frankfurter Turnerschaft unter tropischer Sonnengluth, und als er einige Zeit auf dem Festplatze war, kam der kühlende Gewitterregen. Am Dienstag, wo fast 10,000 Frankfurter Schulkinder mit ihren tadellos und anmuthig ausgeführten Freiübungen ein ganz eigenartig packendes Schauspiel boten, und ebenso viele Tausende ihnen jubelnd zuschauten, wartete der Regen, bis Alles vorüber war, und hörte frühzeitig wieder auf, so daß sich das Leben auf dem Festplatze am Abend voll entwickeln konnte. Und was für ein Leben ist das nun Abend für Abend da draußen am Hohenzollernplatz! Vom frühen Nachmittag ab landen dort in endloser Reihe vollbesetzte Straßenbahnwagen, vielfach mit zwei Anhängern und entleeren ihren Inhalt. Drinnen in der Stadt aber wird es immer öder, so daß Frankfurts größter Sohn bei diesem Anblick wiederum sprechen würde:

Hab' ich den Markt und die Straßen
doch nie so einsam gesehen!
Ist doch die Stadt wie gekehrt!
Wie ausgestorben: Nicht fünfzig,
Däucht mir, blieben zurück von allen
unseren Bewohnern.

In den sonst belebtesten Speise- und Kaffeewirthschaften der Zeil und Kaiserstraße stehen die Kellner müßig und die Tische leer; denn vorläufig sind es ja nur die Frankfurter, die das Turnfest feiern, und die sind sämmtlich draußen auf dem Festplatz. Obwohl alle Jahrmarkts-Schaustellungen von ihm ferngehalten worden sind, unterhält man sich dort aufs beste beim Bier und Apfelwein und tanzt für je 10 Pfennig einen Walzer oder Schottisch um den andern auf dem großen Tanzboden. Auch turnerische Vorführungen finden im Freien statt, aber die größte Anziehungskraft übt doch fortgesetzt die mächtige Festhalle aus. Trotz ihres gewaltigen Fassungsvermögens war sie an den ersten Abenden, wo der Eintritt in die Halle frei war, so beängstigend voll, daß die Thüren von Zeit zu Zeit geschlossen werden mußten. Jetzt wird für jeden Abend auch von den Besitzern einer Dauerkarte ein bescheidenes Eintrittsgeld erhoben, aber morgens um 9½ Uhr ist regelmäßig keine Karte zur Festhalle mehr käuflich zu haben. Ob es wahr ist, daß der Voranschlag der Einnahmen schon jetzt — während der Vorfeier — um 20,000 Mark überschritten ist, wissen wir nicht. Aber wer den Andrang zu den Kassen gesehen hat, wird die Nachricht glaublich finden.

In der Festhalle gibt es Wein, aber auch Flaschenbier, und gutes Essen zu mäßigen Preisen, daneben allerlei für Auge und Ohr: an einem Abend turnerische Vorführungen, am zweiten ein Massenkonzert von fast zweitausend Sängern, am dritten lebende Bilder, ebenfalls mit einem Massenaufgebot von Mitwirkenden. Was da bisher geboten wurde, gilt aber nur als Hauptprobe und soll den auswärtigen Turnern bei der Hauptfeier noch einmal vorgeführt werden. Die Halle, diese großartige Schöpfung Friedrich v. Thierschs, hat sich dabei nach jeder Richtung hin bewährt, vor Allem auch bezüglich der Klangwirkung. Als gestern Abend die Heroine unseres Schauspiels, Frau Mondthal, die von Georg Lang gedichteten Begleitworte zu den lebenden Bildern sprach, war sie in der ganzen Halle verständlich: ebenso kamen bei den Gesängen die feinsten Abtönungen zu Gehör. Nur eine bange Frage drängt sich dem Beobachter inmitten dieses Menschengewoges auf. Wenn die Riesenhalle schon bei der Vorfeier von den Frankfurtern allein so gefüllt wird, wie soll es dann werden, wenn erst die Tausende der auswärtigen Turner noch dazu kommen? Denn von morgen früh ab hat der Empfangsausschuß schweren Dienst.

Ein Sonderzug um den andern läuft auf den drei Bahnhöfen ein, und jeder Turnkreis wird begrüßt, mit Musik eine Strecke weit begleitet und dann durch Schulknaben, die sich als Turnführer mit ihrer Binde am Arm nicht wenig stolz fühlen, in ihre Quartiere geleitet. Zur Unterbringung der Turner in Massenquartieren sind 53 Turnhallen und Schulen eingerichtet worden. Einfach, aber höchst sauber und zweckmäßig sind diese Unterkünfte, und vor Allem für die Turner sehr billig. Wie es bei den Empfängen zugehen wird, davon bekam man heute einen Vorgeschmack, als die Amerikaner ankamen. Was da kam, waren nur die eigentlichen Turner. Aber auf die Amerikaner scheint das Turnfest einen eigenartigen Reiz ausgeübt zu haben, denn es wimmelt hier bereits von Amerikanern, und in aller Frühe war heute noch eine große Reisegesellschaft aus Amerika eingetroffen. So sah man auf dem Hauptbahnhofe neben den deutschen Turnern auch zahlreiche Amerikaner beiderlei Geschlechts, die mit dem Sternenbanner geschmückt, gekommen waren, ihre Landsleute zu begrüßen. Laute Heilrufe ertönten, als der Zug von Wiesbaden in die Halle einfuhr. Die Turner nahmen in der südlichen Eingangshalle Aufstellung. Der greise, aber noch jugendlich rüstige Vorsitzende der deutschen Turnerschaft, Dr. Götz (Leipzig) rief ihnen nach warmem Händedruck ein „Gut Heil!“ entgegen und Stadtrath v. Grunelius begrüßte sie im Namen des Turnfestausschusses. Sprecher des amerikanischen Turnerbundes ist der weißbärtige Eberhardt von Boston, der seit 1865 „drüben“ wohnt, aber seine schwäbische Mundart treu bewahrt hat.

„Wir wissen“ — sagte er — „daß wir Tage der Arbeit, aber auch des Vergnügens hier verleben werden. Wir freuten uns auf den heutigen Tag, wie ein Kind auf Weihnachten. Endlich ist der Tag gekommen, und nun schauen Sie die strahlenden Gesichter. Ihre Freundlichkeit und Liebe heimelt uns an. Seitdem wir deutschen Boden betreten haben, wurden wir mit unseren amerikanischen Farben überall auf's herzlichste empfangen, und das thut wohl. Die Ursache unserer starken Betheiligung ist darin zu suchen, daß die deutsche Turnerschaft uns vor mehreren Jahren eine so prächtige Riege unter Führung von Prof. Keßler geschickt hat. Wir wissen, daß wir auch von Frankfurt nur die allerangenehmsten Eindrücke heimbringen werden. Wir kommen zu Ihnen als amerikanische Bürger, aber unsere Herzen sind deutsch geblieben; und unser Gruß gilt nicht nur der deutschen Turnerschaft, sondern dem ganzen deutschen Volke. Ich bin überzeugt, daß dieser Besuch dazu beitragen wird, das Band zwischen unseren beiden Nationen noch mehr zu befestigen, und es soll uns freuen, unsere deutschen Turnerbrüder auch auf unserem nächstjährigen deutschen Turnfest in Cincinnati zu sehen. Und nun, ihr Turner Amerikas, bringt ein kräftiges, dreifaches Heil aus auf das Gelingen des großartig angelegten Turnfestes in Frankfurt!“ Durch die weite Halle brauste ein kräftiges Gut Heil aus amerikanischen Kehlen, dann zogen die Gäste, umströmt von einer gewaltigen Menschenmenge, nach ihren Quartieren. Auch unter den Pressevertretern, deren Zahl stündlich wächst — bis heute Nachmittag waren 235 angemeldet — befinden sich zahlreiche Amerikaner, nicht bloß deutsche, sondern auch englische, und beiderlei Geschlechts. Aus Leipzig ist auch der Schriftleiter der Arbeiter-Turnerzeitung erschienen. Das verdient Erwähnung, weil die hiesige sozialdemokratische Presse ihre Genossen Tag für Tag vor dem Besuch des „Hurrahturnfestes“ warnt.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Sohn und Bruder

Fred Krueger

am Samstag, den 1. August, Morgens 1:40 im Alter von 22 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 3. August, Nachm. 1:30 Uhr, vom Trauerhause, 248 Addison Str., nach dem Rosehill Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Louise Krueger, Mutter.
William und **Fred Krueger**, Brüder.

Nun geht doch mit mir zum Grabe,
Die ihr es mit mir gut gemeint,
Und weil ich meinen Jesus habe,
So ist's nicht nöthig, daß ihr weint,
Ei, scharret mich nur immer ein,
Nun gute Nacht, ihr Liebsten mein.
Nun gehet weg von meinem Grabe,
Geht heim nach eurem Hause zu.
Legt nun die Trauer wieder ab,
Und gönnet mir doch meine Ruh.
Mein Bette ist mir recht gemacht,
D'rum, liebste Freunde, gute Nacht!

saso

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere Mutter

Anna Verkemeyer, geb. Brüning,

sanft im Herrn entschlafen ist im Alter von 47 Jahren. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, 2. August, 12:30 Nachm., vom Trauerhause, 44 Moffat Str., nach Eden. Um stille Theilnahme bitten

Friedrich, Adeline, Heinrich, Sophie und **Willie Verkemeyer**, Kinder, nebst Angehörigen.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin und Mutter

Dorothea Meding, geb. Lorenzon,

am 1. August nach langem, schwerem Leiden gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1201 N. Claremont Ave., nach Waldheim. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Friedrich Meding, Gatte.
Martha, Heinrich, Anna, Emma und **Louise**, Kinder.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

E. N. Ferdinand Rhein

am 30. Juli plötzlich gestorben ist. Beerdigung Sonntag, den 2. August, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1802 Humboldt Blvd., mit Kutschen nach Waldheim. Um stille Theilnahme bitten:

Klara Rhein geb. **Petri**, Gattin.
Minnie Rhein, Tochter.
Adolph und **John Rhein**, Brüder.

frsa

Gestorben: Mary Hopp, im Alter von 75 Jahren und 25 Tagen, vielgeliebte Gattin von Peter Hopp, Mutter von Eduard und Johann Hopp und der verstorbenen Mary Hopp. Begräbniß vom Trauerhause Nr. 7 E. 24. Place, Sonntag, den 2. August, nach Oakwoods.

Soeben eingetroffen!
Payne's Familienkalender für 1909. — Preis 20 Cents.
500 unsterbliche Witze und Anekdoten. — Preis 30 Cents.
Bomben und Granaten, 400 Anekdoten und Schwänke. — Preis 30 Cents.
A. KROCH & CO.
26 Monroe Str., Chicago, (zwischen Wabash und Michigan Aves).

Neue billige Ausgaben von interessanten Büchern: „Der Glöckner von Notre Dame“, Roman von Victor Hugo, 400 Seiten, illustrirt, Preis 85c. — „Der Herr der Welt“, Roman v. A. Mützelburg, 377 Seiten, illustr., Preis 85c. Katalog auf Wunsch frei zugesandt.
KOELLING & KLAPPENBACH
Deutsche Buchhandlung.
106 Randolph Str. — Telephon: Central 5861.

THE AMERICAN RUGBY
ST. JOHN'S MILITARY ACADEMY
Eine Schule von nationalem Ruf, berühmt wegen des Geistes ihrer Studenten und der Loyalität ihrer Promovirten, bekannt als gründlich in allen Abtheilungen. Adressirt
St. John's Military Academy,
File (L)
Delafield, Waukesha Co., Wis.
ag1,5,8,10,&tgl—ag31

WATRY **N. WATRY & CO.**
99—101 O. Randolph Str.
— Deutsche Optiker —
Brillen und Augengläser eine Spezialität.
Kodaks, Cameras und photogr. Material.

Dr. Hill's Gesundheits-Thee
Regulirt die Eingeweide.
Heilt Nieren-Leiden.
Zu allen Apotheken, 10c und 25c Packet.
Ju27,la,mo,mi,1m

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte und unser guter Vater

Carl Goeth

im Alter von 67 Jahren nach langem Leiden selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, 2. August, 1 Uhr Mittags, vom Trauerhause, 478 N. Winchester Ave., nach der St. Johannes-Kirche, Ecke Hoyne Ave. und Cornelia Str., von da nach dem Concordia-Gottesacker.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn

Walter Genz

am Freitag, den 31. Juli, nach langem Leiden gestorben ist. Beerdigung Sonntag, 2. August, 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 378 N. Hermitage Ave., nach der englischen evang.-luth. Christus-Kirche, Ecke Hoyne Ave. und Augusta Str., von da nach dem Concordia-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Friedrich und **Caroline Genz**, Eltern.
Rosa Aumiller, Schwester.
Carl Aumiller, Schwager.

In der Blüthe Deiner Jahre
Hat der Gott uns Dich geraubt;
Trauernd stehn wir an der Bahre,
Ob, wer hätte das geglaubt.
Jung und stark zu Deiner Zeit
Hast Deine Heimath früh erreicht.

Todes-Anzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein vielgeliebter Gatte und unser Vater

Christian Meizner

am Donnerstag Morgen, 30. Juli, im Alter von 61 Jahren nach kurzem Leiden selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 2. August, Nachm. 1 Uhr, vom Trauerhause, 1800 N. Hoyne Ave., nach dem Montrose Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Theresia Meizner, Gattin.
Otto, George und **Leopold**, Kinder.
Nebst Verwandten und Bekannten.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Charles Schriber

am Freitag, den 31. Juli im Alter von 49 Jahren und 11 Monaten gestorben ist. Beerdigung findet statt Sonntag, den 2. August, um 12:30 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 3570 S. Court, nach dem St. Luccas Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Minnie Schriber, Gattin.
Louise, Charles, George, Fred, Lillie, Henry, Edwin, Walter und **Albert Schriber**, Kinder.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Tochter und Schwester

Anna Albach

im Alter von 23 Jahren und 11 Monaten, 15 Tagen am 31. Juli, 10 Uhr Abends, gestorben ist. Die Beerdigung findet Dienstag, den 4. August, Nachmittags halb 1 Uhr vom Trauerhause, 409 25. Str., nach der Salems-Kirche und von da nach dem Oakwoods Friedhofe statt. Um stille Theilnahme bitten:

Heinrich Albach und **Maria Albach**, geb. Braun, Eltern.
George Albach, Frank Albach, Harry Albach, Brüder.

samo

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter

Agnes Margaret Draths,

Wittwe von Stephen Draths, am 31. Juli im Alter von 64 Jahren 8 Monaten gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 3. August, 10 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 517 Bernice Ave., nach der St. Benedikts-Kirche, wo Hochamt abgehalten wird, von da nach dem St. Bonifazius-Friedhof. Beerdigung privat. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Herbert M. Draths, Frau Katherine Hull, Frau Mary Erkenswick, Frau Anna Birchmeier, Martin S. Draths, Frau Elizabeth Osenloch, Kinder.

Todes-Anzeige.

Oldenburger Frauenverein.

Den Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Schwester

Anna Boerkemeyer

nach nur kurzer Krankheit gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, Nachm. 1 Uhr, vom Trauerhause, 44 Moffat Str., nach dem Eden-Friedhof. Die Beamten sind gebeten, sich um 12 Uhr in der Vereinshalle einzufinden, um der verstorb. Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Ernestine Giermann, Präsidentin.
Hedwig Hammeyer, Sekretärin.
512 Noble Str.

Todes-Anzeige.

Deutsche Gilde Vorwärts Nr. 1, G. G. O. A.

Den Schwestern und Brüdern die traurige Nachricht von dem Tode unserer Schwester

Anna Börkemeyer.

Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 2. August, Mittags 12 Uhr 30 Minuten, vom Trauerhause, 44 Moffat Str., nach dem Eden Friedhofe. Die Beamten werden ersucht, sich punkt 12 Uhr in der Vereinshalle einzufinden, um der Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Ph. Kopp, Vorsitzender.
G. Bittmann, Sekretär.

Danksagung.

Freunden und Bekannten sprechen wir hiermit unseren herzlichen Dank aus für die rege Theilnahme und schönen Blumenspenden beim Begräbniß unseres lieben Gatten und Vaters

Ludwig Oskar Teubner,

sowie Herrn Pastor John für seine erhebenden Worte am Sarge, auch der Fidelity Loge Nr. 608 K. & L. of H.

Wilhelmine Teubner, Gattin, nebst Familie.

Danksagung.

Allen Freunden und Bekannten sprechen wir hiermit unseren innigsten Dank aus für die herrlichen Blumenspenden sowie für die zahlreiche Theilnahme am Begräbniß meines unvergeßlichen Gatten und unseres lieben Vaters

Daniel H. Ketelsen,

Besonders aber danken möchten wir Herrn Sophus Dabelstein für die erhebenden und trostreichen Worte am Sarge des theuern Verstorbenen sowie auf dem Friedhof.

Dora Ketelsen, geb. Sachau, Wittwe, nebst Kindern und Verwandten.

Todes-Anzeige.

Aurora Turnverein.

Den Mitgliedern zur Nachricht, daß Turner

Ferdinand Rhein

plötzlich gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 2. August, vom Trauerhause, 1802 Humboldt Blvd. Die Turner sind aufgefordert, zahlreich zu erscheinen.

Fritz Klein, erster Sprecher.
Aug. Weigand, Sekretär.

CHAS. BURMEISTER & SON,
Leichenbestatter,
301 und 303 Larrabee Strasse
Telephon North 185.
Aufträge von allen Theilen der Stadt prompt besorgt. 7jy,bidosa*

Waldheim.
Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan Hochbahn, ebenfalls durch alle Straßenbahnen für 5 Cents zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben.—Office: Oak Park—Telephon Kedzie 273. Stadt-Office 670 W. Chicago Ave., Tel. 751 West.
Philipp Maas, Sekr. Jacob Schwab, Supt.

Montrose Cemetery und Crematorium
N. 40. und Bryn Mawr Ave.
Familien-Lotten von $35 aufwärts.
Einzelne Gräber für Kinder, $6.00.
Einzelne Gräber für Erwachsene, $10.
5 Cents Car-Fare von irgend einem Theile der Stadt. Phone Humboldt 1512.
13no*

EMIL H. SCHINTZ,
120 Randolph Str.
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel.: 6846 Central. 1fj1

Gegründet 1867. Inkorporirt 1877.

CHICAGO MUSICAL COLLEGE

DR. F. ZIEGFELD, President.

College Gebäude, 202 Michigan Boulevard, Chicago, Ill.

Keine Schule ähnlicher Art bietet solch umfassende Vortheile. Sie besitzt die stärkste Fakultät, die jemals in irgend einer Musik-Lehranstalt wirkte.

Eine Untersuchung wird die Ueberlegenheit dieses Instituts beweisen.

Musik Direktorenrath:

Dr. F. Ziegfeld, Hugo Heermann, Dr. Louis Falk, Hans von Schiller, Ernesto Consolo, William Castle, Hermann Devries, Felix Borowski, Frau O. L. Fox

Schule der Vortragskunst — Oper — **MUSIK** — Schule der Schauspielkunst — Moderne Sprachen

Zweige der Instruktion:

Piano — Gesang — Violine — Viola — Violoncello — Orgel — Harmonie — Kontrapunkt — Canon und Fuge — Komposition — Orchestrirung — Orchester-Klasse — Geschichte der Musik — Ensemble-Spiel — Notenlesen — Oeffentliche Schul-Musik — Chor-Einübung — Harfe — Klarionette — Flöte — Kornett — Posaune und alle anderen Orchester-Instrumente. Schauspielkunst — Oper — Vortragskunst — Redekunst — Delsarte — Turnen — Fechten — Bühnen- und fancy Tänze und fremde Sprachen.

Oper

Vorbereitung für die Opernbühne unter den bedeutendsten Lehrern. Kursus umfaßt Opern-Probeaufführungen, Repertoire, Schauspielkunst, Bühnenwesen und praktische Erfahrung unter William Castle und Herman Devries. Sowie vom Blatt lesen u. Italienisch.

Hugo Heermann, der wohlbekannte Violinist und Lehrer, von Deutschland, wird auch fernerhin das Violin-Departement leiten.

Ernesto Consolo, der berühmte italienische Pianist, wurde wieder engagirt und ist bereit eine beschränkte Anzahl Schüler anzunehmen.

43. Saison beginnt am 7. September.

Schüler werden jetzt aufgenommen. Prüfungen in allen Departements frei.

Notiz — Anmeldungen für die 45 freien und 150 theilweise freien Schulplätze werden bis zum 1. September entgegengenommen.

Neuer illustrirter Katalog frei per Post verschickt.

Carl Ziegfeld, Sekretär und Schatzmeister. Wm. K. Ziegfeld, Manager.

Riverview

Warum in eine „Sandwüste" gehen und Eure Füße der heißen Sonne aussetzen, wenn Euch ein wirklicher Park offen steht? Herr Leser: Sie wissen es am besten, daß es alles „Sandwüsten" sind, ausgenommen der große, kühle, grüne

Riverview

Heute Gouv. Yates-Tag

Er spricht vom Musikstand aus, zwischen 8 und 9 Uhr Abends.

Montag, den 3. August,

Old Settlers Day

Eintritt 25 Cents.

Heute, morgen, die ganze nächste Woche Amerikas Preis Musik-Korps. Webers Kapelle

SANS SOUCI PARK

CREATORE und seine Kapelle

Heute Abend: Schön u. künstlerisch wiedergegebene populäre Musik von der großen Creatore-Kapelle, dirigirt von dem unnachahmlichen Creatore. Kommt und hört den großen Auszug aus „Mefistofele", Suite „Peer Gynt", große Ouverture „1812" usw. Lernt Rollschuhlaufen. Unterricht frei. Mehr als eine Million Besucher sind in unserer großartigen Rollschuhbahn gewesen. Wettlaufen usw. jeden Abend. Interessante Fahrten. Beste Shows.

White City

„Eine kosmopolitische Vergnügungs-Ausstellung." Größer als alle Zirkusse und Parks in Chicago zusammen.

WHITE CITY CASINO

Das eleganteste Sommergarten-Cafe in der Welt.

Morgen! Morgen!

LIBERATI'S KAPELLE und Grand Opera Co.

von 25 berühmten Sängern von der Metropolitan Grand Opera Co.

10,000 — Freie Sitze — 10 000

Kein Extra-Eintrittspreis. Nur 10c am Eingang.

Großes Ereigniß des Jahres!

Gouverneurs-Tag im prachtvollen **FOREST PARK**

S. Exzell. Charles S. Deneen spricht um 8 Uhr. Frasers Highlander Kapelle spielt. Morgen — Jedermann geht nach Forest Park.

Bismarck Garden

Heute Abend und Sonntag Nachmittag:

Ellerys Kapelle.

Mr. und Mme. Begue, Solisten.

(Früher bei d. Metropolitan Grand Opera Co.) jl10*2

The Relic House,

Erster Klasse Familien-Resort.

900 N. Clark Str.

(Gegenüber dem Lincoln Park)

Vortreffliches Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag

Von Rud. Mangolds Orchester. didofa*

Schuster's Sommer-Garten,

Clybourn und North Ave.

Heute Abend und morgen, Sonntag:

Konzert und Gesang-Vorträge!

Freier Eintritt.

VOLKS-GARTEN,

198—200 Ost North Ave. — Hy. Fischer, Mgr.

Deutsches Familien-Resort.

Konzert jeden Abend, Sonntag Matinee 2:30 Nachm. Auftreten einer 1. Klasse Volkssänger-Truppe, 3 Damen und 3 Herren, und die Duettistenzwerge Wormser. Zum Schluß die lustige Posse „Reingefallen". Eintritt frei. Montag wieder Auftreten der Duettisten Lyon u. Arvilla.

Großes Piknik u. Volksfest

veranstaltet vom

Deutschen Verein der Westseite

im Altenheim Grove, Madison Str., Harlem, Sonntag, den 9. August 1908. Anfang 12 Uhr. Tickets 25c die Person. Kinder unter 10 Jahren frei. 5c Fare von irgend einem Stadttheil mit Madison Str.-Car.

Wer vermag es zu übertreffen?

Das größte Exkursion-Stahldampfschiff

"Pere Marquette"

Sicherstes Schiff. — Raum für 5000 Personen.

25c — Waukegan und zurück — 25c

10:00 Uhr Vorm. täglich.

Eine entzückende Fahrt am Ufer entlang, immer Land in Sicht. Zurück für Abendessen.

25c — Mondschein-Exkursionen — 25c

Jeden Abend 8:15 — Musik und Tanz.

Dieser wunderbolle Dampfer besitzt:
11,000 Fuß Planken-Promenade.
10,000 Fuß Palmgarten.
5000 Fuß Tanzraum.
Promenade 20 Fuß breit außerhalb Kabinen.
Phone Main 852.

Landung: Wells Str.-Brücke. jl18,22,25,29,ag1

SCHWABEN-VEREIN

31. Cannstatter Volksfest! am Sonntag, den 23. u. Montag, den 24. und Sonntag, den 30. August, in Brands Park, Elston, nahe Belmont Ave. — Mittags: Volksbelustigungen aller Art, Konzert und Tanz. Abends: Großes Festspiel. Wein aus dem Hofkeller in Stuttgart. Eintritt 25c die Person. 25jl,1,8,15,19,22,23,26,30ag

SCHWABEN-VEREIN

Die Bar-Versteigerung für das 31. Cannstatter Volksfest findet statt am Mittwoch, den 5. August, Nachm. um 3 Uhr, in Brands Park, Elston nahe Belmont Ave. Liebhaber sind eingeladen. Der Vorstand. jl30,ag1,4

— Großes —

Trierisches Volks-Fest

verbunden mit Preiskegeln,

am Sonntag, den 9. August 1908, in

Meyers Grove,

Bowmanville.

Nehmt Lincoln Ave. Car bis zum Grove. — Eintritt 25c die Person. Geschenke-Vertheilung an Kinder.

Badischer Verein d. Süd-Seite

Große Exkursion und Piknik mit Preiskegeln, Tanz und Spielen, Sonntag, den 2. August, in Spring Hill Grove (St. John, Ind., Chicago & Ind. Southern R. R.). Tickets 50c @ Person. Kinder unter 12 Jahren die Hälfte. Züge verlassen LaSalle Str. Depot 9:30 Morgens und 12:30 Mittags, halten an 31. Str., Englewood, 63. Str., Grand Crossing und South Chicago. Rückfahrt von St. John um 7 und 8:30 Abends. jl5,19,ag1

Großes Piknik und Sommernachtfest

veranstaltet von den

Sektionen 1, 3 und 8 des Bayrisch-Amerikanischen Verein

am Sonntag, den 2. August 1908, Nachm. 2 Uhr, im Excelsior Park, Irving Park Blvd., nahe Elston Ave. Preiskegeln u. sonstige Volksbelustigungen aller Art. Eintritt 25c @ Person. jl11,18,ag1

Zwölftes Jahres-Pik-Nik

— der —

Ungarischen Wohlthätigkeits-Gesellschaft (Magyar Jótékonycélu Társulat.)

Sonntag, den 2. August 1908, im Riverview Grove. — Anfang 10 Uhr Vormittags. — Ende 11 Uhr Abends. — Zigeunermusik. — Tickets 25c. midofrsa

9. Pik-Nik und Sommernachtfest

mit Preiskegeln, veranstaltet vom

Bayerisch-Amer. Frauen-Verein

der Südseite,

im Teutonia Turner Grove, 53. u. Ashland Ave. am Sonntag den 23. August 1908.

Anfang 1 Uhr. — Eintritt 25c Cents die Person. ag1,22

7. großes Pik-Nik

verbunden mit Preiskegeln und Kinder-Belustigungen, veranstaltet vom

Nordwest Frauen-Verein

im Exzelsior Park, Irving Park Blvd., nahe Elston Ave., am Dienstag, den 4. August 1908. — Anfang 1 Uhr Nachm. Tickets 15c die Person. Irving Park- u. Elston Ave.-Cars führen zum Park.

Gross Park Damenverein

4. großes Basket-Piknik,

verbunden mit Preiskegeln, Mittwoch, den 5. August 1908, im Excelsior Park, Elston Ave. und Irving Park Blvd. Eintritt 10c. Anfang 10 Uhr Vormittags.

„Der Mann des Volkes".

COLONIAL Prachtvolles Theater.

Dienstag, 4. August, 8:15 Abends.

JOHN E. W. WAYMAN,

der republikanische Kandidat für das Amt des Staatsanwalts, wird die wirklichen Fragen der Kampagne beleuchten. Jeder eingeladen. Spezielle Einladung für die Damen.

Steuer-Revision.

Der Reformverein hat verschiedene Ausstellungen zu machen.

Zulage für Telephon-Gesellschaft.

Die Hochlegung der Geleise in Grand Crossing. — Vorbereitungen zum Bau von Tiefbahnen. — Parkeinweihung auf der Westseite. — Präsident McCormick.

Heute ist der letzte Tag, an welchem bei der Revisionsbehörde Beschwerden über vermeintlich ungerechte Einschätzung eingereicht werden können, die Erledigung der vorliegenden Beschwerden aber wird die Behörde noch mehrere Wochen in Anspruch nehmen. Revisor Upham ist gestern in Privatgeschäften nach New York gereist und wird erst nächsten Samstag von dort zurückkehren. Dem Präsidenten der Behörde, Herrn West, ging gestern von der Steuerreform-Association ein längeres Schreiben zu, worin Protest eingelegt wird gegen die angeblich zu niedrige Bewerthung einer Anzahl von Nachlassenschaften, sowie des Vermögens verschiedener als sehr vermögend bekannten Personen und mehrerer großen Korporationen. Aufgezählt werden u. A. die Nachlassenschaften von Marshall Field, Nelson Morris, Otto Young, George M. Pullman, Potter Palmer, Alfred Keep und A. M. Billings. Von Korporationen: die „International Harvester Co.", die „City Railway Co.", die „Illinois Tunnel Co.", die „Chicago Telephone Co.", die „Chicago Edison-Commonwealth Co." und die „Spiegel Housefurnishing Co." Ferner: Richard W. Sears und Julius Rosenwald; Cyrus H., Harold F., Mary und Nettie McCormick, sowie Anita McCormick-Blaine, Wm. James und Charles Deering, James Forgan, J. Ogden Armour, Louis F. Swift, Albert H. Loeb, John D. Gleßner, John A. Spoor, George A. Smith. — Für durchweg zu niedrig erklärt die Assoziation die Einschätzung der National- und der Staats-Banken. Sie rügt, daß man den Banken gestattet, Angaben über den Marktwerth ihrer Aktien — wie dieser sich am 1. April gestellt hat — erst am letzten Tage einzureichen, so daß seitens anderer Steuerzahler nicht mehr mit Erfolg Ausstellungen gemacht werden können. Zum Schluß erklärt der Vertreter der Assoziation sich bereit, die erhobenen Einwände vor der Revisionsbehörde des Näheren zu begründen.

Die Revisionsbehörde befaßte sich gestern mit der Einschätzung der Telephon-Gesellschaft, welche von der Assessorenbehörde diesmal um $1,405,000 höher angesetzt worden war, als im vorigen Jahre von den Revisoren. Bei der Sichtung wurden $665,000 hiervon gestrichen, und es blieb dann als eingeschätzter Gesammtwerth die Summe von $8,905,000.

Die Stadt Chicago hat in früheren Jahren einen ihrer Anwälte der Revisionsbehörde an die Hand gehen lassen bei der Einschätzung von Korporationen, großen Nachlassenschaften usw. Der gegenwärtige Korporationsanwalt hält solche Kontrole nicht für angebracht. Gestern hat er aber doch einen seiner Anwälte nach dem Steueramt abkommandiren müssen. Es sind nämlich aus Versehen 30 städtische Grundstücke, die ausschließlich für Verwaltungszwecke benutzt werden, mit auf die Steuerliste gesetzt worden. Verzeihlich ist dieser Irrthum nur in Bezug auf die Wasserwerke von Rogers Park, weil diese, obschon von der Stadt angekauft, noch auf den Namen der Gesellschaft eingetragen sind, nachdem die Kaufsumme voll erlegt ist.

Als Vertreter von Frau Belle Carqueville, der Eigenthümerin des von ihm bewohnten Grundstückes an der Ecke von Sunnyside Ave. und Beacon Str., veranlaßte Ex-Mayor Dunne die Revisoren, den eingeschätzten Marktwerth dieses Anwesens herabzusetzen von $11,600 auf $9000. Für $10,000, sagte er, hätte Frau Carqueville ihm den Platz zum Kauf angeboten.

Nicht der richtige Weg.

Die Pennsylvania-, die Lake Shore- und die Illinois Zentral Eisenbahngesellschaft treffen Anstalten zu der ihnen aufgegebenen Hochlegung der Geleise in Grand Crossing. Der Plan, nach welchem dabei verfahren werden soll, findet indessen nicht den Beifall der Nachbarschaft, und auch die staatliche Eisenbahn-Kommission dürfte sich ins Mittel legen. Es ist für von selbst verständlich erachtet worden, die Hochlegung werde in der Weise erfolgen, daß die Geleise der Ill. Zentral-Bahn entweder über die der beiden anderen Bahnen hinweggelegt, oder unter diesen hindurchgeführt werden würden. Dazu hat sich aber die Pennsylvania-Gesellschaft nicht verstehen wollen, weil es vermehrte Kosten bedingen würde, und die beiden anderen Gesellschaften haben nachgegeben. Man will also die Geleise der verschiedenen Bahnsysteme einander in gleicher Höhenlage kreuzen lassen. Hieraus ergibt sich die Gefahr von Zusammenstößen, denen vorgebeugt werden soll durch Vorkehrungen, welche die Entgleisung von Zügen bewirken würden, deren Lokomotivführer die Haltesignale nicht beachten. Nun liegt es aber auf der Hand, daß es für die Umgebung sehr mißlich sein würde, wenn in jener sehr belebten Gegend eine Lokomotive, oder ein ganzer Zug vom Bahndamm auf die Straße hinunterpurzelte. Es wird deshalb darauf gedrungen werden, daß man bei der Hochlegung nach dem ursprünglichen Plan verfahre und nicht nach dem der Pennsylvania Gesellschaft.

Für Untergrundbahnen.

Vorsitzer Foreman vom stadträthlichen Verkehrs-Ausschuß hat an die Vorsitzer der Unter-Ausschüsse, Ald. Young und Egan, schriftlich das Ersuchen gerichtet, sich so bald wie möglich genaue Karten aller Röhren und Draht-Leitungen zu verschaffen, die in dem Bezirk zwischen Chicago Ave., Halsted Str., 12. Str. und dem See unter den Straßen liegen, sowie festzustellen: 1.) in welcher Weise diese Leitungen zeitweilig verlegt werden könnten, während die Untergrundwege angelegt werden, und 2.) ob und wie die fraglichen Leitungen später in den Untergrundwegen selbst untergebracht werden könnten. — Die Herren Egan und Young werden versuchen, sich diese Auskunft mit Hilfe der städtischen Abtheilung für öffentliche Arbeiten zu verschaffen.

Parkeinweihung.

Der kleine Park, der auf der Westseite, an Cornell und Noble Straße, eingerichtet worden, ist zwar dem Publikum schon vor einigen Wochen zur Benutzung übergeben worden, die förmliche Einweihung des Platzes erfolgt aber erst heute Nachmittag. Herr John F. Smulski, der Präsident der Parkbehörde, und Pfarrer Evers von der Bonifazius-Kirche halten dabei Ansprachen. Mit dem Park ist ein gut eingerichteter Turnplatz und eine Badeanstalt verbunden.

Unzufrieden mit McCormick.

Der Verein der Holzhändler hat gestern Abend einen weiteren Entrüstungs-Beschluß gefaßt in Sachen des jugendlichen Präsidenten McCormick von der Abwasser-Behörde. Bekanntlich dringt der genannte Verein darauf, daß die Abwasserbehörde es sich zur Hauptaufgabe mache, den Chicago-Fluß auszuweiten und anderweitig dafür zu sorgen, daß die Schiffahrts- und Werftinteressen gefördert werden. Sie halten es nicht für hübsch, daß die Behörde schon jetzt große Summen auf den Bau des Evanstoner Hilfskanals verwendet und womöglich noch größere Summen darauf verwenden will, die Calumet-Region zu drainiren. Herr McCormick hat nun den Herren in einer öffentlichen Erklärung unlautere Beweggründe, bezw. krassen Eigennutz untergeschoben, und sie erwidern ihm in ähnlicher Tonart.

Fest der alten Ansiedler.

Findet nächsten Montag in Riverview statt. Das Festprogramm.

Das seit 34 Jahren unter der Leitung der Chicago Turngemeinde gefeierte und alljährlich wiederkehrende Fest der alten Ansiedler wird am kommenden Montag im Riverview Park abgehalten. Es hat in diesem langen Zeitraume von seiner Volksthümlichkeit nichts eingebüßt, im Gegentheil, seine Anziehungskraft scheint von Jahr zu Jahr sich zu steigern und wird ohne Zweifel sich auch dieses Mal wieder bewähren.

Das nachstehende Programm ist für den Tag aufgestellt:

Um 12 Uhr fährt der Vollzugsausschuß von der Nordseite-Turnhalle nach dem Festplatz.

Von 1 Uhr an liegen die Gedächtnißbücher offen zur Eintragung aller vor dem Jahre 1885 nach Chicago gekommenen und seitdem hier ununterbrochen wohnhaften alten Ansiedler und Ansiedlerinnen, welche zur Zeit ihrer Niederlassung in Chicago das 20ste Jahr überschritten hatten. Die so Eingeschriebenen erhalten ein seidenes Abzeichen mit der Jahreszahl ihrer Ansiedlung.

Als dauernde werthvolle Erinnerungszeichen an diesen Festtag werden folgende Preise, bestehend in goldenen Medaillen, ausgegeben:

1. Dem ältesten deutschen Ansiedler Chicago's.
2. Der ältesten deutschen Ansiedlerin.
3. Dem ältesten (nicht deutsch redenden) Ansiedler.
4. Der ältesten (nicht deutsch redenden) Ansiedlerin.
5. Dem alten Ansiedler, welcher am längsten in Chicago in ein und demselben Geschäfte thätig war und noch in dessen Diensten steht.
6. Derjenigen Ansiedlerin, welche am längsten in Chicago für eine und dieselbe Partei thätig war und noch für diese thätig ist.
7. Demjenigen deutsch-amerikanischen Ansiedler-Ehepaar, dessen Alter zusammengerechnet die höchste Zahl ergibt.
8. Demjenigen nicht deutsch-redenden Ansiedler-Ehepaar, dessen Alter zusammengerechnet die höchste Zahl ergibt.

Um 5 Uhr wird ein Preistanz der Alten ausgeführt, bei welchem diejenigen zwei Paare, deren Alter — das des Tänzers und das der Tänzerin zusammengenommen — das höchste ist, durch Blumensträuße ausgezeichnet werden.

Während des ganzen Festes Tanzmusik, ausgeführt von einer ausgezeichneten Kapelle.

Für die lieben Alten ist um 5 Uhr ein Tanzboden reservirt; dort spielen die besten der ältesten deutschen Musiker Chicago's die beliebten alten Reigen auf.

Um 7 Uhr Festrede und Preisvertheilung.

Am Abend glänzende Beleuchtung des Parks und Alles, was zu einem Sommernachtsfest und würdigen Schluß eines Volksfestes gehört.

Das Fest-Komite setzt sich zusammen wie folgt: Emil Höchster, Vorsitzer; Fred B. Schuchardt, Sekretär; Hebert C. N. Preß, Schatzmeister: Chr. Carr und Louis W. H. Neebe, Kassirer.

Gustav A. Berkes, Aug. Boerlin, Raymund Dreyer, Karl Durand, Charles Eichin, Frank J. Emrich, Ad. Enk, Aug. Fleck, Ad. Georg jr., Chas. Giesenschlag, Fritz Goetz, S. H. Goodman, L. O. Greiner, Emil Griesen, Aug. Groß, Henry Heckelmann, William A. Hettich, Henry W. Huttmann, L. O. Kohtz, Paul Kraemer, Otto Laabs, Justus B. C. Loehr, Lorenz Mattern, Jos. Pfeil, Adam J. Preß, Hermann Rascher, Louis Scheffler, Geo. A. Schmidt jr., Henry Suder, Louis Suhr, Hans Ulrich, Charles F. Weber, Herman Weil, Adolph Wilke, Louis Wilzinski, Robert F. Woelffer, Julius Zimmermann, F. W. Heß, Chas. Stirlen, Charles Enders.

Relic House.

Wie üblich, so wird auch morgen Nachmittag und Abend Mangold's vorzügliches Haus-Orchester im Relic House, 900 Nord Clark Str., konzertiren. Dirigent Mangold hat für beide Konzerte ein auserlesenes Programm populärer und klassischer Musik zusammengestellt, so daß jeder Musikfreund auf seine Rechnung kommen wird. Der Besuch des „Relic House" ist jetzt ein so zahlreicher, daß das hübsche Lokal stets vollbesetzt ist, und die Schaar der Stammgäste erweitert sich täglich.

— Gesuchte Reime geben nie eine gesuchte Waare.

Aus Eifersucht.

Rudolph Petzel überfallen und schlimm vermessert.

Der Thäter entkommen.

Er hätte das Opfer umgebracht, wenn dessen Begleiterin ihn nicht zur Flucht genöthigt hätte. — Krieg den Kötern! — Verdächtiger Todesfall.

Vor einer an Wells und Indiana Straße gelegenen Wirthschaft wurde heute früh kurz nach Mitternacht Rudolph Petzel, Nr. 109 Wells Straße, der die 22jährige Kittie Davis, Nr. 116 Wells Straße, heimgeleitete, von einem Manne überfallen, der in einem Hausflur auf der Lauer gelegen hatte. Ehe er sich dessen versah, hatte sein Angreifer ihm einen Messerstich in den Hals beigebracht. Als er zusammenbrach, versuchte der Unhold ihm das Messer in den Leib zu jagen, wurde aber von Kittie, die ihm in den Arm fiel und gellend um Hilfe schrie, daran verhindert und zur Flucht genöthigt. Er entkam.

Kittie erzählte einem hinzueilenden Polizisten, daß der Messerheld, dessen Adresse sie nicht kenne, wiederholt versucht habe, mit ihr anzubändeln, daß sie ihn aber stets habe abblitzen lassen.

Der Verwundete wurde in einer Ambulanz heimgeschafft. Sein Zustand wird als besorgnißerregend bezeichnet.

Dem Tode geweiht.

Polizeichef Shippy hat sämmtlichen Hunden, die ohne Maulkorb und Steuermarke auf der Straße herumlaufen, das Todesurtheil gesprochen. Zehn der besten Schützen unter seinen Mannen sind mit der Vollstreckung des Urtheils betraut worden. Vier durchstreifen Hyde Park, zwei die Nordseite, zwei die Westseite und zwei Austin. Sie werden sich bemühen, der Hundeplage ein Ende mit Schrecken zu bereiten.

Untersuchung eingeleitet.

Der Koroner hat eine Untersuchung eingeleitet in Verbindung mit dem heute früh im Provident-Hospital erfolgten Tode der 35jährigen Frau Minnie Black, Nr. 3600 Wabash Ave. Sie wurde gestern am Spätnachmittag von Freunden ohnmächtig in das Krankenhaus eingeliefert. Die Aerzte bemühten sich vergeblich, sie ins Bewußtsein zurückzurufen. Die Frau hatte anscheinend Morphium genommen, ob aus Lebensüberdruß, oder aber irrthümlich, konnte bisher nicht festgestellt werden.

Krieg im Frieden.

T. P. Henderson wurde gestern vom Richter Lane in Glencoe wegen angeblich zu schnellen Fahrens in zwei Fällen unter $1000 Bürgschaft den Großgeschworenen überwiesen. Wie berichtet, war erst in früher Morgenstunde der von ihm bediente Kraftwagen an Michigan Avenue, nahe Madison Straße, mit einer Droschke zusammengestoßen und arg beschädigt worden. Bei dieser Gelegenheit hatte einer von Hendersons Begleitern, Carl Burton, Aurora, Ill., lebensgefährliche Verletzungen erlitten. Henderson wurde verhaftet, aber wieder auf freien Fuß gesetzt, um ihm Gelegenheit zu geben, sich auf die in Glencoe gegen ihn erhobenen Anklagen zu verantworten.

Polizeichef Shippy war unangenehm überrascht, als er die Freilassung des Mannes erfuhr. Er hat einen ausführlichen Bericht eingefordert. Der gestern ihm hier zugestoßene Unfall dürfte also unter Umständen für Henderson noch ein unangenehmes Nachspiel haben.

Der Chicago Automobile Klub hat gestern beschlossen, heute in Glencoe eigene, mit Kontroluhren versehene „Aufpasser" zu postiren, die, wo immer es angebracht erscheint, mit einer rothen Flagge nahende Kraftwagenführer warnen sollen.

Die Ortspolizei hat aber erklärt, daß die Aufpasser, falls sie nahende Wagenführer wirklich warnen sollten, ohne Weiteres „wegen Beihilfe nach der That" verhaftet werden würden.

Vom Schlage gerührt.

In seiner Wohnung, Nr. 3105 State Straße, ist heute früh der 78jährige Bassett Connor einem Schlaganfall erlegen. In seinem Schlafzimmer war der alte Herr zusammengebrochen. Seine Tochter fand die Leiche. Sofort geholte Aerzte stellten die Todesursache fest. Connor hatte sich in den fünfziger Jahren hier niedergelassen. Er war mit Fernando Jones, dem bekannten alten Ansiedler, eng befreundet. Sein einziger Sohn T. G. Connor, Grubenunternehmer in Seattle, Wash., traf schon vor vier Wochen, auf die erste Kunde von der Erkrankung des Vaters, hier ein.

— Vielsagend. — Ist dein Bräutigam auch hübsch? — Am liebsten küsse ich ihn brieflich!

$5.00 kleiden einen Mann

Freie Probe-Offerte

Ich gebe Euch meine vorzügliche Ausstattung auf 60 Tage Probe auf mein Risiko, vorausgesetzt Ihr seid der erste in Eurer Nachbarschaft, der diese Offerte annimmt. Ich verkaufte diese Ausstattung bisher an Händler, aber diese Saison verkaufe ich sie direkt an die Leute. Um meinen Plan gleich erfolgreich zu machen, beschloß ich, an eine zuverlässige Person in jeder Nachbarschaft eine vollständige Ausstattung für $5 zu liefern. Dies ist meine moderne Zehn-Stücke Ausstattung: 1 moderner Anzug, 1 President Dreß-Hemd, 1 King Edward Kappe, 1 Paar Empire-Hosenträger, 1 Paar unzerreißbare Strümpfe, 1 Chesterfield Schlips, 3 feine Taschentücher, 1 Set Goldknöpfe. Um diese Offerte zu erlangen, schickt gleich wegen Bandmaß, Bestellungsformular u.s.w., denn ich gebe nur eine in der Gegend zu diesem Reklamepreis. F. O. Lindquist, Manager.

Canada Mills Co., Dept. 317, Greenville, Mich.

Unter Rosseshufen.

Der 65jährige Valentin Sehmcke lebensgefährlich verletzt.

Sonstige Unfälle.

An State und Madison Straße wurde heute Valentin Sehmcke, der 35jährige Verwalter der County-Morgue, von einem Ablieferungswagen der Firma Marshall Field & Co. über den Haufen gefahren. Er gerieth unter die Hufe eines der Pferde und wurde so schlimm zugerichtet, daß an seinem Aufkommen gezweifelt wird. Er ringt in seinem Zimmer im Chicago-Hotel, Nr. 148 Clark Straße, mit dem Tode.

Die Bremsen versagten.

An 5. Ave. und S. Water Straße prallte heute Morgen kurz nach acht Uhr ein Lokalzug der Northwestern-Hochbahn mit einem dort haltenden Expreßzuge derselben Hochbahngesellschaft zusammen. Es gingen mehrere Fensterscheiben in Scherben. Auch sollen die Hinterwand des letzten Wagens des Expreßzuges und die Vorderwand des Motorwagens des Lokalzuges leicht beschädigt worden sein. Die Fahrgäste wurden unsanft durcheinandergerüttelt, kamen aber angeblich mit leichten Brauschen oder dem bloßen Schrecken davon.

Die Polizisten M. G. Lewis und George Brown, die auf der Straße unter der Unfallstätte standen und den Krach hörten, auch die fallenden Glasscherben sahen, bestellten in der Annahme, daß mehrere Passagiere zu Schaden gekommen seien, sofort Ambulanzen. Als letztere eintrafen, hatten die Züge ihre Fahrt fortgesetzt.

Der Zusammenstoß soll dadurch verursacht worden sein, daß die Bremsen des übrigens langsam fahrenden Lokalzuges versagten.

Umgekippt.

An 61. Straße und Greenwood Ave. stieß heute zu früher Morgenstunde ein von dem 38jährigen Wm. Crome, Nr. 685 43. Straße, bedienter Ablieferungswagen der Milchhändler Sidney Wanzer & Sons, Nr. 305 30. Straße, mit einer westlich fahrenden 61. Straße-Elektrischen zusammen. Der Wagen kippte um. Crome sauste auf das Pflaster und erlitt schwere Brauschen. Er befindet sich in ärztlicher Behandlung.

Bravo!

Am Fuße der Dock Straße fiel gestern Abend die zwölfjährige Elsie Grage, Nr. 1242 N. Halsted Straße, in den Fluß. Polizist Michael J. O'Malley von der Zentral-Detailwache setzte ihr, ohne einen Augenblick zu zögern, nach und rettete sie. Das ohnmächtige Mädchen wurde in den Geschäftsräumen der Graham & Morton Steamship Company ins Bewußtsein zurückgerufen und dann heimgeschafft.

Angler ertrunken.

Beim Angeln fiel gestern Nachmittag der zwölfjährige John Manka in der Nähe der 33. Straße in den Fluß und ertrank, ehe ihm Hilfe zutheil werden konnte. Die Leiche wurde geborgen und nach der elterlichen Wohnung, Nr. 1128 West 33. Str., geschafft.

Grundsteinlegung.

An der Feier wird sich auch Erzbischof Quigley betheiligen.

Morgen Nachmittag um 3 Uhr wird Erzbischof Quigley an W. 31. und Moßpratt Straße den Grundstein legen zur deutsch-katholischen Kirche zur unbefleckten Empfängniß.

Der Feier geht eine Parade voran. Der vom Stadtrichter M. F. Girten als Großmarschall geleitete Zug wird, in acht Abtheilungen, von der alten Kirche an 31. und Bonfield Straße durch die 31. Straße bis zur Halsted Straße, durch diese bis zur 26. Str., von dort nach Union Ave., dann bis zur 33. Straße, von dort nach Morgan Straße, diese hinauf bis zur 31. Straße und schließlich nach dem Festplatz marschiren. Erzbischof Quigley und seine Begleiter werden sich an Union Ave. und 26. Straße dem Zuge anschließen.

Die Kirche wird im frühgothischen Stil aus Toronto'er Backsteinen, mit Fliesenfußboden und Schieferdach, errichtet werden. Die Kosten sind auf $150,000 veranschlagt worden. Pfarrer P. Faber ist der Seelsorger der Gemeinde.

Aus Vereinskreisen.

Ihr großes jährliches Piknik und Sommerfest, verbunden mit Preiskegeln, wird die Harmonie-Loge Nr. 3 des Ordens der Hermanns-Schwestern am Sonntag, dem 16. August, in Harms Grove an Berteau und Western Ave. veranstalten. Wie bei früheren Gelegenheiten trifft auch diesmal ein kundiger Ausschuß die Vorbereitungen für die Festlichkeit, und es wird besonders auch dafür Sorge getragen werden, daß die Kinder gute Unterhaltung finden werden. Das Vergnügen beginnt schon um 1 Uhr Nachmittags. Eintrittskarten zum Preise von 25c das Stück sind von den Mitgliedern erhältlich.

Im Louisenhain, dem hübschen Gartenlokal, das mit dem Deutschen Altenheim in Forest Park (Harlem) verbunden ist, wird am Sonntag, dem 9. August, von dem „Deutschen Verein der Westseite" ein großes Piknik gegeben werden. Wenn sich die Hoffnungen der Veranstalter erfüllen und die Witterung einigermaßen günstig ist, dürfte die Veranstaltung den Karakter eines Volksfestes annehmen. Der Eintrittspreis ist auf 25c für die Person festgesetzt. Nach dem Festplatze gelangt man mit der Straßenbahn (Madison Str.-Linie), und zwar kostet die Fahrt nur 5 Cents.

Berühmt wegen der Gemüthlichkeit ihrer festlichen Veranstaltungen sind die Trierer. Besonders von den Söhnen und Töchtern des Moselthales wird deshalb die Ankündigung freudig begrüßt werden, daß Sonntag, am 9. August, das Trierische Volksfest stattfindet. Zum Festplatz ist Meyers Grove in Bowmanville gewählt worden, der mit der Lincoln Ave.-Linie der Straßenbahn bequem erreichbar ist. Der Vorkehrungs-Ausschuß hat eine Menge von Preisen für Kinder angeschafft, und auch ein Preiskegeln wird abgehalten werden. Eintritt: 25 Cents die Person.

Fräulein Annie Catron

Katarrh machte mein Leben zur Last.

Frl. Annie Catron, 927 Main Str., Cincinnati, Ohio, schreibt:

„Da Peruna sich als ein Segen in einem schlimmen Fall von Katarrh in Kopf und Kehle erwies, woran ich seit einer Reihe von Jahren litt, freut es mich, es empfehlen zu können.

„Der Katarrh, an welchem ich litt, machte mein Leben zur Bürde, mein Athem war übelriechend, mein Magen schwach und meine Nase war so verstopft, daß ich gewöhnlich an Kopfschmerzen litt, und obgleich ich viele sogenannte Mittel versuchte, erhielt ich doch keine Linderung. Ich war aller Medizinen überdrüssig, als mir Peruna empfohlen wurde.

„Ich kaufte aber doch eine Flasche, und ehe ich sie verbraucht hatte, war mein Zustand bedeutend besser. Ermuthigt, setzte ich den Gebrauch fort, und in einem Monat war ich vollständig geheilt, und meine allgemeine Gesundheit ist auch vorzüglich."

Leute, die feste Medizinen vorziehen, sollten Peruna Tablets versuchen. Jedes Tablet ist eine Durchschnitts-Dosis von Peruna.

Man-a-lin, das ideale Abführmittel.

Vom Grundeigenthumsmarkt.

Die Monarch Amusement Company wird mit einem Kostenaufwande von $125,000 ein Theater an Milwaukee und Oakley Ave. errichten lassen. Es soll 1800 Zuschauer fassen, feuersicher, drei Stockwerke hoch aus stahlversteiftem Konkret gebaut werden und einen Durchmesser von 86 bei 156 Fuß haben.

James C. Daly hat das dreistöckige Stein- und Backsteingebäude Nr. 4610—4614 Michigan Ave. für $44,750 an Frau C. McClintock, die Vormünderin des unmündigen Wm. N. McClintock, verkauft.

Simon Hamberg hat von Wm. J. Fox und Andern das 150 südlich von der 58. Straße an S. Park Ave. gelegene, 50 bei 178 Fuß große Apartmentgrundstück, das mit $15,000 belastet ist, zum Preise von $25,000 erstanden.

Das 442 Fuß südlich von Addison Straße an Sheffield Ave. gelegene, 48 bei 105 Fuß große Apartmentgrundstück ist aus den Händen von Nels B. Johnson in den Besitz eines gewissen Karl O. Youngquist übergegangen. Der Kaufpreis beträgt $25,000. Das Grundstück ist mit $13,000 belastet.

Für $8000 hat der Countyrichter Lewis Rinaker von Roy E. Knauer das 364 Fuß östlich von Southport Ave. an Norwood Ave. gelegene, 37½ bei 124 Fuß große Grundstück erstanden.

Schusters Sommergarten.

Wer sich bei guter Musik und Gesang gemüthlich die Zeit zu vertreiben wünscht, der findet dazu in Schuster's Sommergarten, Clybourn und North Ave., vollauf Gelegenheit. Heute und morgen wird wieder das Wiener Original-Terzett konzertiren. Großen Beifall finden auch die Leistungen des Natursängers Georg Schütz. Es findet dort jeden Abend Konzert statt. Der Eintritt ist frei.

Zu verkaufen:

Besondere schöne Auswahl, 6 Proz. bringende, zahlbar in Gold,

Erste Hypotheken.

$1250, $1250, $2200, $2500 etc.

Titel garantirt von der Chicago Title & Trust Co. Meistens neue Gebäude, im Werth steigende Gegend. Doppelte Sicherheit. Prompte Kollektionen.

Haentze & Wheeler

Deutsches

Real Estate-Geschäft u. Hypotheken-Bank

Ecke Milwaukee und Belmont Ave.

Telephon: Irving Park 106 und 135. saſon

Leset die „Sonntagpost"

Edward R. Litzinger.

An die deutsch-amerikanischen Wähler von Cook County!

Stimmt für

Edward R. Litzinger

Kandidat für die republikanische Nomination für Staats-Anwalt.

Er ist in Chicago geboren, von deutscher Abstammung, war in 1899 Hilfsstaatsanwalt, von 1901—03 Alderman der 5. Ward und ist jetzt Trustee für das Blinden-Institut. Empfohlen vom Deutsch-Amerikanischen Bürger-Klub und anderen Vereinen. Er befürwortet persönliche Freiheit und die Rechte des Volkes. Er war seit 5 Jahren Präsident aller Amateur Base Ball-Klubs in Chicago. sa,son,mi,fr

CHAS. BURMEISTER

Kandidat für "Board of Review" auf dem republikanischen Primär-Ticket.

Zu den hervorragendsten und ältesten Ansiedlern Chicagos deutscher Abstammung zählt unstreitig der seit einem halben Jahrhundert hier lebende und in den weitesten Kreisen bekannte Herr Charles Burmeister. Derselbe leistet jetzt dem Rufe seiner Freunde Folge und tritt als Kandidat für das Amt eines Mitgliedes des „Board of Review" von Cook County bei den am 8. August d. J. stattfindenden Vorwahlen auf. Herr Burmeister genießt nicht nur als Geschäftsmann einen außerordentlich guten Ruf, sondern auch in Vereinskreisen ist Herr Burmeister, namentlich wenn es gilt für deutsche Bestrebungen einzutreten, stets an der Front zu finden und gehört u. a. folgenden prominenten Vereinen als geschätztes Mitglied an: Plattdeutsche Gilden, Odd Fellows, Freimaurer, Knights of Pythias und Arbeiter-Verein, in welch' letzterem er seit vielen Jahren das verantwortliche Amt eines Großschatzmeisters gewissenhaft bekleidet. Herr Burmeister hat auch bereits die Bewohner seiner Ward mit Erfolg als Alderman im Stadtrath vertreten und in 3 Terminen als County-Kommissär dem Volke treu und selbstlos gedient. Er tritt entschieden für eine unparteiische Steuerrevision ein, und so liegt es schließlich im Interesse eines jeden Steuerzahlers, seine Stimme für Herrn Burmeister bei der Wahl abzugeben.

Hierbei sei noch Folgendes erwähnt: Man kann nur „1" Kandidaten für den „Board of Review" wählen, und um für Herrn Burmeister zu stimmen, muß man vom Wahlrichter einen weißen republikanischen Stimmzettel verlangen und ein „X" in das Quadrat vor seinem Namen, dem dritten Namen unter Board of Review in der dritten Spalte setzen.

☒ **Charles Burmeister.**

31jl—7agX

Demokratische Primärwahl,

— am —

Samstag, den 8. August 1908.

Wollt Ihr persönliche Freiheit und geschäftliche Verwaltung, dann stimmt für

Charles F. Gunther

Kandidat für das Gouverneurs-Amt. jl30—ag7X

Spezielle Offerte.

$5 Augengläser $1

Montag, Dienstag, Mittwoch

Berühmte hochfeine Duplex-Linsen in goldgefüllten Rahmen, garantirt.

Wir machen diese außergewöhnliche Offerte um dem Publikum von Chicago zu zeigen, daß wir die beste Arbeit zu den mäßigsten Preisen liefern.

Kopfweh und Nervösität, hervorgerufen durch Anstrengung der Augen, können schnell durch richtige Gläser, von uns angepaßt, beseitigt werden.

Unsere Parlors sind modern, mit den neuesten Vorrichtungen versehen, und nur geschickte Optiker um Euch zu helfen. Eine Untersuchung kostet Euch nichts.

Dr. Bergson & Co.

Augenlicht-Spezialisten,

263 Ost North Avenue, über der Bank.,

Ecke Larrabee.—Nördlich u. südl. fahrende Cars bis North Ave. oder N. W. L. bis Larrabee Str. Stunden, 9 Vm. bis 8 Abds. Sonntag, 10 bis 12:30 Nachm.

5jl,sa*

Brick-Häuser

für 2 Familien

$400 baar.

Rest monatlich wie Miethe.

Nur noch einige dieser Häuser, im Preise von $4150 aufwärts. Große Lotten — alle Zimmer hell. Moderne Einrichtungen, Bad, heißes Wasser, Hartholz-Fußböden, Zement-Seitenwege etc., alles vom besten und billiger als Ihr selbst bauen könnt. Seht sie Euch an. Unser Agent ist Samstag und Sonntag Nachmittag in unserer Zweigoffice, 1452 Clybourn Ave.

KOESTER & ZANDER
69 DEARBORN ST CORNER RANDOLPH ST.

Bandwurm mit Kopf vertrieben!

Greff's Bandwurm-Mittel ist ein sicheres Mittel für Kinder und Erwachsene.

Kein Fasten — Keine Schmerzen. Leicht einzunehmen.

Garantirt. Preis $2.00.

L. J. GEISPITZ, Apotheker.

757 N. Halsted Str., Ecke Willow Str.

„Ver. Gesellschaften".

Ihre Empfehlungen für die Legislatur und das Stadtgericht.

Nehmen Healy aufs Korn.

Zweiundvierzig Kandidaten für das Stadtgericht finden Gnade vor den Augen der Anwaltskammer. — Gouv. Deneen u. Parteileitung von Sangamon County.

Der Ausschuß für politische Thätigkeit der „Vereinigten Gesellschaften für örtliche Selbstregierung" wählte gestern die Kandidaten für die Legislatur und das Stadtgericht aus, welche den Mitgliedern des Verbands für die Vorwahlen am nächsten Samstag empfohlen werden. Für das Haus werden im Ganzen 54 Kandidaten, darunter 25 Republikaner und 29 Demokraten, empfohlen, für den Senat nur sieben, nämlich vier Demokraten und drei Republikaner. Die Empfehlungen für den Senat waren, wie folgt:

2. Bezirk—H. B. Meyers, Rep.
2. „ —Lee J. Doyle, Dem.
4. „ —P. J. McShane, Rep.
4. „ —John G. Russell, Dem.
6. „ —Joseph A. Weber. Dem.
21. „ —J. C. O'Brien, Dem.

Im 6. Bezirk wird von den republikanischen Bewerbern um die Nomination John W. Hill annehmbarer als William M. Brown erklärt. Im 21. Bezirk wird ein republikanischer Bewerber später empfohlen werden.

Für das Haus wurden die folgenden Demokraten empfohlen:

1—F. P. Brady, R.	17—E. Abrahams, D.
1—Alex. Lane, R.	17—W. Navigato, D.
1—John Griffin, D.	19—C.A. Schumacher, R.
2—F.J. McNichols, R.	19—W. C. Moody, R.
2—Paul E. Zaabel, R.	19—J.J. McLaughlin, D.
3—Chas. Lederer, R.	21—F. E. Erickson, R.
3—John P. Walsh, D.	21—T. J. O'Brien, D.
4—E. O. Kowalski, R.	21—B. M. Mitchell, D.
4—G. C. Hilton, D.	23—Chas. Richter, R.
5—W. H. Easterly, R.	23—P. F. Murrah, D.
5—H. T. Gilbert, D.	23—John S. Clark, D.
6—W. M. Zipf, R.	25—C. L. Fieldstack, R.
6—R. E. Wilson, D.	25—Lewis Hutzler, R.
7—F. B. Roos, R.	25—F.H. Landmesser, D.
7—Walter Lantz, D.	25—Frk. S. Wilson, D.
9—D.E. Shanahan, R.	27—Albert Glade, R.
9—A. J. Cermak, D.	27—J.S. Gesbkewich, D.
9—E. J. Danahoe, D.	27—John O'Niel, D.
11—Frank Ketcham, R.	29—Edw. Hope, R.
11—J. J. O'Toole, D.	29—C. A. Nelson, R.
11—Alb. Helstern, D.	29—P. J. Sullivan, D.
13—B. F. Kleeman, R.	29—Jas. H. Farrell, D.
13—John J. Poulton, D.	31—Chas. E. Erbb, R.
15—Thos. Curran, R.	31—N. Lowenstein, R.
15—John O. Hruby, D.	31—J. C. Werdell, D.
17—Ed J. Smejkal, R.	

Benjamin M. Mitchell, 21. Bezirk, John S. Clark, 23. Bezirk, und F. S. Wilson, 25. Bezirk, sämmtlich Demokraten, wurden als annehmbar bezeichnet.

Empfehlungen für das Stadtgericht.

Von den zahlreichen Bewerbern um Nominationen für das Stadtgericht empfahl der Ausschuß die folgenden Republikaner und Demokraten:

Republikaner:	Demokraten:
Henry C. Beitler.	Thomas B. Lantry.
Max Eberhardt.	Cyril R. Jandus.
Charles N. Goodnow.	N. F. Sullivan.
Frederick L. Fake jr.	John Stell.
Joseph Z. Uhlir.	Peter J. Ellert.
Andrew T. Powers.	Clifton B. Wilson.
James Edgar Brown.	Chas. S. Schoenemann.
William B. Jarvis.	Jacob H. Hopkins.
Adlor J. Petit.	Frank P. Danish.

Bleiben neutral.

Von der Empfehlung eines demokratischen Kandidaten für die Staatsanwaltschaft beschloß der Ausschuß abzusehen, dagegen wurde, wie bereits gemeldet, der Republikaner John E. W. Wayman für die Staatsanwaltschaft empfohlen. Die Ansicht der Ausschußmitglieder ging dahin, daß man alle Anstrengungen machen müsse, um eine nochmalige Nomination John J. Healys zu verhindern, und daß man daher alle Streitkräfte auf Wayman vereinigen müsse. Unabhängige Wähler sollten so viel als möglich angehalten werden, sich an den republikanischen Vorwahlen zu betheiligen und ihre Stimme für Wayman abzugeben.

Farwell läßt von sich hören.

Die Chicago Law und Order League, deren Macher der bekannte Geschäftsreformer Arthur Burrage Farwell ist, macht alle Anstrengungen, um die Kandidaten für das Stadtgericht über ihre Stellung zu den Bestrebungen der Liga auszuforschen. Sie hat an sämmtliche Kandidaten einen Fragebogen mit den folgenden Fragen ausgesandt, deren Beantwortung sie verlangt: „Befürworten Sie die Durchführung der Staatsgesetze und der städtischen Ordinanzen? Befürworten Sie die Durchführung des Gesetzes, das die Schließung der Wirthschaften an Sonntagen vorschreibt? Befürworten Sie die Durchführung aller Gesetze, welche den Getränkeausschank regeln?" Die Liga hat auf den 4. August eine Versammlung einberufen, in der die eingegangenen Antworten erörtert werden sollen. Sie wird einen Bericht abstatten.

Bericht der Anwaltskammer.

Die Anwaltskammer, welche die verschiedenen Kandidaten einer eingehenden Prüfung auf ihre Fähigkeiten hin unterzogen hat, machte gestern ihren Bericht bekannt: Von den 114 republikanischen und demokratischen Kandidaten für das Stadtgericht werden zwei und vierzig als annehmbar bezeichnet, fünfunddreißig sind als nicht einwandsfrei bezeichnet, siebenundzwanzig werden für unfähig erklärt, während wegen Mangels an verläßlichen Mittheilungen über zehn Kandidaten ein Bericht überhaupt nicht abgestattet werden wird. Von den 42 Kandidaten, die als annehmbar bezeichnet werden, sind zwanzig Republikaner, der Rest Demokraten. Die folgenden Kandidaten werden empfohlen:

Elmer W. Adkinson, R.	Hays McKinney.
Henry C. Beitler.	Joseph A. McInerney.
Jas. Edgar Brown, R.	Joseph R. McMahon.
William Brown jr.	Adelor J. Petit, R.
George E. Dawson.	Charles S. Schoenemann.
Max Eberhardt, R.	William Schwenn.
Fred. L. Fake jr., R.	William H. Sexton.
Chas. N. Goodnow. R.	John Stell.
Harry Hammill, R.	Hugh R. Stewart, R.
Michael H. Hoey. R.	M. F. Sullivan.
Jacob H. Hopkins.	James W. Taylor, R.
Leon Hornstein.	Oscar M. Torison, R.
Arthur A. House.	Samuel H. Trude, R.
Wm. B. Jarvis, R.	Parker S. Webster. R.
James J. Kelly.	Osiah M. Wells, R.
Thomas B. Lantry.	Charles A. Williams.
Fred S. Loomis, R.	Chilton P. Wilson.
Wm. K. Lorimer, R.	Francis S. Wilson.
John A. Mahoney.	Joseph B. Rafferty.
E. C. Mapledoram, R.	George S. Foster.
H. M. Mathews, R.	Thos. A. Leach, R.

R. bedeutet Republikaner.

Schlag für Deneen.

Die republikanische Parteileitung von Sangamon County, dessen Hauptstadt Springfield ist, beschloß gestern Nachmittag mit 31 gegen acht Stimmen, ihre Erklärung zugunsten der nochmaligen Nomination Gouverneur Deneens rückgängig zu machen. Sie hatte sich im letzten Februar für das Staatsoberhaupt erklärt, und die Deneen'schen Kampagneleiter suchten natürlich aus der Thatsache, daß Sangamon County, in dem Yates wohnt, sich zugunsten seines Mitbewerbers erklärt habe, Kapital zu schlagen. Der gestern angenommene Antrag wurde von James Wallace, der seine Stellung Mayor Reece von Springfield verdankt, gestellt, und Politiker sehen darin ein Anzeichen, daß die Stadtverwaltung der Staatshauptstadt für Yates eintritt. R. M. Sullivan, einer der republikanischen Machthaber von Sangamon County, auf dessen Veranlassung sich die Parteileitung im Februar zugunsten Deneens erklärte, hat unterdessen mit dem Staatsoberhaupte gebrochen und ihm erklärt, daß er Yates unterstützen werde.

Heute findet in der Staatshauptstadt eine Konferenz von Anhängern des früheren Gouverneurs aus allen Counties des Staates statt. Die Stadt Chicago wird durch eine Delegation vertreten sein, an deren Spitze Kongreßmitglied Lorimer steht.

Versammlung zugunsten Waymans.

John E. W. Wayman, republikanischer Kandidat für die Staatsanwaltschaft, wird am Dienstag Abend im Colonial-Theater eine Versammlung abhalten, in der er sein Programm entwickeln wird. Henry W. Ellsworth von der 32. Ward wird den Vorsitz führen. Das Publikum im Allgemeinen und die Damenwelt im Besonderen ist eingeladen.

Dr. Billings vertheidigt Deneen.

In einer Massenversammlung an der Armitage und Kimball Ave. vertheidigte gestern Abend der bekannte Arzt Dr. Frank Billings Gouverneur Deneen gegen die Anschuldigungen, die wegen der angeblichen Lotterwirthschaft in den Staatsanstalten gegen ihn erhoben worden sind. Dr. Billings gehört selbst der staatlichen Wohlthätigkeitsbehörde an, der die Staatsanstalten unterstellt sind, und die Anklagen treffen ihn ebenso wie das Staatsoberhaupt selbst.

„Legislative Voters' League."

Die Legislative Voters' League veröffentlicht ihre Empfehlungen für den 28., 33. und 43. Senatsbezirk. Von den Kandidaten im 28. Bezirk, Senator James A. Henson, Rep., für den Senat und John R. Robinson, Rep., und B. F. Staymates, Dem., für das Haus, findet nicht ein einziger die unbedingte Zustimmung der Liga. Im 33. Bezirk werden der Demokrat E. L. Werts und die Republikaner F. E. Abbey und Thomas Campbell für das Haus empfohlen. Im 43. Bezirk empfiehlt die Liga die Republikaner B. M. Chiperfield und Edward J. King.

Kampagnefonds des Gewerkschaftsraths.

Der Ausschuß für politische Thätigkeit des Gewerkschaftsraths hielt gestern Abend in der Musikerhalle, Nr. 134 Van Buren Str., eine Sitzung ab, in der Pläne für die Kampagne zugunsten der vom Verband empfohlenen Kandidaten erörtert wurden. Es wurde beschlossen, einen Aufruf an die organisirte Arbeiterschaft zu erlassen, am Vorwahlentage 100,000 Mann ins Feld zu stellen, die in den Stimmplätzen Dienst thun sollen. Für den Kampagnefonds wurden von den Kandidaten des Gewerkschaftsraths $10,000 gezeichnet. 71 Kandidaten waren anwesend. John G. Harding wurde zum Schatzmeister ernannt. Es wurde beschlossen, die Leitung der Kampagne dem Ausschuß für politische Thätigkeit zu überlassen. Rundschreiben, welche die Namen der vom Gewerkschaftsrath empfohlenen republikanischen und demokratischen Kandidaten enthalten, werden an 150,000 Mitglieder des Gewerkschaftsraths versandt werden.

Der Verband der Huffschmiede hat sich zugunsten der Nomination Col. James Hamilton Lewis' für das Gouverneursamt erklärt.

Frei für schwache Männer!

Ein deutsches Buch, das Ihre Augen öffnen wird.

Sichert volle Manneskraft

Ein Buch, welches klar und deutlich erklärt, wie man Nervenschwäche und geheime Schwächezustände zu Hause ohne Abhaltung von der Arbeit leicht und sicher kuriren kann.

Falls Sie mehr Nervenkraft, mehr Energie, mehr Stärke und kräftige Mannbarkeit wünschen, lassen Sie sich dies deutsche Buch sofort kommen. Kostenfrei, in einfachem Umschlag, versiegelt. Per Post. Adressirt:

Dr. G. H. Bobertz,

564 Woodward Ave., Detroit, Mich. 18ap, sa*

Bevorstehende Vergnügungen.

Der Badische Unterstützungsverein der Südseite veranstaltet am morgigen Sonntag einen Ausflug nach Spring Hill Grove, St. John, Indiana, nebst Piknik dortselbst. Die Züge gehen vom LaSalle Straße-Bahnhof um 9:30 Uhr Morgens und um 12:30 Nachmittags ab und halten an 31. und 63. Str., Grand Crossing und South Chicago. Die Rückfahrt erfolgt um 7 und 8:30 Uhr Abds. Vorbereitet wird der Ausflug von den Herren August Herbold, Max Young, Jos. Thomas, D. Dreifuß, Ph. Englert, Chas. Stahl, Aug. Haag, Wm. Seiter und Frank Herbold.

In dem schönen, schattigen Elm Tree Grove feiern die Deutschen Gilden von Amerika am morgigen Sonntag ihr viertes großes deutsches Volksfest. Für Belustigungen für Jung und Alt, Preiskegeln um prachtvolle Preise usw., ist bestens gesorgt, überhaupt bietet der Ausschuß Alles auf, um die Besucher zu amüsiren. Das Fest beginnt um 12 Uhr Mittags, Eintrittskarten sind für 25 Cents die Person zu haben. Elm Tree Grove liegt am Ende der Irving Park Blvd.-Linie.

Zu dem am morgigen Sonntag im Exzelsior-Park stattfindenden Piknik und Preiskegeln der Sektionen 1, 3 und 8 des Bayrisch-Amerikanischen Vereins sind die größten Vorbereitungen getroffen. Ein rühriges Komite von 9 Mann hat wie die Bienen gearbeitet, um das Fest zu einem noch größeren Erfolg zu machen, wie das letztjährige. Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt. Verschiedene Preise beim Wettlaufen, Hahnenschlag, Wurstfangen u. s. w., sind in Aussicht gestellt. Bayrische Weisen werden zum Tanz gespielt werden.

Der Ungarische Wohlthätigkeitsverein von Chicago, der älteste und größte ungarische Verband der Stadt, hält am morgigen Sonntag auf dem Pikniksplatz des Riverview-Parks sein 12. Jahrespiknik ab, für welches außerordentliche Vorkehrungen getroffen worden sind. An der Spitze des Ausschusses, der sich damit befaßte, stehen Dr. A. D. Weiner, der Präsident der Gesellschaft, Louis Deutsch, Louis Zartl, Ernst Loewinger und Frau Frank Herbst, die Präsidentin des Damen-Hilfsvereins. Eine aus 10 Mann bestehende Zigeunerkapelle wird konzertiren, außerdem stehen Preisspiele aller Art auf dem Programm, am Nachmittag und Abend wird ein Luftballon aufsteigen. Der Anfang ist auf 10 Uhr Vormittags angesetzt, Eintrittskarten für Erwachsene kosten 25, für Kinder 10 Cents, der freie Besuch des Riverview Parks ist darin eingeschlossen.

Der Kaiser Friedrich Deutsche Gegenseitige Unterstützungs-Verein hält am morgigen Sonntag in Kippers Sommergarten, 457 Nelson Str., Ecke Lincoln Str., ein großes Basket-Piknik ab, verbunden mit Agitationsversammlung. Das Komite hat allerlei Belustigungen für Erwachsene und Kinder vorbereitet. Alle Mitglieder sind freudlichst eingeladen, jeder erhält ein Souvenir. Deutsche Herrn und Damen, sowie Klubs können unter günstigen Bedingungen dem Verein beitreten. Der Anfang ist auf 1 Uhr festgesetzt.

In Olsen's Grove, an Milwaukee und 42. Ave. gelegen, hält am morgigen Sonntag der Douglas Gegenseitige Unterstützungsverein sein Jahrespiknik und zugleich sein fünfjähriges Stiftungsfest ab. Der mit den Vorbereitungen betraute Ausschuß hat keine Mühe gescheut, um diese Doppelfeier zu einer der Gelegenheit würdigen zu machen, und für allerlei Volksbelustigungen, selbstverständlich auch dafür gesorgt, daß es an Erfrischungen in flüssiger und fester Gestalt nicht fehlen wird. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25 Cents für Herrn und Dame, an der Kasse 25 Cents die Person. Man fährt mit der Milwaukee Ave.-Linie bis unmittelbar zu dem Festplatz.

Der Northwest-Frauenverein veranstaltet am kommenden Dienstag im Exzelsior-Park, Irving Park Blvd. und Elston Ave., sein 7. Piknik nebst Preiskegeln, Kinder-Belustigungen usw. Der Name des Vereins sowie die Tüchtigkeit der Mitglieder des Festausschusses, der Damen Karoline Krauß, Präsidentin; Anna Rebenstock, Marie Nickl, Minna Boehmke, E. Wiseke, M. Butenschen und C. Schoenknecht, bürgen dafür, daß es an vielseitiger Unterhaltung nicht fehlen wird, namentlich für die Kinder ist in dieser Hinsicht gesorgt worden. Für Herren und Damen ist Preiskegeln um werthvolle Preise vorbereitet worden, und für schmackhaften Imbiß und gute Getränke ist gleichfalls gesorgt. Der Eintritt kostet 15 Cents die Person. Anfang 1 Uhr Nachmittags.

Der Frauenverein Freundschaft veranstaltet am nächsten Mittwoch sein viertes Piknik, und zwar im Eureka-Park. Die Vorkehrungen zu dem Fest werden, wie es in diesem Verein stets geschieht, mit großer Sorgfalt seitens eines tüchtigen Festausschusses betrieben, an dessen Spitze Frau Luise Schmidt als Vorsitzerin steht und mit kundiger Hand die Arbeiten leitet. An Unterhaltung mancherlei Art, darunter Preiskegeln, wird kein Mangel sein, und bei der Beliebtheit des Vereins steht auch ein zahlreicher Besuch zu erwarten. Der Anfang ist auf 10 Uhr Morgens festgesetzt, der Eintrittspreis auf 15 Cents.

Im Exzelsior-Park, Irving Park Blvd. und Elston Ave., veranstaltet der Groß Park Damenverein am kommenden Mittwoch sein viertes großes Basket-Piknik, verbunden mit Preiskegeln für Jung und Alt. Das Komite hat alle Vorbereitungen getroffen, um den Schwestern und ihren Freunden einen vergnügten Tag und Abend zu bereiten, und selbstverständlich werden auch die Tanzlustigen nicht zu kurz kommen. Der Vorkehrungs-Ausschuß besteht aus den Damen Friedericke Rose, Präsidentin; Auguste Rutzen, Vorsitzende; Bertha Schönfeldt, Anna Frank, Louisa Sichter, Margaretha Freese, Anna Hafferkamp, Katharina Eckerbrecht, Lizzie Hafferkamp, Henrietta Eisenbeis, Anna Grüning, Christina Kadow, Auguste Mahr, Auguste Westhausen. Anfang 10 Uhr Vorm., Eintritt 10 Cents die Person.

Im Eureka Park, Irving Park Blvd. und Bernard Str., veranstaltet der Deutsche Verein Prinz Heinrich Nr. 1 am Sonntag, 9. Aug., sein 4. Jahrespiknik, für welches die umfassendsten Vorbereitungen getroffen worden sind. Außer anderen Volksbelustigungen stehen ein großes Preiskegeln und Wettlaufen um werthvolle Preise auf dem Prodramm, und selbstverständlich werden auch die Tanzlustigen voll auf ihre Rechnung kommen. Des Abends wird der Park festlich beleuchtet sein. Der Anfang ist auf 1 Uhr Nachmittags festgesetzt worden. Der Eintritt kostet 25 Cents die Person. Man fährt mit der Elston Ave.-Linie bis unmittelbar zu dem Eingang des Parks.

„Derkmer Wurstmarkt" und Preiskegeln für Herren und Damen stellt der Pfälzer Frauenverein den Besuchern seines am Sonntag, dem 9. Aug., in Harms Park an Berteau und Western Ave., nahe Lincoln Ave., stattfindenden elften Pikniks in verlockende Aussicht. Auf den Sommerfesten der wackeren Pfälzerinnen ist es von jeher so recht heimathlich, gemüthlich und lustig zugegangen, und daß das bevorstehende Fest von dieser Regel keine Ausnahme machen wird, dafür hat der Festausschuß reichlich gesorgt. Um 10 Uhr Morgens wird angefangen, die Betheiligung kostet 25 Cts. für die Person.

Auch die sämmtlichen deutschen Vereine der südlichsten Südseite Chicagos, nämlich von Kensington, Pullman, Roseland, Gano und West-Pullman, haben sich seit einiger Zeit vereinigt, um als Deutsche besser zusammenzuhalten und gemeinsame Feste zu feiern. Der Anfang wird in diesem Jahre damit gemacht, daß am Sonntag, dem 9. August, ein großes deutsches Volksfest in Gardners Park, Ecke Michigan Ave. und 123. Str., abgehalten wird. Eingeleitet wird das Fest mit einer Parade am Vormittage, von der Eiche-Turnhalle aus nach dem Park. Nachmittags finden dann Volksbelustigungen aller Art statt für Alt und Jung, Groß und Klein; Tanz und Abends Feuerwerk. Folgende elf Vereine haben die Sache in die Hand genommen: Arbeiter-Kranken- und Sterbekasse, Zweig 106; Bairischer Kranken-Unterstützungsverein, Carl-Loge Deutscher Orden Harugari, Deutsch-Amerikanischer Bürgerverein Gano, Frauen-Verein des Turnvereins „Eiche", Gegenseitiger Unterstützungsverein, Sektion 15, Gemischter Chor „Frohsinn", Germania-Loge Knights and Ladies of Honor, Krankenunterstützungsverein „Blücher", Plattdeutsche Gilde Nr. 12, Turnverein „Eiche".

Der beliebte Magdeburger Klub hält am Sonntag, dem 9. August, ein Piknik im Ashland Grove, Ashland Ave. und Addison Str., ab. Die Leitung des Festes liegt in den Händen der Herren August Stieg, Präsident; Albert Grauert, Vorsitzer; Henry Braemer, Sekretär; Christ. Wiedemann, Hartwig und Weyland, und der Damen Naucke, Brämer, Hartwig und Stieg. Das Fest wird den Theilnehmern viel Vergnügen gewähren, da der Ausschuß für allerlei Belustigungen für Jung und Alt und gute Erfrischungen in fester und flüssiger Gestalt gesorgt hat. Für das Preiskegeln sind schöne Preise ausgesetzt. Der Klub ladet seine Gönner und Freunde zur Betheiligung ein. Eintrittskarten kosten 25 Cents.

Die fünf Chicagoer Hessen-Vereine veranstalten am Sonntag, dem 9. August, in Brands Park das zweite allgemeine hessische Volksfest. Der im vorigen Jahre gemachte erste Versuch fiel so ermuthigend aus, daß die fünf Vereine sich abermals zu einer solchen Feier zusammengethan haben, um auf dem Anfang weiterzubauen. Es ist ihr Bestreben, das bevorstehende Fest womöglich noch großartiger und abwechslungsreicher zu gestalten, und man wird am Tage des Festes getrost seine Schritte nach Brands Park lenken können, in der festen Ueberzeugung, daß dort der Besucher ein vergnügter Tag wartet. Das Fest beginnt um 1 Uhr Nachmittags. Eintrittskarten kosten 25 Cents, Kinder haben freien Eintritt.

Der Vergnügungs-Ausschuß des Dramatischen Vereins Humor veranstaltet am 13. und 14. August wieder einen Ausflug nach der schönen Stadt Dubuque am Mississippi. Dubuque mit seinen großen Fabriken, prachtvollen Brücken, seinen Bergen, seinem berühmten Bier, seinem Union Park und vielen anderen Annehmlichkeiten und Sehenswürdigkeiten wird ohne Zweifel auch bei dieser Gelegenheit große Anziehungskraft ausüben. War im letzten Jahre ein Zug von 14 Wagen nöthig, um die Ausflügler zu befördern, so wird diesmal die Betheiligung wahrscheinlich noch größer werden, der Gemischte Chor Fidelia, der Damenverein der Chicago Turngemeinde, die Gesangssektion der Nordwestseite Turnerschaft und andere Vereine haben sich schon vollzählig angemeldet. Unter den in Aussicht genommenen Vergnügungen befinden sich ein Besuch der Brauerei der Dubuque Brewing & Malting Co., Konzerte im Union Park, elektrische Beleuchtung der Höhle im Park, eine Dampferfahrt, eine Fahrt nach Eagle Point usw. Die Kosten sind sehr mäßig, Hin- und Rückfahrt kostet nur $3, und für denselben Preis erhalten die Ausflügler fünf Mahlzeiten und ein Nachtlager in den besten Hotels. Die Abfahrt erfolgt am 13. August 8:45 Uhr Morgens auf dem Harrison Str.-Bahnhofe.

Der allgemein bekannte und beliebte Gesangverein Frohsinn veranstaltet sein Familien-Sommerfest am Sonntag, dem 23. Aug., in dem an der Chicago, Indiana & Southern-Eisenbahn, 34 Meilen von Chicago gelegenen herrlichen Wald, genannt Spring Hill Grove, in St. John, Indiana. Freunde und Bekannte sind herzlich eingeladen, theilzunehmen, das Vergnügungs-Komite macht große Anstrengungen, um die Theilnehmer köstlich zu unterhalten. Tanzen, Musik, Preiskegeln, Preisspiele für Jung und Alt stehen auf dem Programm. Eisenbahnkarten, einschließlich Eintritt zum Grove, 50c die Person.

Der Bayrisch-Amerikanische Frauenverein der Südseite veranstaltet am Sonntag, dem 23. August, im Teutonia Grove, 53. Straße und Ashland Ave., sein 9. Piknik und Sommernachtsfest. Da der Verein in bestem Ansehen steht und mit Stolz auf den Erfolg aller seiner Feste zurückblicken kann, so wird gewiß auch dieses Piknik nicht zurückstehen. Das Komite ist in voller Thätigkeit, um allen Besuchern recht vergnügte, angenehme Stunden zu bereiten. Für Belustigungen und Spiele verschiedener Art für Groß und Klein, für Alt und Jung, ist gesorgt, wobei das Preiskegeln für Damen und Herren um Geld- und andere werthvolle Preise an der Spitze des Programms steht. Auch für gutes bayrisches Essen und gute Getränke wird gesorgt. Anfang 1 Uhr, Eintritt 25 Cents die Person. Das Komite besteht aus den Damen Margaretha Goetz, Vorsitzende; Käthi Wachter, Agnes Foertsch, Christina Engermann, Elisa Brückner und Margareta Maier.

Der Schwabenverein begeht sein großes dreitägiges Sommerfest, bekannt unter dem Namen „Cannstatter Volksfest", am Sonntag, dem 23., Montag, dem 24. und Sonntag, dem 30. August, zum 31. Mal. Zum Festplatz wurde wieder Brand's Park an Elston Ave., in der Nähe von Belmont Ave., gewählt, der durch seine günstige Lage an vielen dort ausmündenden oder vorüberführenden Straßenbahnlinien und seine schattigen Anlagen dazu besonders geeignet ist, und dessen Auswahl jedenfalls viel zum Gelingen des Festes beitragen wird. Der Bedeutung des Festes angemessen sind die Vorbereitungen im Vereine selbst. Seit Monatsfrist wird an der Festschrift gearbeitet, die schon seit Jahren als willkommener Vorbote des Volksfestes erscheint. Das Festspiel ist ausgearbeitet und wird nun von Jung und Alt fleißig geprobt. Ein Wein von vorzüglicher Sorte liegt im kühlen Keller und wird manchen Besucher zu heller Begeisterung entflammen oder heimwehstillend auf ihn wirken, wenn er im trauten Freundeskreise sehnsüchtig an die Berge am Neckar denkt, auf denen das edle Tröpfchen gewachsen, das ihm auf dem Volksfeste kredenzt wird.

Große Vorbereitungen hat der Oesterreichische Kranken-Unterstützungsverein Stock im Eisen für sein 14. Jahrespiknik getroffen, das in Verbindung mit einem großen Jahrmarkt am Sonntag, dem 23. Aug., im Exzelsior-Park abgehalten werden wird. Außer für allerlei Volksbelustigungen für Jung und Alt ist auch für ein großes Preiskegeln Sorge getragen worden, so daß die Besucher sicher sein dürfen, sich bei den gemüthlichen Oesterreichern auf das Schönste zu unterhalten. Besonders sei noch bemerkt, daß der Verein eine Sendung Pilsener Bier von der Urquelle besonders für diese Gelegenheit verschrieben hat. Der Anfang ist auf 2 Uhr Nachmittags angesetzt, Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 50 Cents.

Eine große Trolley-Rundfahrt veranstaltet die beliebte Koerner-Loge Nr. 54, O. M. P., am Samstag, dem 29. August, nach Evanston und von dort zurück nach dem Exzelsior-Park, wo die Theilnehmer das Abendessen einnehmen. Später finden Preiskegeln, Tanz und andere Volksbelustigungen statt. Die Theilnahme kostet, Alles einbegriffen, 75 Cents für Erwachsene, für Kinder unter 12 Jahren 50 Cents. Tickets sind bei folgenden Mitgliedern zu haben: George Fry, North Ave. und Sedgwick Str.; J. Waschkuhn, 268 North Ave.; Wm. Weber, 107 Orchard Str.; Julius Schlau, 53 Willow Str., und bei der Stern Clothing Co., North Ave. und Larrabee Str.

Das Herbstfest der Luxemburger, die von Sektion 3 (Rogers Park) des Luxemburger Bruderbundes auch hier eingeführte Schobermesse, wird am 6. und 7. September in Karthauser und Eberts Grove in High Ridge gefeiert. Das Fest und die damit verbundene Acker- und Gartenbau-Ausstellung sollen diesmal großartiger werden, als je. Aus dem reichhaltigen Unterhaltungsprogramm seien der „Letzeburger Dramatische Klub", das luxemburger Kasperle-Theater, der elektrische Wahrsager erwähnt. Die Musikkapelle „Harmonie wird zu der großen Parade am Sonntag aufspielen, Festpräsident Charles Hengesch wird die Besucher bewillkommnen und Bundespräsident M. J. Huß wird die Festrede halten. Zum Ausschank kommen wiederum zwei Fuder importirter Wormeldinger Moselwein. Die Sektion 3 zählt jetzt annähernd 400 Mitglieder.

Großartigste Behandlung — für — Nasen-, Hals- und Lungen-Krankheiten

Laßt Euch jetzt auf meine Kosten untersuchen.

Konsultation .... Untersuchung .... Freie Probe-Behandlung. **Frei**

Doktor Boyd,

Stunden 9 bis 6 täglich. — 2. Floor, 269 Dearborn Str., Chicago.

Frei für Dich, meine Schwester

Frei für Sie und jede Mitschwester, die an Frauenkrankheit leidet.

Ich bin eine Frau.
Ich kenne die Leiden von Frauen.
Ich habe die Heilung gefunden.
Ich werde **vollständig umsonst meine Haus-Behandlung** mit vollen Anweisungen an jede Frau senden, die an Frauenkrankheiten leidet. Es ist mein Wunsch, allen Frauen von dieser Heilung zu erzählen, — Ihnen liebe Leserin, für sich selbst, Ihre Tochter, Ihre Mutter, oder Ihre Schwester. Ich wünsche Ihnen zu sagen und zu erklären, wie Sie sich selbst zu Hause ohne ärztliche Hilfe heilen können. Männer können die Frauenleiden nicht verstehen. Was wir Frauen aus Erfahrung wissen, wissen wir besser als ein Arzt. Ich weiß, daß meine Selbst-Behandlung eine sichere Heilung ist für Weißfluß oder Leucorrhoea, Geschwüre, Verschiebung oder Fallen der Gebärmutter, übermäßige, nicht auftretende oder schmerzvolle Menstruation, Gewächse in den Eierstöcken oder den Zeugungsorganen; ferner Kopfschmerzen, Rücken- und Gedärme-Schmerzen, niederziehendes Gefühl, Nervosität, aufwärts kriechendes Gefühl im Rückgrat, Melancholie, fliegende Hitze, Trübsinn, Nieren- und Blasenleiden durch Erschlaffung verursacht und unserem weiblichen Geschlecht eigen.

Mein Wunsch ist es, Ihnen eine vollständige Behandlung für 10 Tage vollständig kostenlos zu senden, damit Sie selber prüfen können, daß Sie sich selbst zu Hause leicht, rasch und sicher heilen können. Bedenken Sie, es kostet Ihnen garnichts, um die Behandlung vollständig zu versuchen. Und wenn Sie willens sind, diese fortzusetzen, so kostet Ihnen das nur 12 Cents die Woche oder weniger als 2 Cents den Tag. Es wird Sie bei Ihrer Arbeit oder Beschäftigung nicht stören. Senden Sie mir nur Ihren Namen und Ihre Adresse, schreiben Sie, woran Sie leiden, wenn Sie es wollen, und ich werde Ihnen die Ihrem Fall entsprechende Behandlung senden, vollständig frei, in unbedrucktem Briefumschlag, postwendend. Ich werde Ihnen ferner vollständig frei mein Buch: „Der Frauen Aerztlicher Berather" mit erklärenden Illustrationen senden, die zeigen, warum Sie leidend sind, und wie Sie sich ganz leicht selbst zu Hause heilen können. Jede Frau sollte es haben und lernen, selber darüber nachzudenken. Dann kann sie, wenn der Arzt sagt: „Sie müssen operirt werden", selbst die Entscheidung treffen. Tausende von Frauen haben sich selbst mit meinem Haus-Heilmittel geheilt. Es hilft allen, Jung und Alt.

An Mütter von Töchtern. Ich will Euch ein einfaches Hausmittel sagen, welches sicher, schnell und wirksam heilt: Weißfluß, Bleichsucht und schmerzhafte oder unregelmäßige Menstruation bei jungen Mädchen. Völlige Gesundheit ist stets das Ergebniß nach dem Gebrauch.

Wo Sie auch wohnen mögen, ich kann Sie an Damen in Ihrer eigenen Nachbarschaft hinweisen, welche es kennen und froh irgend einer leidenden Frau erzählen, daß diese Selbstbehandlung wirklich alle Frauenkrankheiten heilt und die Frau gesund, stark, kräftig und wohlgestaltet macht. Senden Sie mir nur Ihre Adresse und die freie Behandlung für 10 Tage gehört Ihnen, ebenso das Buch. Schreiben Sie noch heute, da Sie diese Offerte nicht wiedersehen mögen. Adressire:

Mrs. M. Summers, Box H, Notre Dame, Ind., U. S. A.

Bauplätze für Landhäuser

Palos Park

Wir eignen die malerisch und schönst gelegensten 100 Acker, die irgend eine Vorstadt Chicagos aufzuweisen hat. Hügel und Thäler, alles ist dicht mit Eichenbäumen bewachsen. Reine, kalte Springbrunnen. Beste Verkehrsgelegenheit, Fahrt 12c. Zwei Blocks von zwei Stationen. Zwanzig Meilen Entfernung. Prachtvolle Landhäuser und gute Nachbarn. Kein Acker, der nicht wünschenswerth ist. Ihr habt selbstverständlich die Auswahl. Kommt und besichtigt die Landkarte und erhaltet Frei-Tickets. Unser Vertreter wird Euch das Eigenthum zeigen.

Preis $250 per Acker und aufwärts. Bedingungen nach Belieben

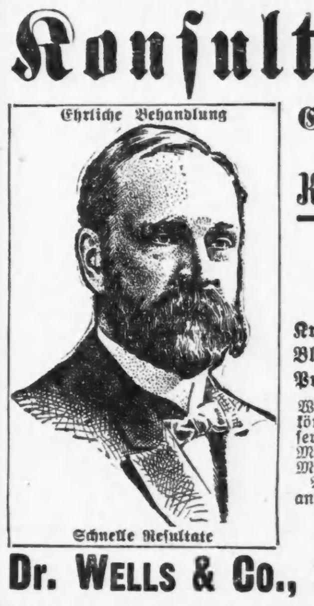
FRED'K H. BARTLETT & CO.

100 Washington Strasse.

16jl,dokfa*

Konsultation frei!

Ehrliche Behandlung



Schnelle Resultate

Geht zu Expert-Spezialisten!

„Wir garantiren eine Heilung"

Kranke Männer—Schwache Männer—Nervöse Männer

Schnell, sicher und bestimmt geheilt

Krampfaderbruch	Beschwerden
Blutvergiftung	Zugezogene Krankheiten
Privatkrankheiten	Absonderungen.

Wir berechnen nichts für Konsultation oder Rath. Ihr könnt auch Euren eigenen Zustand in Wachs in unserer Gallerie der Anatomie sehen, es ist frei für alle Männer. Wir heilen nachhaltig. Wir heilen mehr Männer als irgend ein Spezialist in Chicago. Unsere Preise sind nur halb so hoch als die irgend eines anderen Experten. Zögert nicht. Sprecht sogleich vor.

Office-Stunden — 8 Uhr Vorm. bis 8 Abends; Sonntags, nur von 10 bis 3.

Dr. WELLS & Co., 298 State Str., Chicago.

9jn,didosalj

Volksgarten.

Reiche Abwechslung im Programm und gute Leistungen der mitwirkenden Kräfte verhindern, daß das Publikum dieses Konzertlokals an der North Ave. je sich langweilt. Die aus drei Damen und drei Herren bestehende Sänger-Gesellschaft, die schon seit Wochen hier auftritt, hat ein fast unerschöpfliches Repertoir, die Geschwister Wormser packen immer neue Schlager aus, und die zum Schluß der Vorstellung zur Aufführung gelangende Gesangsposse „Reingefallen" ist von unwiderstehlicher Komik. Von Montag an werden bei den Konzerten auch die beliebten Duettisten Lyon und Arville wieder mitwirken. Konzerte finden allabendlich und am Sonntag Nachmittag statt. Eintritt frei.

Das Wetter im Juli.

Verglichen mit seinen Vorgängern im Laufe der letzten 37 Jahre hat der verflossene Monat es auf durchschnittlich zwei Grad Hitze und 4 Prozent Feuchtigkeit über die normale Hitze und Feuchtigkeit gebracht. Im Durchschnitt waren 74,3 Grad Hitze zu verzeichnen, die also nur durch den hohen Feuchtigkeitsgehalt der Luft eine so erschlaffende Wirkung ausüben konnte. Sonnenschein hatten wir sechs Prozent über und Regen 2,23 Zoll unter der Norm. Der Gesammt-Niederschlag betrug 1,45 Zoll. Die größte Hitze, 96 Grad, herrschte am 11., die niedrigste Temperatur, 60 Grad, am 8. Juli.

Arbeit u. Wohlstand im Süden

Deutsche Kolonie

Elberta,

Baldwin County, Alabama.

Keine Arbeitslosigkeit, Paniks, Streiks etc.

Ueber 250 Männer mit Familien, zufriedene, freie, deutsche Männer und Familien bestätigen es. Kommt mit uns.

Exkursion am 4. August.

Das beste Farm-, Frucht- und Gemüseland an der Golfküste. Nahe Märkte, folglich guter Erlös für Produkte. Jährlich 2 bis 3 Ernten. Ertragsfähigkeit bis $250 per Acre. Kirchen, Schulen, Hotels, Stores da. Klima sehr gesund. Ein Paradies für Leidende.
Warm im Winter. Kühl im Sommer.
Reines weiches Wasser.
Freie Reise für Käufer.

L. v. d. Leck & Co.,

Ecke North Ave. u. Halsted Str., Kemper Bldg. Zimmer 5, 27jl—3agX

Für Herren allein!

Eintritt frei!

Das deutsche männliche Publikum ist hiermit höflichst eingeladen, die Gallerie der Wissenschaft, 344 South State Str., Chicago, Jll., unentgeltlich zu besuchen. Man sieht hier getreu nach der Natur in Wachs und Gips gearbeitete Prachtexemplare der Pathologie, Krankheitslehre, der Osteologie, Knochenlehre, der Verdauungs-Organe. Das Publikum ist eingeladen, den Ursprung der menschlichen Rasse von der Wiege bis zum Grabe zu studiren. Man sehe die Launen der Natur, ebenso die Kuriositäten und Monstrositäten. — Studiren Sie die Wirkungen von Krankheiten und von Laster, wie dieselben in den

Lebensgroßen Abbildungen

in ihrem gesunden und kranken Zustande dargestellt sind. Dies ist eine Gelegenheit, die Sie selten im Leben finden.

Eintritt frei!

Offen täglich von 8 Uhr Morgens bis Mitternacht.

Freie Gallerie der Wissenschaft

344 S. State Str.,

Chicago, Jll. *2

Wurde 107 Jahre alt.

Auf dem Friedhof zu Oakwoods wurde gestern die am Mittwoch in ihrer Wohnung Nr. 489 Hermitage Ave. an Lungenentzündung gestorbene Frau Anna Miskus zur letzten Ruhe gebettet. Sie wurde 107 Jahre alt und hat 40 Enkelkinder hinterlassen. Die Armen des Ghettos haben an ihr eine Wohlthäterin verloren.

— Immer derselbe.—Herr (Musikus, hinter einer jungen Dame hergehend, deren eleganter, mit Blumen und Federn reich garnirter Hut ein schier überreich, leuchtend blondes Haar deckt, während unter dem grauen Regenmantel ausgetretene schiefe Schuhe zum Vorschein kommen, für sich): Fürwahr, welch' starkes Decrescendo vom Kopfe bis zu den Füßen.

E. IVERSON & CO.

1000 bis 1008 Milwaukee Avenue.

Montag-Bargains!

35c Männer-Unterzeug für 15c

Wir sicherten uns mehrere hundert Dutzend feines geripptes Unterzeug für Männer zu weniger als dem halben Preis. Das ist der Grund, weshalb wir Hemden und Beinkleider, die 35c werth sind, für 15c offeriren können; farbig, Ecru und braun, die Beinkleider haben doppelten Sitz — speziell zu ... **15c**

10c und 15c Kinder-Leibchen für ... **5c**

15c Damen-Leibchen für ... **7c**

Fancy farbige Damenstrümpfe — alle Farben — die 15c Qualität für ... **6¼c**

Extra schwere baumwollene Männer-Socken, blau und braun gemischt, die 10c-Sorte für ... **5c**

Baumwollene Blankets, etwa 70 Paare (ein wenig am Rand beschmutzt), grau und lohgelb, mit farbigen Borten; — zum Verkauf Montag, zu, per Paar ... **34c**

500 Gardinen Musterstücke, die beste und feinste Partie, die je verkauft wurde, Ihr habt die Auswahl zu, per Stück ... **12½c**

Tisch-Oeltuch, beste Qualität, per Yard ... **9½c**

Tuch-Fenster-Rouleaux, Spring Rollen, per Stück ... **11c**

Baumwollene Waaren.

Gute Qualität Schürzen-Ginghams, alle Größen Karrirungen, blau und braun, billig zu 6c Yard — Montag, Yard ... **4c**

Ungebleichter Muslin, 38 Zoll breit, feine Qualität, reguläre 7c Qualität, Montag, Yard ... **4½c**

Gebleichtes Tisch-Linnen, extra feine Qualität, verschiedene Muster, 60 Zoll breit; regulärer Preis 39c — Montag zu ... **24c**

Gute Qualität gebleichte Waschlappen, die reguläre 3c-Sorte — Montag für ... **1½c**

Schwere gebleichte hohlgesäumte Handtücher, die reguläre 12½c-Sorte, Montag zu ... **8½c**

Gebleichter Muslin, yardbreit, fein weich appretirt, die reguläre 8c Qualität, Montag, Yard ... **5c**

Feine Qualität Cambric Muslin — yardbreit — weich appretirt, die 12½c Qualität, Mont., Yd. **7½c**

Partie von hellfarbigem Shirting-Kalito, — große Reichhaltigkeit von Mustern; 6c-Qual.; Montag, Yd. **4c**

Feine Qualität India Linon, billig zu 12½c die Yard — Montag die Yard zu ... **8c**

Kleiderröcke, Waists.

Tailor-made Brilliantine und Panama Dreß Skirts für Damen, in schlicht schwarz und farbig, werth bis zu $3, Montag ... **1.25**

Lawn und Percale Shirtwaists für Damen, in verschiedenen Farben, — werth 75c — Montag zu ... **38c**

Schuhe.

Haus-Slippers für Damen, solide Ledersohlen, werth 75c — Montag zu ... **39c**

Vici Kid und Patentleder Schuhe und Strap-Sandalen für Kinder, regul. 1.25 Werth, Montag ... **85c**

Männer- und Knaben-Trachten

Arbeitshosen für Männer, gemacht aus feinem Kammgarn und Cheviot, in guten dunklen Farben; regulärer Preis $1.75, Montag zu ... **98c**

Eine Partie waschbarer Knaben-Anzüge, Sailor und Russian Facons, in hellen und dunklen Farben, werth bis $1, Montag ... **39c**

Schwere blaue Overalls und Jumpers für Männer, die 50c-Sorte, Montag zu ... **30c**

Negligee-Hemden für Männer, gemacht aus feiner Qualität Madras und Percale, in hellen und dunklen Farben — ein Theil leicht beschmutzt — werth bis 75c, Montag ... **29c**

Basement.

Importirte Porzellan-Rahmkrüge, — fein dekorirt, werth 10c — Montag ... **5c**

Bristol Porzellan Salzbehälter, mit Hartholz-Deckel, — die 25c-Sorte, Montag ... **10c**

4-Pfd. Butter-Jar mit Deckel und Bail-Griff — Montag zu ... **10c**

Butter-Dish oder Zuckerbowle aus imitirtem geschliff. Glas, mit Deckel, werth 10c, Montag zu ... **5c**

Draht Dish Drainer, werth 15c, Montag zu ... **7c**

2 X blechterner Waschkessel, 2zölliger Kupferrand und Kupferboden, regul. Preis $1.50, Montag ... **98c**

Beste Seifenschnitzel, lange Cocoa Noodles, per Pfund ... **3c**

Sun Rise Stücken-Stärke, per Pfund ... **3c**

Speziell! — Alle 5c-Stücke Seife, Fels Naphtha, P. & G. Naphtha, Amber und U. S. Mail Seife — Montag 5 Stücke für ... **19c**

Lokalbericht.

Marktbericht.

Chicago, den 1. August 1908.

(Die Preise gelten nur für den Großhandel).

Getreide und Heu.

(Baarpreise).

Winterweizen, Nr. 2, roth, 92—93c; Nr. [illegible]

[illegible]

Kraut, die Kiste	0.50	—1.00
Blumenkohl, die Kiste	0.25	—1.00
Kopfsalat, der Kübel	0.30	—0.50
Blattsalat, der Kübel	0.25	—0.30
Champignons, die Schachtel	0.40	—0.60
Rothe Rüben, die Kiste	0.50	—0.75
Mohrrüben, die Kiste	0.50	—0.75
Zwiebeln, der Bushel		0.75
Grüne Zwiebeln, das Bündchen	0.04	—0.05
Tomaten, die Kiste	0.35	—0.75
Sellerie, die Kiste	0.15	—1.00
Spinat, der Kübel		0.40
Rüben, der Sack	0.65	—0.75

[illegible]

Heiraths-Lizenzen.

[illegible]

Bau-Erlaubnißscheine

[illegible]

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Abrahamson, Frida, 10 Monate, 201 W. 14. Str.
Berkes, Henry F., 40 J., 1019 Barry Ave.
Block, Clayton, 1 Monat, 28 Johnson Str.
Brennmayer, Baby, 1 Monat, 217 Dearborn Ave.
Bussing, J. W., 62 J., 41 Water Str.
Casper, Walter A., 1 Jahr, 7337 Centre Ave.
Dreßler, Henry G., 83 J., 6830 Emerald Ave.
Eppe, Baby, 1½ Monate, Cook County Hospital.
Hein, Säugling, 1 Tag, 516 Clybourn Ave.
Kroeger, Helen R., 5 Monate, 413 Wolfram Str.
Kuse, Säugling, 5 Monate, 2710 Shields Ave.
Kurtz, John G., 42 J., Moline, Ill.
Laubner, John, 84 J., 1285 West Madison Str.
Mohr, Johann, 6 Tage, 236 Blackhawk Str.
Meyer, George, 7 Tage, 53 Burling Str.
Rubenstein, Annie, 8 Monate, 264 Loomis Str.
Schaller, Carrie, 36 J., 701 N. Artesian Ave.
Stolb, Charles, 38 J., 584 26. Str.
Steber, Anton, 31 J., 214 West 20. Str.
Soß, George, 1 J., 782 Clybourn Ave.
Schuh, Frank, 7 Monate, 4503 Wentworth Ave.
Schultz, Frank, 37 J., 853 Melrose Str.
Tangl, Julia, 48 J., 184 Sedgwick Str.
Zemmens, Annie, 3½ Monate, 84 West 15. Str.

Bankerotterklärungen.

Um Entlastung von ihren Verbindlichkeiten suchen im Distriktsgericht nach:

George A. Kinsman, Verbindlichkeiten, $1,277; Bestände, $105.

Oscar A. Lewis, Verbindlichkeiten, $50,891; Bestände, $152.

Charles J. Ehrhardt, Verbindlichkeiten, $200; Bestände, $280.

Max O. Marschke, Verbindlichkeiten, $1,326; Bestände, $2,469.

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Cornell Ave., 100 F. südl. von 54. Str., Westfront, 50 bei 158; Elizabeth Meagher und Arthur Meagher, ihr Gatte, an Daniel A. Knab, $39,000.

Drexel Blvd., 4101, Westfront, 45 bei 230; John A. Shockney an Elaine D. Douglas, $9500.

Evans Ave., 4826—2828, Ostfront, 50 bei 125; Nathan L. Blackman an C. T. & T. Co., $15,000.

Brand Blvd., 4237, Westfront, 21 bei 150; Erben von Mary B. Miller an Jessie B. Brown, $10,000.

[illegible]

„Sind wir bereit?"

Seit einigen Tagen, so wird der Vossischen Zeitung aus Paris berichtet, hängt dort an allen Ecken und Plätzen in hunderten von Kiosken die „Assiette au Beurre", eine ultrasatirische Wochenschrift, die mit kolossalen Uebertreibungen, aber oft genug auch sicherem Instinkt für die augenblickliche Stimmung der öffentlichen Meinung soziale Auswüchse geißelt und jeder Frage eine besondere Nummer widmet. Die letzte Nummer führt den Titel: „Sommes-nous prets?" — „Sind wir bereit?" — gewiß das alleraktuellste Thema, das in diesem Augenblick im Hohlspiegel der Satire aufgefangen werden kann. Und was sehen wir? Auf dem Titelblatt steht Kaiser Wilhelm an einem Schleifstein und schleift einen furchtbaren Säbel, während aus einem Faß mit der Aufschrift „Trockenes Pulver" das Wasser auf den Stein läuft. Und darunter steht: „Je suis pret!" Auf der zweiten Seite spreizt der wohlbeleibte Präsident der Republik seine Beine, in kolossaler Infanterie-Ausrüstung, eine große Flinte in der Hand, aber eine kleine halbumgesunkene Flotte neben ihm. Und darunter steht: „Je suis pret!" Dann folgt Eduard als Seemann mit winziger Flinte, fast einem Zahnstocher, in der rechten Hand zwischen den Fingern, und in der linken einen kanonengespickten Riesenpanzer. Und drunter steht: „Je suis pret!" Auch der Zar ist dann bereit, wie er mitten durch ein rothaufspritzendes Blutmeer watet, Flinten, Säbel, Stricke, Knuten unter den Armen, auf den Schultern und dem Rücken. Hierauf folgen die Dreibundsherrscher, die ihre Spielburgen aufstellen und ihre Spielsoldaten herbeischleppen. Und Kaiser Wilhelm ist es, der nonchalant über den aufgestellten Baukasten gelehnt zu seinen Verbündeten meint: „Im Grund brauche ich Euch nicht. Aber man muß auf alles gefaßt sein. Legt also Euer Spielzeug nur zu dem meinen!" Sehr lustig ist dann Herr Fallieres, der, vom englischen und russischen Freunde in die Mitte genommen, beiden übers Kreuz die Hände reicht, während Eduard, zutraulich seinen Kopf auf Fallieres Schulter lehnend, schmeichelnd spricht: „Wenn Du willst, Armand (Herr Fallieres heißt mit Vornamen Armand), so sollst Du jetzt mein Neffe sein." Und Nikolaus schwört mit hochgehobener Rechten: „Du bist mein einziger Kusin, Armand, Hurrah die reichen Verwandten!" Am sensationellsten aber wirkt das große Mittelbild des Heftchens, auf dem wir oben zwei Reihen französischer und deutscher Soldaten drohend und schußbereit einander gegenüberstehen sehen, während von hinten auf französischer Seite ein zylinderbehaupteter Herr, der Clemenceau täuschend ähnlich sieht, und französische Fahnen schwingende Offiziere die zögernde Truppe vorwärts drängen. Und darunter steht die Frage: „Etes-vous prets?" Auf der rechten Seite stoßen deutsche Offiziere die Soldaten ebenfalls vorwärts mit der deutschen Frage: „Seid Ihr bereit?" Und darunter kommt die Antwort von beiden Seiten: „Oui — Ja, ja!" Aber in anderem Sinne als Minister und Offiziere denken. Die deutschen wie französischen Soldaten haben sich umgedreht und schlagen auf diejenigen ein, die sie zu dem gegenseitigen Kampfe drängen. Und Jacques Bonhomme, dem der Wind die Mütze vom Kopfe fegt, klagt: „Donnerwetter, der Wind hat sich gedreht, wir sind nicht mehr bereit!" Was die Völker bei alledem thun werden, sieht man auf dem Schlußbild. Während unter grünem Dach der deutsche und französische Mann einander gegenüber am Tisch sitzen und Roth- und Weißwein trinken, schaukeln ihre Kinder sich auf einem ausgerissenen Grenzpfahl. Und ihre Frauen fegen beide den unnütz gewordenen Hausrath aus: Mützen und Helme, Säbel und Flinten, Fahnen, Trompeten und Trommeln! Auch ein Zeichen der Zeit, wenn auch ein verfrühtes!

Die Kunst auf dem Lande.

Anknüpfend an ein heiteres Vorkommniß, das der „Berl. Lokal-Anz." kürzlich als „Strandhumor" mittheilte, sendet dem genannten Blatte der Kunstmaler Karl Hacker der Aeltere die nachstehende Schilderung eines lustigen Erlebnisses: Ausgangs der 60er Jahre des vorigen Jahrhunderts — so schreibt Herr H. — zu Pfingsten ruderte eine kleine Künstlergesellschaft von Malern und Bildhauern von Charlottenburg über Spandau, Oranienburg, Zehdenick bis Zaaren. Hier wurde zunächst Halt gemacht, um ev. auch später zu übernachten. Zaaren ist ein kleiner Fischerort an der Havel, bestehend aus einem Häuschen nebst Stall, ist auf keiner Karte verzeichnet, existirt aber dennoch. — Es war bereits 8 Uhr Abends, noch ziemlich hell, aber doch schon dämmerig. Der alte Fischer empfing uns auf das herzlichste und kochte uns höchst eigenhändig einen ganz frischen 3½pfündigen Hecht nach mecklenburgischer Art, mit der bekannten mecklenburgischen Butter usw., na, wer das nicht kennt, kann überhaupt gar nicht mitreden. Während dessen hatte ich mein Malzeug ausgekramt und pinselte von jenseits des wunderbaren Havelufers die herrliche, in Abendstimmung vor mir liegende einzigartige Landschaft. Rechts und links zwei gewaltige, Jahrhunderte alte Eichen, dazwischen das hübsche Fischerhäuschen mit hohem Kiefernwalde im Hintergrunde und vor dem Ganzen die Havel. Ich war so vertieft in meine Arbeit, daß ich die sich mir nähernden Schritte gar nicht bemerkt hatte, bis ich plötzlich neben mir die Worte vernahm: „Minsch, wi will'n doch slapen gahn!" — Es war Riefstahl, Wilhelm, der große Maler, von dem einst Menzel sagte: „Der ist mir der liebste von allen." — Während dessen bekam er die Studie zu sehen. Er nahm mir den Pinsel aus der Hand, lobte, tadelte, und bei jedem tadelnden Wort flog — wupp — ein Farbenklecks auf die Leinwand, daß es nur ordentlich so schwappte. Riefstahl hatte nämlich die Angewohnheit, oder wohl besser das Können, nach „Frau Wilhelmine Buchholzens System" zu malen, indem er „immer in das Richtige einstippte"; es saß eben jeder richtige Farbenklecks auf dem richtigen Flecke. Zwei Nächte verweilten wir bei diesem einzigen Fischer, machten auch einen erfolgreichen Fischzug mit. — Beim Abschied wollte der liebe alte Herr, trotz eindringlichsten Zuredens, kein Geld von uns annehmen, — „Korl," sagte Riefstahl, „weitst wat, giww em dat Bild, ick schenk die ein anner!" — Ich that es schweren Herzens und gab die Studie heraus, mit herzlichen Abschiedsworten und dem Wunsche auf Wiedersehen bei der Rückfahrt. „Kiek an," sagte der alte Herr, „dei Herren sünd woll so'ne Art Kopparbeiters und Künstlers, dat is jo wat ganz Feines. Dat lat ick mi inrahmen!" Wochen waren vergangen. Der große Wilhelm war längst nach Berlin gedampft, um wegen der Direktorstelle in Karlsruhe zu verhandeln, auch die anderen waren per Bahn in ihre heimathlichen Penaten zurückgekehrt. Ich allein steuerte mit einem Schifferknecht bei der Rückkehr vom großen Müritz-See Zaaren zu. Kaum hatte ich die alte Fischerstube betreten, als ich das Gefühl hatte, wie wenn mich einer mit einem Eimer eiskalten Wassers übergießt. Da hing das Bild über dem Sofa, „eingerahmt", aber wie. „Allmächtiger!" rufe ich dem eintretenden alten Herrn ohne jegliche weitere Begrüßung zu. „Wat hebben Sei mit das Bild makt?" — In der Erregung spreche ich nämlich auch nur Plattdeutsch. — „Ja, dat hew ick mi inrahmen laten!" — „Ja, dat seh' ick, äwer wie?" — „Dat will ick Sei vertellen", meinte treuherzig der alte Herr. „Ick hew dor in Zehdenick einen ollen Fründ, de is Stellmaker un rahmt ok Biller in, un as ick em dat Ding wieste, säd hei ok gliek: „Das is wat Feines, ein „Uregenal"", un hei hat noch in ollen Rahmen, un wenn dei passen würd, un so holte hei den ollen Rahmen hervör, et was en schönen Rahmen, Herr, as Sei sehn. Un üm dat Bild nu rintaukriegen, hätt hei von dat Ding god drei Finger breit affneden. Aewer dat is dordörch of föftig Pfennig billiger worden. So, Herr, war de Sak." — — — Mitten durch den herrlichen Sonnenuntergang, der davorstehenden Eiche, und dem Havelvordergrund hatte der Barbar den Querschnitt vollführt; aber es war auch 50 Pfennig billiger."

MOELLER BROS.

Nur für Montag, den 3. August

Zwei Eingänge } 928-932 Milwaukee Ave. 600-602 N. Paulina Str.

Nur für Montag, den 3. August

Das ganze Ueberschuß-Lager von S. H. Fink & Co., früher 151 bis 155 Franklin Str. wird zum Verkauf geboten zu

Preisen bedeutend unter den wirklichen Herstellungskosten

Hosenträger — Muster-Hosenträger für Männer, einschließl. alle Sorten und Fabrikate; — werth bis zu 50c; Auswahl, per Paar zu ... **15c**

Spitzen-Gardinen — 60 Zoll breite Nottingham Spitzen-Gardinen — kein Paar ist weniger als $1.48 werth — speziell zu ... **97c**

Gebleichtes Muslin — 36 Zoll breites weich appretirtes gebleichtes Muslin; in den Department-Läden zu 7c und 10c verkauft, per Yard zu ... **5½c**

Männer-Hemden — Männer-Arbeitshemden, in schwarzem Sateen, blauem Chambray, schwarz und weiß gestreift, keines unter 59c werth; Auswahl zu ... **35c**

Waschbare Gürtel — 50 Dutzend weiße bestickte waschbare Gürtel, alle Größen; werth von 15c bis 29c; das Stück zu ... **7½c**

Kleider-Lawns — Volle 30 Zoll breite echtfarbige Kleider-Lawns — großes Sortiment von Mustern, werth von 10c bis 12½c; die Yard zu ... **4¾c**

Männer-Unterzeug — Balbriggan Unterzeug für Männer, — Unterhosen mit doppeltem Sitz; alle Größen, werth 29c bis 35c; zu ... **19c**

Kinder-Strümpfe — Baby- und Kinder-Strümpfe, in allen Farben und Größen, werth von 10c bis 15c; — das Paar zu ... **5½c**

Kleiderstoffe — Von 36 bis 40 Zoll breite wollene Kleiderstoffe in Novelties und schlichten Farben; werth bis zu 69c; — die Yard zu ... **33c**

Damen-Strümpfe — Bestickte feine gerippte Strümpfe für Damen — die regulär für 15c verkauften Waaren — per Paar zu **8½c**

Kauft Liköre hier

1 Flasche Cognac, 3 Star oder Rye Whiskey
1 Flasche Blackberry Brandy
1 Flasche Sweet Catawba
½ Gallone California Portwein
} $3.00 werth Likör **$1.00**

24 Flaschen Tafel-Bier für 59c

GROCERIES

2 Pfd. Büchse Armour Pork & Beans	Quart Mason Jar Oliven, für	3 Pfd. beste Stücken-Stärke	Frisch geröstet. Kaffee, Pfd.,	Packet Grape Nuts, für	3 Pfd. beste Seifen-Chips,	1 Pfd. Crown Baking Powder für	Feiner Brick Cream Käse, Pfd.,
12c	22c	10c	9c	11c	10c	15c	15c

Thür-Panelen — Spitzen Thür-Panelen — assortirte Muster — es sind 29c-Werthe — Auswahl für **19c**

Freie Exkursion

nach **CHICAGO HEIGHTS**, dem großen Fabrik-Zentrum von Gary, Hammond und West-Pullman. — Arbeit ist für Jeden vorhanden, da 68 Fabriken im Betrieb sind.

Lots zu $250 aufwärts verkauft.

Abfahrt jeden Sonntag, 12:45 Uhr, vom La Salle Str.-Bahnhof, wozu freundlichst eingeladen wird. Auskunft ertheilt

Chas. Schlote, 244 Bissel Str.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Junge an Cakes. 1208 Diversey Blv.

Verlangt: Mann um Pferde zu besorgen und allgemeine Arbeit zu thun. 1061 N. Albany Ave.

Verlangt: Starker Junge in Bäckerei zu arbeiten. 154 Southport Ave.

Verlangt: 16-jähriger Junge mit guter Schulbildung als Lehrling in Apotheke. L. A. Druehl, Clark und Center Str.

Verlangt: Operators für Taschen in Röcke einzunähen. 696 N. Ashland Ave., oberer Floor. saso

Verlangt: Deutscher verheiratheter Janitor. Vorzusprechen Samstag oder Sonntag. 266 West Colorado Ave., Mrs. Haft, 2. Flat.

Verlangt: Blacksmith, Steinhauer-Werkzeuge in Ordnung zu bringen; muß Erfahrung haben; Deutscher oder Amerikaner bevorzugt. J. Rainstadler & Son, 2409 N. Adams Str., Peoria, Ill.

Verlangt: Zum 1. September nach außerhalb, ein aufgeweckter, sauberer Junge im Alter von 15 bis 17 Jahren als Valet in herrschaftlichem Hause. — Gutes Heim. Guter Lohn. Offerten unter M. 706 Abendpost. ssmo

Verlangt: Knabe an Brot und Cakes. 839 W. 22. Str.

Verlangt: 2000 Erntearbeiter für Dakotas und Minnesota; Lohn von $2.00 bis $2.50 pro Tag und Kost; billige Fahrt. Lucas' Agency, 101 Canal Str. sason

Verlangt: Junger Mann, zur Erledigung schriftlicher Arbeiten (deutsch). Adr.: T. 890, Abendpost.

Verlangt: Lediger Mann um auf Pferde aufzupassen und bei Hausarbeit zu helfen. 723 Larrabee Str.

Verlangt: Guter Porter. 187 Wells Str.

Verlangt: Junge an Cakes. 1724 Milwaukee Ave.

Verlangt: Gute Operators an Westen; guter Lohn. 697 N. Humboldt Str., Ecke Cortland. — Michaels. sson

Verlangt: Guter Junge von 14 bis 15 Jahr, im Milchgeschäft zu helfen. 338 Dayton Str.

Verlangt: Ein Mann als Bartender, muß auch am Tisch aufwarten und Porter-Arbeit thun. 785 Clybourn Ave.

Verlangt: Porter der sein Geschäft versteht. 126 Milwaukee Ave. sso

Verlangt: Starker, erfahrener Junge, an Cakes und Biscuits. 720 Belmont Ave.

Verlangt: Schneider. 1990 N. Halsted Str.

Verlangt: Erstklassige Metal Spinners. 85 East Huron Str.

Verlangt: Mann, Fleischwaaren abzuliefern; muß volle Kenntniß darin besitzen. Arnold Bros., 145 West Randolph Str.

Verlangt: Zuverlässiger Mann auf einer Sommerwohnung. Adr.: M. 727 Abendpost. sasomo

Verlangt: Steinleger, 30 gute Leute; 45c die Stunde; ebenfalls Barbers. Krampe, Room 1, 193 S. Clark Str.

Verlangt: Zweiter Bartender, guter Mischer. — Garrick Cafe, 103 Randolph Str.

Verlangt: Eingewanderter junger Butcher zum Order fahren und etwas schlachten. $7.00 die Woche und Board. 40 Minuten Fahrt vom Northwestern-Bahnhof. Desplaines Meat-Market, Desplaines, Ill. frsaso

Verlangt: Zwei gute Barbiere, guter Lohn; keine Sonntagarbeit. 441 Nord Hohmann Str., Hammond, Ind. frsa

Verlangt: Barbier für Samstag und Sonntag. 2184 N. Paulina Straße. frsa

Verlangt: Buchbinder. 117 Ost Chicago Ave. dofrsa

Verlangt: Guter Wagenschmied, stetige Arbeit für Mann, der sein Geschäft versteht. Elston und Campbell Ave. Wurn. dofrsa

Verlangt: Erfahrene Wilcox & Gibbs Nähmaschinen-Operator. Adr.: P. 608 Abendpost. di—sa

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junger Mann, verheirathet, ist praktisch in Allem, sucht Arbeit. H. E., 995 Southport Ave., 2. Stock.

Gesucht: Bartender, verheirathet, 33 Jahre alt, sucht passenden Platz. Adr.: B. 125 Abendpost. dofrsa

Gesucht: Ein erster Klasse Cakesbäcker sucht stetigen Platz. 3821 Süd Honore Str. dofrsa

Gesucht: Deutscher Mann sucht 2 bis 3 Stunden Morgens Beschäftigung von 4 bis 6 oder von 5 bis 7 Uhr, versteht auch Saloonarbeit. J. Schnell, 201 Center Straße. dofrsa

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junger Mann, verheirathet, ist praktisch in aller Arbeit, sucht Arbeit. Hoffmann, 177 22. Str.

Gesucht: Ein zuverlässiger Butcher sucht Stelle; kann auch Store tenden. 5 Concord Pl.

Gesucht: Junger Mann wünscht Stelle als Bartender und Porter. Adr.: T. 882 Abendpost.

Gesucht: Mann sucht Farmarbeit oder irgendwelche Arbeit. 122 Perry Str.

Gesucht: Deutscher Business-Lunchkoch sucht stetigen Platz; gute Empfehlungen. Adr.: M. 704, Abendpost. sason

Gesucht: Frischeingewanderter Schuhmacher sucht Stelle auf Reparaturen; kann einiges machen; gut bewandert in seinem Geschäft. 513 N. Halsted Str. ssmo

Gesucht: Zweiter Bartender sucht Stelle; kann am Tisch aufwarten. W. Pieß. Phone Lincoln 2912.

Gesucht: Williger Junge sucht stetige Arbeit. — Spricht, liest und schreibt Deutsch und Englisch. Adr.: M. 723 Abendpost.

Gesucht: Mann sucht Stelle als erste Hand an Brot und Rolls; stetige Stelle. Clements, 6604 Evans Ave.

Verlangt: Deutscher Mechaniker sucht Stellung. — 353 Ward Str. nahe Diversey Boulevard, Kauten. ssmo

Gesucht: Junger Mann, versteht Wurstspritzen an der Dampfspritze, sucht Stelle. 4817 Wood Str., John Khan.

Gesucht: Junger Cabinetmaker sucht Stelle als Janitor oder irgend eine andere Arbeit. Adr.: M. Krawczak, 4817 Wood Str., City.

Gesucht: Bartender mit guten Empfehlungen sucht Stelle. Telephon Edgewater 2511.

Gesucht: Saloonarbeit sucht erfahrener Mann (28), zuverlässig, fleißig, guter Violinspieler zu Piano. E. Biela, 7910 Parnell Ave. ssmo

Gesucht: Frisch eingewanderter Maschinist und Werkzeugmacher, ist bestens bekannt im Fache, sucht Arbeit. Eifler, 137 West 23. Straße.

Gesucht: Erfahrener Bartender, Porter und Lunchman sucht Stelle. G. Hetzl, 121 Mohawk Str. frsa

Gesucht: Bäcker an Brot und Rolls sucht Arbeit. 1547 Bernice Avenue. frsa

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort).

Läden und Fabriken.

Verlangt: Ein Mädchen, im Bäckerladen zu arbeiten. 2480 Lincoln Ave.

Verlangt: Erfahrene Presser-Mädchen in Färberei, Abends vorzusprechen. 1364 N. Clark Str. saso

Verlangt: Mädchen für Zigarren zu rollen sowie Mädchen das Zigarrenmachen zu erlernen. 671 N. Oakley Avenue. 28jllwX

Hausarbeit.

Verlangt: Frau für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Adresse: A. Stoeck, 2419 W. 51. Str., nahe Western Ave.

Verlangt: Ein gutes Mädchen oder Frau um auf ein 8 Monate altes Kind aufzupassen. Guter Platz. 432 S. Halsted Str., 2. Floor.

Verlangt: Gutes Mädchen in der Küche zu helfen; muß zu Hause schlafen. Keine Sonntagsarbeit; sofort. 151 W. Lake Str., Ecke Union Str.

Verlangt: Nordseite; Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. Nachzufragen 179 Janssen Ave., 1. Flat.

Verlangt: Haushälterin für kleine Familie von zwei Personen. 701 Bloomingdale Road, Front. sason

Verlangt: Gut empfohlenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß gut kochen können; keine Wäsche. 2 Erwachsene in Familie. $5 per Woche. Uhrlaub, 175 Lake View Ave., 1. Floor. sso

Verlangt: Mädchen für zweijähriges Kind und leichte Hausarbeit. Muß zuhause schlafen. Herzman, 664 N. Rockwell Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit — 699 Süd Albany Ave.

Verlangt: Junge Frau oder Mädchen, Montags waschen helfen und wo gut Shirt Waists bügeln kann, wo in der Nähe von Clark und Diversey wohnt. Adr.: M. 712 Abendpost.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie, guter Lohn. 1723 Deming Place, nahe Orchard Str.

Verlangt: Wir brauchen ein deutsches Mädchen oder Frau für Hausarbeit, kann 25 bis 40 Jahre alt sein, kann auch Kind haben. Wünschen auch zwei deutsche Männer für Farmarbeit. Wenn ein Mädchen oder Frau Arbeit auf der Farm wünscht, möge sie schreiben an Nickolas Massion, der ihnen ein Eisenbahn-Ticket nach Pontiac zukommen läßt. Nickolas Massion, Pontiac, Illinois. frsaso

Verlangt: Sofort eine gute Köchin, die selbstständig die Küche führen kann. 242 Ost North Ave. frsa

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. 556 Nord Robey Straße, 3. Floor. frsa

Verlangt: Gute Restaurations-Köchin, keine Sonntagarbeit. Nachzufragen: 1005 Wilcox Ave., nahe Western Ave., von 6—8 Uhr Abends. frsaso

Verlangt: Ein starkes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 828 W. North Ave. frsa

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für Hausarbeit, muß kochen und bügeln können. Nachzufragen 419 S. Prairie Ave., Austin. frsa

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für Hausarbeit, zwei bis drei Tage wöchentlich. Kleine Familie. 6616 Loomis Straße. frsa

Verlangt: Zweite Köchin. Sommers, 93 Randolph Straße. dofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gute Köchin; keine Wäsche, $6.00. Zahle Carfare. 2230 Orrington Ave., Evanston. dofrsa

W. Fellers größtes deutsch-amerikanisches Vermittlungs-Institut, 586 N. Clark Str. Sonntags offen. Gute Plätze und Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Tel. North 291. ms*

(Fortsetzung auf der 8. Seite.)

Vergnügungs-Wegweiser.

Garrick. — „The Gates of Eden".
Grand Opera House. — „Paid in Full".
Chicago Opera House. — „The Wolf".
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
White City. — Allerlei Attraktionen.
Riverview Park. — Allerlei Attraktionen.
Sans Souci-Park. — Allerlei Attraktionen.
Luna Park. — Allerlei Attraktionen.
Forest Park. — Allerlei Attraktionen.

(Fortsetzung von der 7. Seite.)

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort).

Hausarbeit.

Gesucht: Waschfrau für Montag oder Dienstag. — 123 Mohawk Str.

Verlangt: O. K. Employment Offfce. Mädchen und Frauen können sofort Plätze bekommen für jede Arbeit. 983 Nord Clark Straße. sa—do

Verlangt: Nettes, englisch sprechendes Mädchen für Restaurant, Gästebedienung. Anzufragen 1216 Diversey Blvd., nahe Lincoln Ave., 2. Flat. saso

Verlangt: Mädchen für Dining Room; muß englisch sprechen. 1841 N. Clark Str.

Verlangt: Zweite Köchin; muß englisch sprechen. 1841 N. Clark Str.

Verlangt: Junges Mädchen, bei der Hausarbeit mitzuhelfen; kann zu Hause schlafen. 1413 N. Halsted Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, in einer kleinen Stadt; Fahrgeld bezahlt. 724 Sedgwick Str., nahe Garfield Ave.

Verlangt: Mädchen, bei der Hausarbeit mitzuhelfen. 723 Larrabee Str.

Verlangt: Eine Frau, von 40 bis 50 Jahren, als Haushälterin; kleine Familie; ein gutes Heim für die rechte Person. Nachzufragen Sonntag: 5136 Loomis Str.

Verlangt: Gutes starkes Mädchen für Hausarbeit; eines das englisch spricht vorgezogen. Mrs. M. Burns, 201 Dearborn Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Privatfamilie von Drei. 2120 S. State Str.

Verlangt: Waiter-Mädchen. 373 Wells Str.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 469 W. Chicago Ave.

Verlangt: Frauen Sonntag am Piknik aufzuwarten. 33 Orchard Str.

Verlangt: Kindermädchen für zweite Arbeit und gewöhnliche Hausarbeit. Muß zu Hause schlafen. 1734 Buckingham Place.

Verlangt: Gutes starkes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. Kleine Familie. Nachzufragen nach 5 Uhr oder Morgens. 862 Ost 48. Str., Flat 34.

Verlangt: Eine Waschfrau. 298 West North Ave.

Verlangt: Gute Pastry-Köchin; guter Lohn; kurze Stunden. Nachzufragen bei Mrs. Fick, 719 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; Zwei in Familie; bester Lohn. Nachzufragen bei Mrs. Fick, 719 Milwaukee Ave.

Verlangt: Köchin, und zwei Waitresses, von denen eine englisch spricht. 2547 S. Halsted Str.

Verlangt: Junges erfahrenes Mädchen für Hausarbeit, Familie von Zweien. Referenzen. Grady, 476 S. Robey Str. saso

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, Referenzen. 237 South Grove Ave., Oak Park.

Verlangt: Gute zweite Köchin wird sofort aufgenommen, welche Nudeln und Cakes machen kann; keine Sonntagsarbeit. 217 Fifth Ave., Restaurant, 2. Floor.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. Abends nach Hause zu gehen. Mrs. J. Goldberger, 4721 Indiana Ave.

Verlangt: Mädchen in North Edgewater für Hausarbeit und Kochen in Familie von 6. Zweites Mädchen am Platz. Kein Waschen. Deutsche bevorzugt. Telephone Edgewater 933. F. L. Macomber, 3048 Kenmore Ave.

Verlangt: Ein sehr zuverlässiges Kindermädchen von ungefähr 25 Jahren. 38 Stratford Place, Evanston Ave.-Car 4 Block nördlich von Belmont Ave.

Verlangt: Haushälterin, 40—50 Jahr. H. Beyer, 2175 N. California Ave., nahe Irving Park Blvd. saso

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Zu erfragen in Nr. 961 Seminary Ave. sson

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1032 Armitage Ave., Saloon. frsa

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Wittwe mittleren Alters wünscht Stelle in kleiner Familie oder bei anständigem Wittwer. 37 Palmer Avenue.

Gesucht: Frau wünscht Waschplätze. Mädchen wünscht Hausarbeit, gutes Heim. 248 Clybourn Ave., hinten.

Gesucht: Wäsche ins Haus zum waschen, sowie Abends reinmachen. Frau Schwarz, 119 Hudson Ave., hinten. samodi

Gesucht: Frau sucht Wasch- und Bügel-Plätze für Montag und Dienstag; kann sehr gut bügeln. Hoffmann, 177 22. Str.

Gesucht: Eine intelligente deutsch sprechende Dame sucht Stelle als Haushälterin; Kinder nicht ausgeschlossen. 12 Orchard Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplätze ohne bügeln für Dienstag und Mittwoch. 16 Toe Str., nahe Sheffield Ave., 2. Flat, links. sson

Gesucht: Aelterer Schreiner sucht Beschäftigung. Adr.: M. 722 Abendpost. smo

Gesucht: Erfahrene saubere Frau wünscht Wöchnerin zu pflegen. 4725 Humboldt Str., Schmeling.

Gesucht: Erfahrene Köchin, anständige Wittwe, sucht Stelle in Restaurant. Mrs. Nagel, 2948 Lowe Ave., 2. Flat.

Gesucht: Aelteres Mädchen, erfahren, sucht Stelle. Adr.: W. K. 258 Abendpost.

Gesucht: Frau sucht Hausarbeit von 8—4. 32 Gardner Str., nahe Halsted.

Gesucht: Frau sucht Wäsche in's Haus zu nehmen. 93 Gardner Str.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit; 17 Jahre alt; spricht deutsch und englisch. 16 Hinde Str., nahe Clybourn Ave.

Verlangt: Deutsches Mädchen, 17 Jahre, 4 Monat im Land, sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 4922 5. Ave., hinten, unten.

Gesucht: Aeltere Waschfrau möchte Wäsche in's Haus nehmen; Montags, Dienstags und Mittwochs. Vorzusprechen 436 W. 42. Place.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Bitte vorzusprechen Sonntag und Montag. 246 Mohawk Str.

Gesucht: Junge Frau sucht Stelle zum Waschen, Bügeln oder Reinmachen. Bitte vorzusprechen 382 Larrabee Str., hinten, oben.

Gesucht: Alleinstehende, im Haushalt erfahrene Wittwe wünscht Stelle als Haushälterin in kleiner besserer Familie oder Herrn. 249 Orchard Str., Hinterhaus.

Gesucht: Frau sucht Arbeit in Sommer-Resort; einfach Kochen oder Küchenarbeit. 300 Ost Division Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wäsche in oder außer dem Hause. 4400 La Salle Str.

Gesucht: Frau sucht Stelle, kranke Frauen zu pflegen. 754 Central Park Ave., nahe 16. Str., Glocke, links.

Gesucht: Zwei deutsche Mädchen suchen Stellen für Hausarbeit. Bitte, vorzusprechen bis Sonntag Mittag. 40 West Edgemont Ave.

Gesucht: Respektable Frau sucht Stelle als Haushälterin; gute Empfehlungen. 490 East 28. Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit oder als Haushälterin für ältere Leute. 1138 Southport Ave.

Gesucht: Deutsche junge Wittfrau sucht Stelle in kleiner Familie; kann kochen, schön waschen und bügeln. Lohn nicht unter $5. Adr.: M. 724 Abendpost.

Gesucht: Wäsche in's Haus zu nehmen. Mrs. Schirmer, 295 Sedgwick Str. fsmo

Gesucht: Wittfrau, die schon selbstständig war, wünscht Stelle im Saloon oder Restaurant am Tisch aufzuwarten. Adr.: Z. 968 Abendpost.

Gesucht: Junge Wittfrau wünscht bei alleinstehendem Mann Beschäftigung im Saloon oder Restaurant. Adr.: Z. 970 Abendpost.

Gesucht: Selbstständige Köchin wünscht Stellung im Restaurant. 255 Larrabee Str.

Gesucht: Anständige deutsche Frau mit kleinem Kind sucht gute Stelle als Haushälterin, kann gut kochen. Adr.: P. 612 Abendpost. dimidofa

Gesucht: Wäsche in' Shaus zu nehmen. 29 Cleveland Ave., Mrs. R. ffa

Gesucht: Erfahrene Krankenpflegerin sucht Stelle bei Wöchnerinnen oder Invaliden. Frau Friedrich, 883 Washington Blvd. frsaso

Gesucht: Ein deutsches Mädchen sucht Hausarbeit, kann Alles thun. 348 N. Marshfield Ave. frsaso

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Frau wünscht Wäsche in's Haus, ohne bügeln. 812 N. Paulina Str.

Gesucht: Deutsche respektable Frau sucht Stelle als Haushälterin. 119 Ost North Ave., 1. Flat.

Gesucht: Aeltere Frau sucht Stelle als Haushälterin. Werner, 1235 47. Str.

Heirathsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort. aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heirathsgesuch. Ein deutscher Mann, Anfangs der 60er Jahre, mit schönem Property, kann von der Rente leben, in einer Stadt nahe bei Chicago, wünscht Bekanntschaft mit einer alleinstehenden Frau ohne Anhang oder Kinder zu machen, im Alter von 55—60 Jahren, zwecks Heirath, um die letzten Lebensjahre mit einander zu verleben. Etwas Vermögen. Bin evangelisch. Adr.: M. 703 Abendpost.

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Mit Bezug auf unsere Anzeige unter „Unterricht" habe ich mit dem heutigen Tage (1. Aug.) die Leitung des Unterrichts in der „Nationalen Sprach-Schule" 164 E. North Ave., Ecke Halsted Str., übernommen. Geboren in Amerika, habe ich die Sprach-Lehre zu meinem Spezial-Studium gemacht und bin seit 20 Jahren geprüfter und diplomirter Lehrer! Seit dieser Zeit habe ich in den angesehensten Familien Chicagos Privat-Unterricht, besonders in der Englischen und Deutschen Sprache ertheilt. Ich bitte und hoffe, daß alle meine Freunde und Gönner — ich kann über 800 der prominentesten Damen und Herren nennen — ihr mir geschenktes Vertrauen nunmehr dem obengenannten Institut übertragen werden. Besonders bitte ich meine Freunde, die „Nationale Sprach-Schule" ihren kürzlich oder früher eingewanderten Angehörigen und Bekannten zu empfehlen, weil die „Nationale Sprach-Schule" ein Spezial Institut der Englischen Sprache für Eingewanderte aller Stände ist. Dr. Fred Langner.

Frau Martha Krueger, Hebamme, 114 Orchard Straße, ist umgezogen nach 1811 N. Ashland Ave. Telephon: Lake View 4212. frsa

Von heute an bin ich nicht verantwortlich für irgend welche Schulden welche meine Frau eingeht. Arthur Woyle, 861 N. Mozart Str.

Alle Ungarn, die die Absicht haben, in Alabama Land zu kaufen, werden ersucht, einer Versammlung am Sonntag, 2 Uhr Nachm., in Mozart's Halle, 245 Clybourn Ave., beizuwohnen. Wagner.

Wenn Ihr zu pflastern, Backofen, Brick- oder Schornstein-Arbeit habt, schreibt. Köhler, 442 Thomas Str. Telephon: Humboldt 6563. 25apdosamo*

Window Shades gut gemacht, billigste Preise; prompte Bedienung. Chicago Window Shade Works, 563 Wells Str., nahe North Ave. Tel. Lincoln 1637. 2mjsasodido*

Carpentershop 1140 Milwaukee Ave., übernimmt alle Arbeit zum billigsten Preis. 18jlsasodilm

Paperhanging, Painting, Calsomining, billigst, beste Arbeit garantirt. Biß, 64 Montana Str. 27jllw

Alexander Detektive-Agentur, 171 Washington Str., Zim. 206—7, sammelt Beweismaterial für gerichtliche Klagen. Diebstahl und Schwindel entdeckt; auch unangenehme Ehestandsfälle untersucht. Wenn in Trubel, kommen Sie zu uns. Rath frei. 6jv*

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Albert A. Kraft, deutscher Advokat. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Gut ausgestattetes Kollektirungs-Dept. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. Zimmer 1312 First National Bank Building, Dearborn und Monroe Str. 11jl*

Fred. Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtsfragen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends: 1644 Briar Place, nahe N. Halsted. 7fb*

Richard A. Koch, 115 Dearborn Str., 7. Flur. Deutscher Advokat und Notar. Alle Rechtssachen prompt und aufs beste besorgt. Nordseite-Office: 270 North Ave., Ecke Larrabee. Morgens 8—9, Abends 7—9, Sonntags 10—12. 16mj*X

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Deutsche Naturheilanstalt für arznei- und operationslose Heilkunde, ärztlicher Leiter: Dr. H. E. Lane, deutscher Naturarzt, 3117 N. Lincoln Str., Ecke Foster Ave., Chicago, Ill. Sicherer, rascher Erfolge in allen Krankheiten durch Kneipp- und Felkekur, Luft- und Sonnenbäder, geregelte Diät u.s.w.
Untersuchungen nach Kuhne u. durch Augendiagnose. Verkauf von Pfarrer Kneipp'schen Heilkräutern. Auch brieflich wird verläßl. ärztlicher Rath gegeben. 30jllmoX

Dr. Weiß u. Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln verschiedene Frauen- u. Männer-Krankheiten, nehmen Entbindungen in u. außer dem Hause an, unterrichten die Hebammenkunst bei mäßigen Preisen. 912 Milwaukee Ave. Tel. Monroe 94. 13jllmoX

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

— Englischer Unterricht. Wöchentlich 75 Cents. — „Nationale Sprachschule" 164 E. North Ave., Ecke Halsted Str. (gegr. 1889). Englischer u. Deutscher Unterricht; Stenographie u. Typewriting; Tags, Abends u. Sonntags. Urkundlich Aeltestes u. Urkundlich Vornehmstes Institut Chicagos! Eingeborene staatlich geprüfte u. diplomirte akademische Lehrer. Nachweis u. Garantie schnellster u. bester Erfolge, aller unserer seit 1889 beständig zunehmenden Schüler! Ueber 100 fürzlich u. früher eingewanderter Damen u. Herren—aller Stände—im Einzel-Unterricht u. kleinen (klassifizirten) Abtheilungen. Beglaubigter Schulbericht auf Wunsch! Erfolgreichste Unterstützung Stellungsloser gesichert! Unbemittelte kostenfrei.

Privatstunden im Englischen ertheilt junge geprüfte Deutsch-Amerikanerin; Stunde 25 Cents; auch im Hause; leichte Methode. Adr.: B. 187, Abendpost. sasonmomt

—Chicago's Erste Englische Privatschule— Nachweislich „Aelteste", gegründet 1892. Herren u. Damen. Tags, Abends, auch Sonntags. Schulgebäude: 200 E. North Ave., nur 5 Häuser von Ecke Halsted Str. entfernt. John Siebe, Dr. J. G. Cambridge, amerik. behördl. geprüfte Lehrer.

Verlangt: Junger Deutscher von Abends 7—10 Operator zu erlernen. Bedingungen nach Uebereinkunft. 486 S. Halsted Str.

Englische Sprache für Herren oder Damen, in Kleinklassen und privat, sowie Buchhalten und Handelsfächer, bekanntlich am besten gelehrt im N. W. Business College; gegründet 1890 von Prof. George Jenssen, 605 Milwaukee Ave., Tags und Abends. Preise mäßig. Beginnt jetzt.— R. Jenssen, Prinzipal. 21apsadido*

Englisch sprechen und schreiben erlernt Ihr in kurzer Zeit mit unserer vorzüglichen Methode. Vier Dollars monatlich.
Commercial Eve School,
164 East Randolph Str. 2. Floor, Zimmer 7. Offen täglich von 4 bis 9 Abds. 10 b. 12 Sonntags. 28jllwX

Telegraphie! Kommt und verdient Geld, während Ihr lernt. U. S. Tel. Co., 88 La Salle Str., Zim. 32. 5mai*X

Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

—Geld zu verleihen—
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Lagerhaus-Receipts etc.
Wir lassen die Waaren in Eurem Besitz.
Wenn Ihr Geld braucht, so kommt zu uns.
Die billigsten Raten in Chicago.
Wenn Ihr nicht vorsprechen könnt, füllt diesen „Blank" aus, schickt ihn nach meiner Office und der Agent wird sofort vorsprechen und alles kostenfrei mit Euch besprechen.
Name..........
Adresse..........
Gewünschte Summe $..........
Auf Sicherheit von..........
Wann vorzusprechen..........
A. Frensch,
95 Dearborn Straße, Zimmer 45.
Telephon 5059 Central. 2j*X

—(Einziges deutsches Geschäft in Chicago.)—
Privatanleihen auf Möbel und Pianos in acht monatlichen Zahlungen; Kapital und alle Kosten sind mit eingerechnet; Rabatt, wenn früher bezahlt.

$20	zahlt $4.00	$50	zahlt $ 8.50	$ 80	zahlt $13.00
$30	zahlt $5.50	$60	zahlt $10.00	$ 90	zahlt $14.50
$40	zahlt $7.00	$70	zahlt $11.50	$100	zahlt $16.00

— Offen Abends bis 8 Uhr. — Deutscher Notar. Tel. Main 4753.
Etablirt 1895. Sprecht vor oder schreibt: Otto C. Boelcker, 70 La Salle Str., Zimmer 34. 11jl*X

Geld!
Brauchen Sie Geld?
Sie können den Betrag borgen auf Ihre Möbel, Piano oder andere persönliches Eigenthum zu sehr niedrigen Raten. Rückzahlung in kleinen wöchentlichen oder monatlichen Beträgen. Die Sachen bleiben in Ihrem ungestörten Besitz. Alles durchaus vertraulich.
Reliance Loan Co.,
Frederick Wilhelm Klees, Mgr.,
100 Washington Str., Zimmer 504,
Title and Trust Bldg.
e3*X

Bezahlt keine hohen Preise für Darlehen auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Lagerhausscheine etc.
$20 für 70c den Monat,
$25 für 75c den Monat,
$30 für 90c den Monat,
$50 für $1.50 den Monat,
$75 für $2.00 den Monat.
People's Loan & Trust Co. (nicht inkorp.), Zimmer 619, 185 Dearborn Str., 6. Floor. 1llmX

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Möbel, Oefen und Eisenbetten, spottbillig. Unser jährlicher Räumungsverkauf hat mit dieser Woche begonnen und werden alle Muster, welche unsere 4 Floors enthalten, ohne Unterschied, unter dem Kostenpreis losgeschlagen, welches für jeden Kunden, der Möbel kauft, eine Ersparniß von 50 Prozent bedeutet. Kommen Sie gleich und machen Sie sich diese Gelegenheit zu Nutze.
Schöne starke Eisenbetten, Räumungspreis.... 98c
Gute starke Sprungfeder, Räumungspreis.... 1.48
Gute Cotton Top Matratzen, Räumungspreis.. 1.48
3.50 Eisenbetten, schöne Muster, Räumungspr. 1.48
18.00 Eisenbetten mit Messing-Scrollarbeit — Räumungspreis..........12.00
85.00 Side Board, das beste im Markte, viertelgesägtes Eichenholz und polirt, Räumungspreis..........49.00
55.00 Sideboard, dieselbeArbeit, Räumungspr.....29.50
18.00 Sideboard, gute Arbeit und Finish, Räumungspreis..........11.00
12.00 Dressers mit geschliffenem Spiegel, Räumungspreis..........5.98
25.00 Dressers, viertelgesägt und polirt, Räumungspreis..........17.50
18.50 Chiffoniers, Räumungspreis..........12.50
22.00 Chiffoniers, Räumungspreis..........15.00
Damen-Schreibtisch von Eichenholz, Räumungspreis..........2.98
Feine Glasschränke, gebogenesGlas, Räumungspreis..........13.50
Runde Pedestal Ausziehtische, Räumungspr. 11.50
3 Stück Parlor Suites, mit Velour gepolstert, Räumungspreis..........9.75
35.00 Parlor Suites, mit Seide-Plüsch gepolstert, Räumungspreis..........25.00
16 bei 16 Zoll Center Tische, Räumungspreis.. 39c
Feine große Gardinen, das Paar..........98c
27 bei 65 Bettvorleger, Räumungspreis..........69c
9 bei 12 Brusselet Rugs, Räumungspreis.. 9.98
9 bei 12 Brusselet Rugs, werth 22.00, Räumungspreis..........16.50
Baar oder leichte Abzahlungen zu den liberalsten Bedingungen, keine Zahlungen verlangt, wenn Ihr krank seid oder nicht arbeitet.
A. Botschen, 190, 192, 194 Ost North Ave., nahe Halsted Str. 21jl,X,bw

Zu verkaufen: Polster-Bett. 116 Eugenie Str.

Zu verkaufen: Möbel, Piano, für $125; ein Kochofen; will Stadt verlassen. Olsen, 449 Lyndale Ave. sason

Zu verkaufen: 7 Zimmer Flat, schöne Möbel, $140. 209 Illinois Str. Schmidt.

Zu verkaufen: Haushaltung von 5 Zimmern, noch neu, ganz oder stückweise 795 37. Straße, 2. Floor. samo

Zu verkaufen: Billig, Möbel, wegen Abreise. 186 Clybourn Ave. ffa

Zu verkaufen: Eisernes Bett mit Springfedern, Federbett Waschtisch, billig. 80 Cleveland Ave., 4. Stock, hinten. dfrsa

Verkaufe meine sämmtlichen guten Möbel von 6 Zimmern, einzeln oder zusammen mit Ofen, sehr billig, wegen Aufgabe. 401 Dayton Str., unten. 27jllw

Zu verkaufen: Die Möbel meines fein möblirten Wohnhauses müssen sofort verkauft werden, Rugs, 3-Stücke Parlor Set, Piano, Bibliotheks-Tisch, Schaukelstühle, Dressers und Kommoden, Eßzimmertisch, Gas Range usw., usw., zu einem Schleuderpreis. Nachzufragen: 1643 East Belmont Ave. 9jun,tX

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Ein Upright Piano für $35. 855 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Gute Schüler-Violinen, Reparaturen. Wm. Schuster, 83 Lubeck Str. 18,25jl,1,8ag

Zu verkaufen: Gute Geige, billig. brauche Geld. Käufer mögen bei John Lurtz, 182 Süd Morgan Straße, zwischen 7 und 9 Uhr Abends vorsprechen. frsamo

$35 kaufen ein gutes Piano für Anfänger. Groß, 592 Wells Str. dimidofrsa

Verlasse Stadt, $50 kaufen neues Upright Piano. 783 Armitage Avenue. 28jllwX

Zu verkaufen: Billig, Piano, China Closet, Messingbettstellen, Rugs, Davenports. 270 Lincoln Ave. 18jllmX

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Selbstgezogene Kanarienhähne; feine Sänger. 1784 N. Hoyne Ave., nahe Roscoe und Riverview Park.

Zu verkaufen: Ein paar Maulesel, auch einzeln. Ebenso junge Neufundländer-Hunde. 10 Fair Pl.

Zu verkaufen: Weiße Pudel-Puppies, billig. 557 Sedgwick Str.

Zu verkaufen: Erster Klasse Expreßwagen. 915 Blue Island Avenue.

Zu verkaufen: Einzel- und Dopel-Geschirre. 514 West Chicago Ave.

Zu verkaufen: $160, großer Team Wagen und Pferde. 1503 Taylor Str.

Zu verkaufen: Ein gutes Pferd, $50. Habe ein Automobil gekauft. 310 Burling Str.

Zu verkaufen: 1200 Pfd. schweres gesundes Pferd — billig. 128 Cleveland Ave., Flat 2.

Zu verkaufen: Ein Pferd, 900 Pfd., $25; Geschirr und Wagen, $10. 1986 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen: Fünf Jahre alte Mähre, Einzel- oder Dopelgespann, $125. 2525 Lime Str.

Zu verkaufen: Neues Phaeton. 1023 Kimball Ave.

Zu verkaufen: Kleines Pferd, $20. Treibhaus, Dickens und Lawndale Ave.

Zu verkaufen: Weiße Leghorn-Hähne, kleine Peking-Enten, Hamburger Hennen mit Hahn; auch 25 junge; billig. 1937 N. Robey Str.

Zu verkaufen: Eine braune Stute, billig. 184½ N. State Str.

Echte Pedigree Puppies, Raley, Prince Charles, Pudel, blaue Great Dane, Scotch Collies, St. Bernhard, englische Bullterrier, billig. Hunde in Kost genommen. $250 Yorkshire als „Stud". Goldedge Kennel, 742 Harrison Str.

Zu verkaufen: Ein guter Wagen für ein- und zweispännig. 197 Lewis Str.

Echte Andreasberger Roller, importirt aus St. Andreasberg, sowie alle Sorten deutsche Singvögel, besser und billiger als anderswo. The Aquarium, 1038 Milwaukee Ave., nahe Lincoln Str. 14dsa*

Zu verkaufen: Bay Horse, 13 bis 1400 Pfd., Arbeitspferd; gesund. 53 Ost Melrose Str. frsa

Great Northern Sale and Exchange Stable. Wagenpferde, Lastpferde, Pferde und Maulesel für allgemeinen Geschäftsgebrauch. Farm-Stuten und Maulesel immer an Hand. 1197 Milwaukee Avenue. 22jllm

Zu verkaufen: 20 Pferde und Stuten, immer an Hand; wiegen von 1000 bis 1400 Pfund. Jeden Sonntag frisch eine Carload Pferde. 6jllm
——1429 Milwaukee Avenue.——

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Gute Näh-Maschine, billig. 164 Dayton Str.

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
230—232—234—236—238 West Madison Straße, Ecke Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40c am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
Besucht unsere allgemeinen Laden u. Verkaufsräume, 230—232—234—236—238 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712. Julius Bender.
Baar oder leichte Zahlungen. 10ag*X

Cash-Registers. — Das einzige zeitgemäße Bargain-Cash-Register-Haus in Chicago; neue Hallwood und gebrauchte Nationals. Kommt und überzeugt Euch. Wir kaufen, tauschen, verkaufen baar oder auf monatliche Zahlungen, vermiethen beim Tag oder Monat, repariren, „refinish" und garantiren jeden Register. Nicht im Trust.
Western Cash Register Co.,
Phone 2142 Central. 123 S. Clark Str. 6ap*X

Spottbillig! Spottbillig! Spottbillig!
Verkauf von Laden-Einrichtungen gegen Baar und Abschlagszahlungen bei
Adolf Bender,
217—219 Milwaukee Ave. 196—198 N. Halsted Str.
Durch überfülltes Lager meiner 3 Lagerhäuser verkaufe ich von jetzt ab alle Store-Fixtures für Grocery, Meat-Market, Millinery, Delikatessen, Bäckereien, Schneider, Schubladen u. Restaurants zu 40c am Dollar. Zuvor Ihr einkauft, sprecht bei mir vor und überzeugt Euch. 6ap*X

Zu verkaufen: Vollständige Restaurations-Einrichtung, auch stückweise abgegeben. Paine, Evanston Ave. und Wilson.

Magic Stove Lining, Pliable Clay, schnell passend zu machen auf irgend eine Größe oder Facon. Jeder Brick 7x5¾x1⅛, verhärtet sich im Feuer, 4 für 45c, 3 für 35c. Zu haben in The Fair, Siegel, Cooper & Co., Boston Store. 1ag1mX

Gefunden und Verloren.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verloren: Freitag, 3 Uhr Nachm., ein Paar Gold Bridged Augengläser, an Lincoln und Belmont Ave., an der Ecke daselbst oder in der Car; gute Belohnung dem Wiederbringer. Berhop, Lincoln Ave. und School Str. X

Verloren: Bricklayer Union-Karte Nr. 122; gegen Belohnung abzugeben. E. Mueller, 90 Bissell Str.

Zu vermiethen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Store und Zimmer in Desplaines. Gute Gelegenheit für deutschen Schuhmacher. Ecke Pearson und Minor.

Zu vermiethen: Schöne obere Wohnung. 230 Fremont Str., Hinterhaus.

Zu vermiethen: Für $12. 4 Zimmer Corner-Flat. 222 Garfield Ave., Ecke Seminary.

Zu vermiethen: Store, passend für irgend ein Geschäft; niedrige Miethe. 103 Hudson Ave. sason

Zu vermiethen: 5 Zimmer an ruhige Leute. 117 Burling Str., nahe Willow.

Zu vermiethen: Umgebaute moderne Bäckerei. — Pfannen, Fixtures zu verkaufen. 1484 N. California Ave.

Zu vermiethen: Flat, 4 große Zimmer. 547 Eddy Str., an kinderlose Leute. 1 Block zur Hochbahn-Station.

Zu vermiethen: Ein sehr feiner, guter Leibstall, mit zwölf „Stalls". Auch geeignet für Teaming-Stall; mit Flat von sechs Zimmern. Sehr feine Gegend der Westseite. Adr.: M. 728 Abendpost.

Zu vermiethen: 6 schöne helle Zimmer mit Bad, $18. 275 Bissell Str.

Zu vermiethen: 4 Zimmer an zwei alte Leute. Müssen Haus und Yard besorgen, Miethe $5. 1038 Wolfram Straße. frsa

Zu vermiethen: Erster Klasse Saloon, Ecke, an zuverlässigen Mann. Anzufragen: Peter Hand Brewing Co., 37 Sheffield Ave. frsajo

Zu vermiethen: 4 schöne, große, helle Zimmer. $10 monatlich. 2176 N. Paulina Str. Julius Huebsch. 26jllwX

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Zu vermiethen: Großes und kleineres möblirtes Frontzimmer, in schönster Gegend beim See, einzeln oder zusammen. Privathaus. Beste Fahrgelegenheiten. Eventuell leichte Haushaltung. 3524 Lake Avenue.

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer; separater Eingang; nahe Elevated. 368 Larrabee Str.

Verlangt: Anständige Boarders in Privatfamilie. 486 W. Chicago Ave.

Verlangt: Ein netter Roomer. 5 Concord Pl., 3. Flat.

Verlangt: Ein anständiger Boarder. 452 Clybourn Ave.

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer; $1 per Woche. 177 Dayton Str.

Verlngt: Deutscher Boarder bei Wittwe; keine Kinder. 13 Howe Str., 1. Flat, hinten.

Zu vermiethen: Frontzimmer mit Bad, mit oder ohne Board. 356 Dayton Str.

Zu vermiethen: Prächtiges Zimmer, gegenüber Lincoln Park separater Eingang, Telephon, Piano, Board wenn gewünscht, $2.50. Mrs. Herrmann, 699 Nord Clark Straße.

Zu vermiethen: Parlor, mit Piano-Benutzung. 681 Sedgwick Str. sason

Zu vermiethen: Schönes Front-Bettzimmer, an einen oder zwei Herren, mit oder ohne Kost, bei deutscher Wittwe. 5203 Paulina Str., Flat 2.

Zu vermiethen: Schön möblirtes Frontzimmer, an zwei Herren, bei einer Frau. 407 N. Clark Str., 2. Etage, rechts.

Verlangt: Roomer. 358 Larrabee Str.

Gesucht: Deutsche Familie sucht 1 oder 2 Roomer. 44 Heine Place, nahe Sedgwick.

Zu vermiethen: Helles möblirtes Zimmer. 327 N. Paulina Str., nahe Chicago Ave.

Verlangt: Boarders und Roomers. 1042 W. 21. Place.

Verlangt: Roomers bei deutsch-ungarischer kinderloser Familie. 35 Orchard Str., hinten, unten.

Zu vermiethen: Freundlich möblirtes Frontzimmer, passend für 2; Gas, Bad; billig. 900 N. Halsted Str.

Zu vermiethen: Helles Zimmer mit Bad an anständigen Mann. 539 Sedgwick Str., Flat 3.

Verlangt: Anständige Boarders; Privat. 419 Sedgwick Str.

Zu vermiethen: Front-Bettzimmer; alleiniger Roomer; Privatfamilie. 349 East North Ave.

Zu vermiethen: Frontzimmer, mit Dampfheizung. 170 Lincoln Ave., Top Flat.

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer in Privatfamilie; Furnace-Heizung. Empfehlungen erbeten.— 2000 N. Hoyne Ave., nahe Addison.

Zu vermiethen: Board und Zimmer bei ung.-jüdischer Familie. 394 Washburn Ave., nahe Wood Str. sso

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer; alle Bequemlichkeiten. 93 Orchard Str.

Vermiethe schönes Frontzimmer; Board wenn gewünscht. 765 N. Clark Str.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer für Dame die beschäftigt ist. Küchenbenutzung. 584 37. Str., oberes Flat.

Zu vermiethen: Schöne, helle, möblirte Zimmer. 198 E. Division Str. frsa

Vermiethe zwei große Frontzimmer (Sonnenlicht), Gas und Bad. 213 Grand Ave., 3. Floor. dfrsa

Zu vermiethen: Schön möblirte Zimmer, billig. 18 Wisconsin Str., Lincoln Park. 28jl,1w

Zu miethen gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Zu miethen gesucht: 4 schöne helle Zimmer in guter Nachbarschaft, Nordseite vorgezogen. H. Hill, 275 Rhine Straße.

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu leihen gesucht: Von Privatleuten, $3500 auf erste Hypothek. Grundeigenthum $7000 werth. R. Wetzel, 724 Ost Belmont Ave. 21jl—1ag,X

Zu verkaufen: Beste erste 6proz. Hypotheken in Summen von $500 aufwärts. Keine Papiere.
Geld zu verleihen zu den besten Bedingungen.
Richard A. Koch, 115 Dearborn Straße, 7. Flur.
Nordseite-Office: 270 North Ave., Ecke Larrabee. 16mj*X

Geld zu verleihen auf Grundeigenthum zu dem niedrigsten Zinsfuß — von $500 aufwärts — gut gesicherte erste Hypotheken zum Verkauf stets an Hand.
C. R. Haase & Co.,
157 Washington Straße. 28mai3mX

C. G. Pauling, 133 La Salle Str. — Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon Main 250. 1mai*X

John P. Foerster & Co., 151 La Salle Str., Bank Floor, verleihen Geld auf bebautes Chicago Grundeigenthum zu den üblichen Raten.
Wir offeriren Hypotheken in verschiedenen Beträgen zum Verkauf zu Pari und aufgelaufenen Zinsen. 17j*X

Geld zum Bauen, keine Kommission, keine Advokatengebühren, keine Verzögerung; Anleihen auf Grundeigenthum in Chicago und Vorstädten, verbessert und unbebaut. 20 Phones, Randolph 300 — H. O. Stone & Co., 125 Monroe Str. 26f*X

Greenebaum Sons, Bankers, verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen. Niedriger Zinsfuß.
Sichere Erste Mortgages in beliebigen Summen auf bebautes Chicago Grundeigenthum zu verkaufen. Nordostecke Clark und Randolph Straße. 3ju*X

Alle Personen, welche Geld auf Chicago Grundeigenthum zu niedrigen Raten borgen wollen, sollten vorsprechen bei Greenebaum Sons, Nordostecke Clark und Randolph Straße. 22ap*X

Dachdecker u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

F. Becker's Asphaltum Ready Roofing Comp., 1510—12 Milwaukee Ave. Nimmt die Stelle von Schindeln ein, zur Hälfte des Preises; billiger als Gravel, und hält doppelt so lange. Direkt von unserer Fabrik auf Euer Dach. Bedingungen: Baar oder leichte Zahlungen. Schreibt um nähere Auskunft und Voranschläge, die unentgeltlich geliefert werden. Telephon: Humboldt 1828. 24jl*X

Ist Euer Dach beschädigt? Ihr könnt ein besseres und billigeres Dach bekommen, als Schindeln oder Gravel, von der Elaborated Ready Roofing Comp., 4423 La Salle Str. Nordseite Office: 778 Lincoln Ave. Telephon: Yards 700. Gegen Baar oder auf monatliche Abzahlung. 11mj*X

Dampfer - Linien.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Goodrich-Boote. $1.00 nach Milwaukee, der große Whaleback Damfer Columbus, 9:30 Vorm an Wochentagen, 10 Vorm. Sonntags. Nachtboot 9 Abds. tägl. Nachmittags-Boot 2 Nachm., ausgenommen Freitag und Sonntag. $1.50 nach Grand Haven u. Muskegon. $2.00 nach Grand Rapids, 7:45 Abends täglich, und 9 Vorm. Samstags. Nach White Lake, Mittwoch, Freitag u. Samstag, 7:45 Abds., Montags 8 Abds. Nach Marinette, Menominee und Green Bay Häfen, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag u. Samstag, 2 Nachm. Nach Sheboygan, Manitowoc, Kewaunee u. Sturgeon Bay, 2Nachm., ausgen. Freitag u. Samstag. Nach Mackinac Island, 8 Abds. Samstags. Docks: Fuß von Michigan Ave. City Ticket Office, 101 Adams Str., Phone Central 76. 15jl*

75c nach Milwaukee und Racine, tägl. 8:30 Abds., ausgenommen Samstags um 9 Uhr Abends. Docks am nördlichen Ende der Rush Straßen-Brücke. Telephon Central 1749. Barry Transportation Co. 13jnsadido3m

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Zu verkaufen: Guter Eck-Saloon; feine Gegend. 984 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Meat Market, alter Laden; Eigenthümer zieht sich zurück. $150. Z. W. 674 Abendpost.

Zu verkaufen: Saloon, Western Ave. Ecke, verkaufe etwa 65 Faß Bier den Monat, 5 Jahre Lease, 4 schöne Zimmer, etablirt 18 Jahre; Zufriedenheit garantirt. Untersucht. Adr.: B. 163 Abendpost.

Pickle-Route zu verkaufen. 235 Bonafide Kunden, Team und Wagen und alle nöthigen Tools, Eine Woche auf Probe gegeben; gut für Mann mit Jungen. Adr.: T. 888 Abendpost.

Zu verkaufen: Gutgehende, best eingerichtete Bäckerei, mit oder ohne Wagen. Näheres 2479 Nord 44. Avenue.

Zu verkaufen: Krankheitshalber, Store-Bäckerei, $500, großer Bargain. Adr.: L. 881 Abendpost.

Zu verkaufen: Grocery und Delikatessen-Store, netter Laden, gutes Geschäft, nebst Barn; Preis $600. McMullan, Barry und Ashland Ave.

Zu kaufen gesucht: Bäckerei; nur Ladengeschäft. Adr.: B. 166 Abendpost.

Wer schnell gute Saloons, Groceries, Delikatessen-, Zigarren-, Bäckereien, Butcher-Stores kaufen oder verkaufen will, komme Montag. 294 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Gutes Geschäft, zu geringem Preis. 424 Oakley Boul.

Zu verkaufen: Guter Meat Market, in guter Nachbarschaft. Nachzufragen: 2041 North Marshfield Ave.

Zu verkaufen: Guter Market. Käufer kann eine Woche darin arbeiten. Auskunft 1445 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen: Billig, Wurst-Stand; Forest Park. 907 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Ein gutgehender Saloon; eigene Lizens. L. B. 139 Abendpost.

Zu verkaufen: Butcher-Shop. Billig. 302 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Gute Steam Laundry. Zu erfragen 1541 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Candy- und Zigarren-Store; gute Lage; nahe Hochbahn und Hochschule. 153 Irving Park Boul. sason

Zu verkaufen: Grocery, seit 20 Jahren etablirt; erstklassiges Waarenlager und Fixtures; keine annehmbare Offerte zurückgewiesen, wenn sofort gekauft; feine Lage auf der Nordseite; Miethe $20, mit Zimmern. Nachzufragen: Myers, 672 Sedgwick Str., 2. Flat. Telephon: Lincoln 928.

Zu verkaufen: Vollbesetztes 15-Zimmer-Rooming-Haus; billig, wenn sofort genommen. 244 Indiana Str.

Zu verkaufen: Ein seit 26 Jahren bestehendes Milchgeschäft, Nordseite. Eine nur seltene Gelegenheit. Eigenthümer will sich vom Geschäft zurückziehen. Adr.: M. 720 Abendpost.

Zu verkaufen: Gute Bäckerei, nur Storetrade, mit oder ohne Grundeigenthum. Näheres unter M. 702 Abendpost. samomi

Letzte Gelegenheit!
Um einen guten Grocery- und Delikatessen-Store in erster Klasse Gegend zu kaufen; keine Konkurrenz. Kommt sofort. Verkaufe zu irgend einem Angebot. Kann auch fortgenommen werden wenn gewünscht; billige Rente. Theilzahlung angenommen. 2006 W. Madison Str.

Zu verkaufen: Bäckerei, Nordseite. Ladengeschäft. $45 täglich. Muß mich gesundheitshalber vom Geschäft zurückziehen. Adr.: M. 729 Abendpost.

Zu verkaufen: Schneider-Shop, 4 Maschinen, elektrischer Betrieb; Alles erst kurze Zeit gebraucht, muß verkauft werden, sofort, wegen Abreise. Jos. Kluiber, 1375 W. 22. Str., 1. Stockwerk, hinten. sso

Zu vermiethen oder zu verkaufen: Krankheitshalber, das schönste gutgehende Restaurant. Nachzufragen Baertz Hotel, Michigan City, Ind. 1ag1wX

Zu kaufen gesucht: Gute Store Trade-Bäckerei, wo mindestens ein Mann an Brod und ein Mann an Cakes zu thun haben oder auch mehr. Adr.: T. 899 Abendpost. sson

Zu verkaufen: Gutgehendes Türkisches Bad; gute Gelegenheit. Adr.: M. 705 Abendpost. sso

Zu vertauschen:
—Bei Bartz & Eckerly—
1547 Armitage Avenue.
Gebäude mit Grocery und Market, Pferde, Wagen etc.; jährliche Einnahme $36,000; keine Konkurrenz. Gute Nachbarschaft. Eigenthümer will sich vom Geschäft zurückziehen. Wünsche gutes einträgliches Grundeigenthum.
Phone Humboldt 2016.

Zu verkaufen: Guter Ecksaloon wegen anderem Geschäft, alter Platz, billig. Adr. M. 700 Abendpost. samo

Zu verkaufen: Grocery und Fleisch-Geschäft, 11 Jahre etablirt. Gute Fixtures, Register, elektrischer Fleischhacker. 2 Pferde, 2 Wagen; $2500. Nehme Suburban Property oder kleine Farm in Tausch. Adr. M. 726 Abendpost.

Zu verkaufen: Schneider Store. Guter Platz für deutschen Schreider. 7210 Madison Str., Forest Park. mija

Zu verkaufen oder zu vertauschen für Lot, etablirtes Putzwaaren-Geschäft in guter deutscher Gegend; feine Fixtures und Lager. Bargain für eine deutsche Geschäftsfrau. Zu erfragen 1161 Lincoln Ave. frsason

Zu verkaufen: Wegen Krankheit, billig, Delikatessenstore. 1005 Southport Ave., Ecke Cornelia. frsaso

Zu verkaufen: Tailor Store, billig, wenn vor dem 5. August gekauft. Verlasse Stadt. 700 East 43. Straße. frsa

Zu verkaufen: Milchgeschäft. 89 Cortland Str., nahe Leavitt Str. frsa

Eine Flaschenbier-Route billig zu verkaufen. — 2175 N. Clark Straße. frsa

Zu verkaufen: Krankheit zwingt mich alt etablirtes Kohlen- und Futtergeschäft, Pferde, Wagen und Grundeigenthum in deutscher Nachbarschaft auf der Nordseite zu verkaufen. Adr.: Z. 972 Abendpost. frsa

Zu verkaufen: Alt etablirter Cleaning Store, guter Verkaufsgrund; guter Platz für Schneider. Adr.: M. 713 Abendpost. frsa

Zu verkaufen: Eine nach Vorschrift des Gesundheitsamtes fein eingerichtete Bäckerei, Backstube am 1. Floor, Nr. 4 Middleby Backofen. Näheres 890 N. Winchester Ave., 1. Floor. Ed. Schoffenberger. dofrsa

Zu vermiethen: Ein alt etablirter Downtown-Saloon. Anzufragen: The Standard Brauerei.

Zu verkaufen: Schuhreparatur-Shop, billig. 437 Süd Clifton Park Ave., nahe 15. Straße. dfrsa

Zu verkaufen: Eine gutgehende Wagen-Fabrik, billig wegen Krankheit, viele Kunden und genug Arbeit an Hand. Mein Eigenthum, billige Miethe.— Nur gute Leute brauchen sich zu melden. Elston und Campbell Ave., Wern. midofrsa

Zu verkaufen: Einer der ältesten und besten Saloons der Nordseite, zwei Besitzer in 22 Jahren. Nachzufragen: K. G. Schmidt Brewing Co., Nr. 9 bis 35 Grant Place. 28jllwX

Zu verkaufen: Große Bäckerei, oder guter Partner verlangt. Adr.: M. 426 Abendpost. 26jllwX

Brauerei im Staate Wisconsin zu verkaufen oder zu vermiethen. Adr.: T. 803 Abendpost. 26jllwX

Zu verkaufen: Gutgehender Carpenter Shop, 20 Jahre etablirt. Adr.: P. 610, Abendpost. mifrsaso

Zu verkaufen: Erster Klasse Saloon und neue Möbel, billig, wegen Abreise. Adr.: P. 647 Abdpost.

Geschäftstheilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Gesucht: Eine intelligente erster Klasse Wiener Köchin, 32 Jahre alt, sucht Partner mit $1000 bis $1500 für ein gut gehendes Rooming und Boarding-Haus. Adr.: M. 701 Abendpost.

Verlangt: Tüchtiger, verheiratheter Bäcker zur vollständigen Führung einer kleinen Bäckerei in nächster Nähe Chicagos. Habe andere Geschäfte. — Muß kleine Einlage machen. Kann sich emporarbeiten. Offerten bis Montag, 3. August erbeten. — Sofortiger Antritt. Adr.: M. 709 Abendpost.

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Nordseite.

Zu verkaufen: Moderne 7-Zimmer Frame-Cottage, Cornelia Ave., nahe Lincoln Ave., Preis $2200.
Frank Beck, 346 E. Irving Park Blvd. sami

Zu verkaufen: Bargain, feine 7-Zimmer Frame-Cottage an Ashland Ave. Muß verkauft werden, Preis $2600. Frank Beck, 346 E. Irving Park Blvd. samo

Zu verkaufen: Eine 6-Zimmer Cottage, Badezimmer und Gas. 764 Clifton Ave., Eigenthümer. 25jllag

Zu verkaufen: Auf Zeit, neue 3-stöck. Gebäude, Brick-Basement, nahe Northwestern Elevated und Lincoln Ave. Car. $500 Anzahlung, $25 monatlich. Vermiethet für $50 per Monat. Huberly & Loheinriche, 2310 Lincoln Ave., Tel. Edgewater 477. 25jlfa*

Zu verkaufen: Schöne Cottage, 6 Zimmer, hohes Basement, $1900; $500 baar, $10 monatlich. 2-Flat Gebäude, $2150. William Zelosky, 457 E. Belmont Avenue. 31mjdimifa*

Zu verkaufen: $5500 kaufen 2-stöckiges Brickgebäude mit Schieferdach, 4—4 Zimmer Flats, große Cottage hinten auf der Lot; Miethe $56 den Monat, nahe polnisch-katholischer Kirche und Schule. — R. Wetzel jr., 724 E. Belmont Ave. 26jllwX

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: Spottbillig, 1025 Fletcher Str., nahe Southport Ave., 2-stöck. Frame-Haus, nur $2600; leichte Bedingungen. Baumann, 1008 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Modernes schönes 3stöckiges und Basement Brick-Gebäude, mit 3 6-Zimmer-Wohnungen, 5 Block östlich von Lincoln Park; Preis $7500; es ist $8500 werth. Aug. Torpe, 147 E. North Ave. sajon

Zu verkaufen: Das feinste und modernste Brick-Gebäude, mit Stall hinten, nahe Halsted und Center Str. $6000. Aug. Torpe, 147 E. North Ave. ssmo

Barbiergeschäfts-Gelegenheit.
Zu verkaufen: Modernes und gutes 3-stöckiges Brickgebäude, nahe Halsted und Lincoln Ave.; jährliche Miethe $1150; Preis $9500. Werde für eine 6-Zimmer Cottage tauschen an der Nordseite.
August Torpe, 147 E. North Avenue. sasomo

Muß verkauft werden:
Wegen Gerichtsverkauf
Innerhalb drei Tagen.
Schöne 7-Zimmer Cottage, Lot 50x135, 1004 Nord Mozart Straße, Preis $3300, es ist $5000 werth.
August Torpe, 147 E. North Ave. sasomo

Zu verkaufen: Modernes, prachtvolles 3-stöckiges Steinfrontgebäude, Lot 30x125, nahe Newport und Southport Ave., Preis $9600, es ist $10,500 werth.
August Torpe, 147 E. North Ave. saso

Zu verkaufen: Lotten 30x125 Fuß, in der Nähe von Publikschule und katholischer und lutherischer Schule und Kirche, sowie der Northwestern (Ravenswood) Hochbahn und Lincoln Ave. und Robey Str. elektrischen Straßenbahnen. Eine günstige Gelegenheit für angehende Käufer. Gegen Baar oder leichte Abzahlungen. Schulkinder brauchen keine Bahngeleise zu überschreiten. Häuser auf Bestellung gebaut. Nachzufragen bei Julius und Fichter, 851 Lincoln Ave. 22fbsa*

Zu verkaufen: Elegantes modernes 2-Flat, Steinfrontgebäude, 5 und 6 Zimmer, Wasserheizung, einschließend großer Stall, Bradley Place nahe Hoyne Ave., 30 Fuß Lot, Preis $4800, oder beste Offerte nimmt es; muß verkauft werden; bequem zur Hochbahn und Straßenbahn. jadi
Frank Beck, 346 E. Irving Park Blvd.

Zu verkaufen: Ein Bargain. Weshalb Miethe bezahlen, wenn Sie eine gute Brick-Cottage kaufen können, 6 Zimmer und Stall, an Clifton Ave. nahe Fullerton Ave., Lot 25x124 Fuß, für nur $2100. Straßheim & Co., 1376 N. Clark Str.

Zu verkaufen: Moderne 8-Zimmer Frame-Residenz, Wasserheizung, muß gesehen werden, um gewürdigt zu werden, Hamilton Ave., nahe Roscoe Str.; Preis $3800; $1000 baar, Rest monatlich. Siehe Frank Beck, 346 E. Irving Park Blvd. sado

Zu verkaufen: Bargain, modernes 2-Flat Brickgebäude 5 und 6 Zimmer, Hoyne Ave. nahe Irving Park Blvd. Feinste Residenzstraße in Lake View. Preis $6000 oder beste Offerte. jafr
Frank Beck, 346 E. Irving Park Blvd.

Zu verkaufen: Modernes neues 2-Flat Brickgebäude, je 6 Zimmer, 30 Fuß Lot, 242 Addison Str., 3 Blocks zur Addison Str. Hochbahnstation und Lincoln Ave. Cars. Sonntag offen zur Ansicht. Preis $6800; leichte Bedingungen. $800 baar, Rest gleich Miethe.
Frank Beck, 346 E. Irving Park Blvd.

Bargain-Sucher, aufgemerkt!
Zu verkaufen: 2-stöckiges und Basement Brick Flatgebäude an Burling Str. nahe Dewey Court. Sehr fein und in guter Ordnung. Nur $6000.
Straßheim & Co., 1376 Nord Clark Str.

Zu verkaufen: Billig, 6-Zimmer Cottage, Brick-Basement, modern, an East Ravenswood Park Ave., nahe Barry, $2400. Thies, 690 Southport Ave.

Zu verkaufen: Zweistöck. Haus, 4-Zimmer Flat und 4-Zimmer Cottage hinten; Lot 37 bei 125; $3700; Miethe $36 monatlich; an Nelson, nahe Racine. Thies, 690 South port Ave.

Zu verkaufen: Moderne 7-Zimmer Cottage, an School Str., nahe Southport Ave., Bargainpreis, $2700. Aug. Torpe, 147 East North Ave. sasonmo

Zu verkaufen: Sechs-Zimmer Cottage. 95 Orchard Str.

Zu verkaufen: Schönes Brickgebäude, mit vier 4-Zimmer Wohnungen; Halsted, nahe Center Str.; Preis $5200. Aug. Torpe, 147 East North Ave. sasomo

Zu verkaufen: Für $4000, schönes, zweistöck. 5- und 6-Zimmer Flatgebäude; Konkret-Basement, Bad, Gas, Eichenholz Finish; nahe Summerdale Station; $500 Baar, Rest monatlich. John Heim, 1713 N. Ashland Ave., nahe Belmont Ave.

Zu verkaufen: Fünf-Zimmer Cottage und Stall; großer Bargain, $1650. 239 East School Str.

Zu verkaufen: Feines sauberes Haus, ein Acker Grund, nahe N.-W. Elevated. Eigenthümer muß verkaufen. 2310 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Steinhaus, 9 Zimmer, Furnace-Heizung, Gas und Bad. $5000, Hälfte baar. Eigenthümer 286 Erie Str.

Sehr billig! Zweistöck., Brickgebäude mit hohem Basement, Laden und moderne 7 Zimmer Wohnung und Pferdestall. Cleveland Ave., Preis nur $4,600.
—— Arthur Josetti, 220 Ost North Avenue. — midosajo

Seltene Gelegenheit! Zweistöckiges Gebäude, Ecke, in welchem seit 20 Jahren ein Saloon erfolgreich betrieben wird. Miethe $816 jährlich, nur $6,500.
—— Arthur Josetti, 220 Ost North Avenue. —— midosajo

$2,000 kaufen kleine Cottage, mit Basement. Ecke.
—— Arthur Josetti, 220 Ost North Avenue. midosajo

Nur $3,500 für das Gebäude Nr. 33 Cleveland Ave., zwei moderne Wohnungen. Näheres Josetti, 220 Ost North Ave. midosajo

Nordwestseite.

Zu verkaufen: 5 und 6 Zimmer-Häuser, hohes Basement und Attic, heißes und kaltes Wasser, Rouleaux, Gas-Fixtures, Zement-Seitenwege, eingezäumt, Lotten 30 bei 125; alles bequem, fix und fertig. $2500; $100 Anzahlung, $10 und Zinsen monatlich. Otto Dobroth, 663 W. Irving Park Ave., Ecke Kimball Ave.

Zu verkaufen: Lot an Hoyne nahe Chicago Ave. $1200. Abzahlung. Traise & Son, 160 Washington Str.

Zu verkaufen: Bargain! Großes Framehaus und Lot, 5 Jahre alt, in Irving Park. Macht Offerte, will die Stadt verlassen. 2454 Drake Ave.

Zu verkaufen: Neue, modern eingerichtete Cottage, 1782 Crystal Str., nahe 42. Ave. Dachboden für Wohnung gebaut, ebenso hohes Basement; Preis $2000; leichte Zahlung.

Zu verkaufen: Spottbillig! Neue moderne zweistöckige 6 Zimmer Flats, Concrete Basement, nicht zu bieten im Preise; Ihr könnt von 6—800 Dollars sparen, wenn Ihr von mir kauft, tausche alte Lotten ein für neue Häuser. Sprecht vor in meiner Office, 3130 Milwaukee Ave., Ecke 42. Avenue. Frederick W. Alke, Tel. Humboldt 930. sso

Spezial-Bargain! 1370 N. Fairfield Ave., ein Block von Fullerton und California Ave. Elektrik— elegante neue 6-Zimmer Brick-Cottage, Bad, fertig zum Einziehen. $300 baar, Rest monatlich. — Herman E. Melms, Logan Square. 25jlsami*

Zu verkaufen:
——1 Acre oder 5 Acres——
......$300 per Acre......
Bedingungen nach Belieben.
Guter schwarzer Boden für Gemüsegarten oder ein Heim. Der passendste Platz für Hühner zu züchten und Kinder zu erziehen. Echter Besitztitel; Abstrakt. 20 Minuten zu gehen westlich von Milwaukee Ave., in Jefferson Park. Grundeigenthum an irgend einem Wochentag gezeigt,
—oder—
25 oder 30 Fuß Lots nahe Ecke von Irving Park Blvd. und Western Ave.; 250. Lots mit Sewer und Wasser, $250 bis $450. Beliebige Bedingungen.
Feiner Saloon und Restaurant, gelegen an einer Double Section Ecke (spezieller Preis).
——Bringt Eure Gattin——
Fred'k. H. Bartlett & Co.,
Ecke Irving Park Blvd. und Western Avenue.
Telephon: Central 4857 frsaso

Zu verkaufen: Mein neues modernes Heim 2300 N. Richmond Str., nahe Irving Park Blvd., Oak Trim, Hartholz-Fußböden, großer Dachboden, 7 Fuß Brick- und Stein-Basement. Lot 30x125 Fuß. Nehme $200 baar und $20 monatlich einschließlich Zinsen. Anzufragen Nachmittags und Sonntag.

Zu verkaufen: Elegante neue 5 und 6 Zimmer Cottages; School Str., nahe California Ave.; — alles modern, mit Brick Basement, Bay Window, Nickel Plumbing, 28 Fuß Lot, $2500 und aufw., $100 Baar, Rest monatlich. 8 zur Auswahl. — Ebenso ein elegantes 4 Flat Brickgebäude, beinahe neu, Ecke Fullerton und Washtenaw Ave. Preis $6500, $3000 Anzahlung. 13% Geldanlage. Kommt morgen und besichtigt sie selbst. Fredrick Walter, Eigenthümer, 217 W. Fletcher Str. 18jlsasofrlm

Bargain! ! ! ! ! ! ! ! ! ! ! ! ! !
Ecke Belden und Lawndale Avenue, 43 bei 125 Fuß..........$800
Diese ausgesuchte Ecke ist gelegen einen Block östlich von der neuen „Jehovah-Kirche und Schule" in Logan Square; ferner schön gelegene Geschäfts-Lotten an Fullerton Avenue.
C. S. Reeros,
Ecke West Wrightwood Avenue und dem Boulevard, Logan Square. dofrsa

Zu verkaufen: Bargain, $3250 kaufen 2-stöckiges Framehaus, an Ellen Str. nahe Wood Str., zwei 5-Zimmer Flats. $300 Anzahlung, Rest $20 monatlich. 28jllw
W. H. Giesecke & Bro., 2393 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Bargain! $3250 kaufen neue 2-Flat Framehäuser, 27 Fuß Lot, Zement-Basement und hoher Attic nahe Milwaukee Ave. Cars und 10 Minuten Weges von Logan Square Hochbahnstation. $200 Anzahlung, Rest $20 monatlich.
W. H. Giesecke & Bro., 2393 Milwaukee Ave. 28jllw

Zu verkaufen: Property, $1500. $20 monatliches Einkommen. 1946 N. Kedzie Ave., Eigenthümer. 28jllwX

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordwestseite.

Zu verkaufen: — — — — — —
—Bei Bartz & Eckerly—
1547 Armitage Avenue.
Lotten, $350 und aufwärts.
Sewer und Wasser.
Straßen werden jetzt gepflastert.
Moderne Cottages, $1400 und aufwärts.
2-Flat Gebäude, modern — — — — — —
$2700 und aufwärts.
Residenzen — — — — — — — — —
6, 7 und 8 Zimmer — — — — — —
$2300 und aufwärts.
Auf Baar oder leichte Abzahlungen.
Sprecht vor und untersucht.
Phone Humboldt 2016.

Bargains! $2700 kaufen 2-stöck. Brickgebäude, 4-Zimmer Flats und Bas, nahe Humboldt Park.
$4200 kaufen 2-stöckiges Brickgebäude, vier 4-Zimmer Flats, Miethe $48. Milch-Depot, Stall.
$8500 für 3-stöckiges Brickgebäude, sechs 4-Zimmer Flats, modern, Miethe $85.
Pretzel & Co., 893 W. Division Str.

Zu vertauschen für Automobil: Lot, direkt westlich von Humboldt Park. Antheil $250; Hypothek $500 zu 5 Proz. Zahle baar dazu. Adr.: T. 883 Abdpost.

Zu vertauschen für Automobil: Feine Geschäfts-Lot an California Ave., nahe Humboldt Park; Preis $1600; Hypothek $1000 zu 5 Proz. Adr.: B. 158 Abendpost.

$100 baar, Rest gleich Miethe, kaufen 6-Zimmer moderne Brick-Cottage, nahe Humboldt Park und Hochbahnstation. — Schaefers, 1286 W. North Ave. saso

$5800 kaufen 2 Flat, 6—6 Zimmer, modern, Steinfront, Beach Ave. Schaefers, 1286 W. North Avenue. saso

Zu verkaufen: 3-stöckiges Steinfrontgebäude, drei 6-Zimmer Flats, 30 Fuß Lot, nur $9600. Verkaufe wegen Todesfall. John Bobel, 969 Southport Ave.

Zu verkaufen: Wegen Krankheit, feine 5-Zimmer Cottage, Furnace; gute Fahrverbindung, nur $2200. John Bobel, 969 Southport Ave.

Zu verkaufen: Schöne 50 Fuß Lot an Southport Ave., nahe Cornelia Str., $2400 wenn bis Montag Mittag genommen. John Bobel, 969 Southport Ave.

Zu verkaufen: 5-Zimmer Cottage, nahe Milwaukee Ave., 36 Fuß Lot; Preis $1900; leichteBedingungen. Haentze & Wheeler, 2806 Milwaukee Ave. saso

Zu verkaufen: 5-Zimmer Cottage. Lot 25x125, Zementwege, Wasser, Gas; nur $1350. (3323). Haentze & Wheeler, 2806 Milwaukee Ave. saso

Zu verkaufen: Brick-Store und 2 Flats, Steinfront; Preis $7000; Miethe $900. (3333). Haentze & Wheeler, 2806 Milwaukee Ave. saso

Zu verkaufen: Zwei-Flat Frame, 5 Jahre alt; Preis $1950; Miethe $228; 25 Fuß Lot, Zementweg, Wasser, Sewer, Gas. (3246). Haentze & Wheeler, 2806 Milwaukee Ave. saso

$6300 kaufen ein 3-stöckiges und Basement 3 sechs Zimmer-Flat und Basement, mit Bad, nahe Robey Str. und Chicago Ave. Roetter, 1248 Milwaukee Ave. sson

Spezieller Bargain: Nur $500 Baar, Rest $15 per Monat für nagelneues 2-Flat-Gebäude, Gas, Bad, heißes und kaltes Wasser, moderne offene Plumbing, Hartholzböden, Gasfixtures, Rouleaux, große Attic, Stein-Fundament, Zement-Seitenweg, große Lot. Seht Eigenthümer, täglich, wegen speziellen Preis. 2053 42. Ave., nahe Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: West Irving Park Cottage, 4 Zimmer, 33 Fuß Lot, $1875, $300 Baar.
2 Flats, 5 und 6 Zimmer, Basement und Attic, Ecklot, $4000; $500 Baar.
Agent in unserer Zweig - Office, Ecke Milwaukee Ave. und Irving Park Blvd., jeden Nachmittag und Sonntag. sadido
Koester & Zander, 69 Dearborn Str.

Westseite.

Zu verkaufen: 3 Flat Haus, bringt $55 den Monat, umständehalber billig. Kann mit wenig Anzahlung übernommen werden. Näheres beim Eigenthümer. 15 St. John Court, nahe Union Park.

$1500, werth $3000, kaufen 465 Hastings Str., nahe Robey, zwei 4-Zimmer Flats. Eigenthümer verläßt die Stadt. Schaefers, 1286 W. North Ave. sason

Südseite.

West Englewood

Nur—	30	—Nur
$13.00—	Fuß	—$13.00
per Fuß—	Lotten	—per Fuß

einschließend Sewer, Wasser, Seitenwege.
Zwischen 63. und 67. Boulevard, an Wood, Honore, Lincoln, Winchester.
Auf sehr leichte Abzahlungen.
Große Gelegenheit, wenn Sie ein Heim wünschen.
Wir leihen Euch Geld zum Bauen.
Kommt heute oder irgend einen Tag heraus.
Bain & Co.,
63. nahe Robey Straße.
——„Seht nach der Flagge".——

Zu verkaufen: Beim Eigenthümer— Fünf Zimmer neue Brick-Cottage, 6239 Winchester Ave., durchweg Oak Trim, Sideboard, großer Dachboden, gedielt, Zement-Basement etc. $500 Anzahlung, Rest nach Belieben. Fragt nach J. Petersen.

Zu verkaufen: 8-Zimmer Brick-Cottage. 6132 Throop Str., Paul Schulte, 81 Clark Str.

Muß sofort verkaufen: Eigenthümer verläßt die Stadt und ist gezwungen seine beinahe neue, hübsche Cottage für $1450 zu verschleudern. Enthält vier geräumige Zimmer, Hall, Pantry, Closets usw. Ferner hohes Basement mit Küche. Geräumige Lot nahe McKinley Park und zwei Cars. Nachzufragen Sonntags oder Abends. 3943 S. Artesian Ave.

Zu verkaufen: Größter Bargain, der je offerirt wurde in Grundeigenthum— zwei 3-stöckige Brickhäuser mit 3 Lots zu dem Schleuderpreise von $9500, 31. Str. und Emerald Ave., vom Eigenthümer. C. J. Kill, 943 33. Place. Phone Yards 3547. frsa

Zu verkaufen vom Eigenthümer, werth $7000. Preis $5000: 2-stöck. Brick-Flats, 7 und 8 Zimmer: Rente $564. nahe 47. Str.-Station an Illinois Zentral. $2000 Baar verlangt. Titel garantirt. Adr.: Z. 926 Abendpost. 20jl*

Vorstädte.

Zu verkaufen: In Arlington Heights. Großer Bargain, 2½ Acres, 5 Zimmer Haus, feines Hühnerhaus 16x50, nur $2400.
John Bobel, 969 Southport Ave.

Hazlecrest. — 50 Fuß Lotten $75; leichte Bedingungen. Illinois Central Suburban Service. — Feine Kapitalanlage. Untersucht. Smith, 6040 Prairie Ave.

Farmländereien.

Vertausche 160 Acres, theilweise verbesserte Farm angrenzend Pocatello, Idaho, feines Klima, $3500. Was haben Sie? Schaefers, 1286 W. North Ave. saso

Zu verkaufen oder vertauschen: 76 Acker-Farm mit Vieh und Geräthschaften, 6 Meilen von Grand Haven Michigan Electric Car, Transfer Station auf der Farm. Näheres beim Janitor 1410 Addison Ave., nahe Sheffield.

Zu verkaufen: 10 bis 80 Acker auf Abzahlung; 20 Acker unter Pflug, das übrige Hartholz (Timber). R. F. D. geht am Platz vorbei. Näheres beim Eigenthümer: P. O. Box 35, Bravo, Mich.

Zu verkaufen: Eine 5 Acker Hühner- und Gemüse-Farm mit guten Gebäuden nahe Chicago. — Desplaines, Box 45. Keine Agenten.

Zu verkaufen: 1200 Acres Land in Washburn County Wisconsin, geeignet für Viehzucht und Molkerei-Betrieb; $15 per Acre. Würde auch gutes Miethe bringendes Chicagoer Grundeigenthum als Theilzahlung nehmen. Adr.: Z. 976 Abendpost. dofrsa

Freie Heimstätten in den westlichen Staaten. Irgend eine Person kann eine bekommen. Wegen vollständigen Einzelheiten schickt 10 Cents für die nächsten vier Ausgaben. Western Homemaker, 218 La Salle Straße, Chicago. 28jllwX

Zu verkaufen: Farmland in der deutschen Kolonie Elberta, Baldwin County, Alabama. Obschon erst seit einigen Jahren gegründet, zählt diese Kolonie bereits über 250 Familien; hat Stores, Kirchen, Schulen, Hotel u.s.w. Das Land ist so billig, daß Jedermann sich dort ein angenehmes Heim erwerben kann. Ertragsfähigkeit pro Acre von $75 bis $250 das Jahr. Gesundes Klima, herrliche Luft, fruchtbarer Boden, reines, weiches Wasser, nahe Märkten. Liberale Ankaufs-Bedingungen. L. u. b. Leck & Co., Agenten, Zimmer 5, Kemper Bldg., North Ave. und Halsted Str., Chicago. 24jl*X
Die nächste Exkursion ist am 4. August.

——Land—Heimath!——
In Taylor County, Wisconsin, gibt es noch große Flächen, zum Theil unbesiedelte Ländereien (deutsche Ansiedelung). Meistens Hartholz-Land, mit genügend Holz darauf das Land damit zu bezahlen. — Schreiben Sie um ein freies Büchlein, (illustrirt, nebst Karte von Wisconsin), welches Ihnen über alle Verhältnisse dieser Gegend genaue Auskunft giebt an die Taylor County Immigration Association, Box 140, Medford, Wis. 6jlmoX

Wisconsin Central Eisenbahnland, $5 der Acre und aufwärts; elegante Auswahl an Lakes, verbesserte Farmen, tausche auch. Bauch, 263 E. North Ave., Chicago. Office offen Abends und Sonntag Vormittags. 27jn*X

Ich kaufe, verkaufe und vertausche kultivirte Michigan und Indiana Farmen. Brodfuehrer, 509 — 84 LaSalle Straße. 19mai*J

Verschiedenes.

Zu kaufen gesucht: Haus, nicht über $6000; bessere Nachbarschaft. Habe $2500 Baar, Lot in Berwyn, 50 bei 125; alle Bequemlichkeiten. Adr.: Z. 988 Abendpost. sason

Spezielle Behandlung für Spezielle Männerkrankheiten.

Ich widmete mein Leben dem Studium der Männerkrankheiten. Ich experimentirte und verbesserte meine Methoden, so daß sie heute in der Behandlung von Männerkrankheiten unerreicht bestehen.

Etablirt 1893.

Nachhaltig geheilt!

Konsultation frei und diskret.

Dr. Weintraub, Wiener Spezial-Arzt,
Zimmer 211, Nr. 112 Clark Str., nahe Washington Str.
Chicago Opera House Gebäude.

Ein Rettungsanker in der Noth sind **Dr. H. C. Lemkes St. Johannis-Tropfen.**

Frage nach in der Apotheke oder schreibe an
Dr. H. C. Lemke Medicine Co., 118 ELBURN AVENUE, CHICAGO, ILL.
Preis 25c und 50c.

SCHROEDER 465-467 MILWAUKEE AVE. COR. CHICAGO AVE.

Freie wissenschaftliche Untersuchung der Augen. Genaue Anmessung von Brillen und Augengläsern.

Unsere Preise für auf Bestellung gemachte Brillen und Augengläser sind niedriger als die für fertige.

Junge Frauen in gewissen Verhältnissen sollten unter allen Umständen neben abgebildete Binde vor und nach Entbindung tragen.

HOTTINGER'S FABRIK, Thurm-Uhr auf dem Gebäude,
Ecke Milwaukee und Chicago Ave., nehmt Elevator zum 6. Stock.
Wir verkaufen keine Bänder in Apotheke.

Heil-Bruchband.

THE WOLFERTZ CO.
DR. ROBT. WOLFERTZ, Präsident.

Wichtig für Männer.

Borsch & Co., Optiker. 215 Dearborn Str.
BORSCH & CO. 215 Dearborn Str.

SANTAL CAPSULES MIDY
Harn-Absonderungen geliindert in 24 Stunden

Dr. J. YOUNG, Spezialarzt für Augen, Ohren, Nasen- u. Halsleiden.

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,
84 Adams Strasse, Zimmer 60.
Nur drei Dollars

Von den Gefahren der Ballonfahrt

Wird eine Ballonfahrt vorbereitet, so kommen noch heute nicht nur ältere Damen zu den Mitreisenden und fragen vorwurfsvoll: „Wie können Sie das thun? Oder zu ihren Gatten: „Wie können Sie das dulden? Denken Sie denn beide gar nicht an Ihre armen Kinder?" Wenn dann alles zum Aufstieg fertig ist, treffen die Korbinsassen aus den Reihen der zahlreichen Zuschauer Blicke voller Bewunderung über ihre Kühnheit, Blicke, wie sie den ausziehenden Südwestafrikakriegern kaum ehrfurchtsvoller nachgesandt worden sind. So löste auch der Ausruf eines Fahrgastes: „Mutter, wenn ich nicht wiederkehre, das Testament liegt in der zweiten Schreibtischschublade rechts!" nicht stürmische Heiterkeit bei der umstehenden Schaar, sondern ein tiefes Mitfühlen mit der Mutter und dem Sohn, den es mit unwiderstehlicher Gewalt hinaufzog in das sichere Verderben. So sehr überzeugt ist die große Menge von der Vielgestaltigkeit der Gefahren, die den kühnen Luftfahrer auf seinem Flug bedrohen. Aber auch die Minderzahl der Aufgeklärten, die Vieles von der erhabenen Schönheit und Manches von der Ungefährlichkeit dieses wundervollen Sports gelesen und gehört haben, erleben dasselbe Empfinden wie jene hochgebildete und sonst unerschrockene Urgroßmutter in Westfalen, die zur Eröffnungsfahrt der ersten Eisenbahn erschienen war. „Makt mi dat Dingen es open, eck well es kieken, wu dat van innwennig utsüht", rief sie aus. Als ihr dann mit großer Umständlichkeit alles genau beschrieben und die Sicherheit des Betriebes so recht vor Augen geführt war, warteten alle, daß sie einstiege. Sie aber sagte nur: „Eck sall mi woar wahren, dat eck mi in son Dingen insette, nee, nee", und ging kopfschüttelnd ab.

Hat sich endlich ein Neuling entschlossen, „sein Leben zu wagen", und lehnt zum erstenmal im Korb, so malt sich in seinen Zügen neben der Aufregung meistens eine unverkennbare Beklommenheit. Doch nur so lange die Erde ihn trägt. Schwebt er erst einige Fuß hoch über dem Boden, so ist die Furcht wie weggeblasen. Die Frage, ob man über den niedrigen Korbrand herausfallen könne, die vor dem Aufstieg jeden beschäftigt hat, drängt sich hoch in der Luft selbst dem nicht auf, der es nicht wagen würde, aus dem Fenster seiner hochgelegenen Etage sich herauszulehnen, um die Straße zu überschauen.

In demselben Maße schrumpfen vor der sachlichen Kritik alle Gefahren, welche die Phantasie der Erdenbewohner in den kühnsten Bildern sich ausmalt, auf ein Minimum zusammen. Das Material ist der Entwicklung der Technik entsprechend heute unbedingt haltbar und zuverlässig. In seiner Herstellung marschirt Deutschland mit an der Spitze. Die Hüllen der bekanntesten französischen lenkbaren Luftschiffe, so der La Patrie, Ville de Paris, Lebaudy entstammen der Continental Caoutchouc- und Gutta-Percha-Fabrik in Hannover, und die Firma von Riedinger in Augsburg genießt Weltruf. Ihr ist neuerdings ein würdiger Gefährte zur Seite getreten in der Rheinischen Gummiwaarenfabrik in Köln-Nippes, die sich mit viel Eifer und großem Erfolg dem Bau von Luftfahrzeugen zugewandt hat. Bei der Konstruktion aller Theile ist der weitestgehenden Sicherheit Rechnung getragen. Der Stoff der Hülle bei den gummirten Ballons fügt sich doppelt übereinander und ist der größern Haltbarkeit halber diagonal gelagert. So hält sie das 15- bis 20fache der normalen Maximalspannung aus, ohne zu zerreißen. Die Leinen des Netzwerks sind aus dem besten Hanf in vielfacher Stärke gesponnen. Sie laufen am Ballonring zusammen und werden so fast gleichmäßig angespannt. Von eben diesem Ring gehen die Korbleinen aus, die nicht am Korbrand befestigt sind, sondern durch Wände und Boden zum Ring zurückkehren. Ein ruppiger Scherz ist es, Neulinge im Ballon auf drei- oder viertausend Meter Höhe zu schrecken: „Donnerwetter, wenn jetzt nur der kleine Ring nicht bricht." Aber er hält. Unter der unscheinbaren Hülle verbirgt sich ein eiserner Reif.

Wie oft hört man: Kann denn der Ballon nicht platzen? Die Frage ist so unberechtigt nicht. Die Luft in den höheren Regionen wird immer dünner und ein Grad Temperaturunterschied ändert das Volumen des Gases um $^{1}/_{273}$. So dehnt es sich in der Hülle, die im Sommer aus dem kalten Schatten einer Regenwolke in die pralle Mittagssonne kommt und so um 25 Grad erwärmt wird, um beinahe 1 Zehntel seines Volumens aus. Dann verlangen die 1500 Kmtr. Gas einen Raum von 1650 Kmtr. Das lenkbare Luftschiff muß seine pralle Form stets bewahren, um die Luft durchfurchen zu können. Es ist mit den sinnreichsten selbstthätigen Ventilen versehen, die einen gefährlichen Ueberdruck im Innern verhindern. Der Freiballon ist unten nicht verschlossen. Wird er stark erwärmt, steigt er, so tritt das Gas aus dem sich aufblähenden schlauchartigen Füllansatz heraus. Man riecht es im Korb. Dort darf darum Feuer nie entzündet, also auch nicht geraucht werden. Sinkt der Ballon, so drängt sich das Gas im Innern durch den Ueberdruck der Atmosphäre zusammen. Die Luft unter der Hülle leistet dem Fall Widerstand. Der Füllansatz schließt sich, wird zum sicher wirkenden Ventil.

Hoch über der Erde schwebend droht bei klarem Himmel dem Luftschiff keine Gefahr. Der stärkste Sturm streichelt es nicht einmal, sondern nimmt es mit. Huschen ab und zu Wolken über den Ballon hin und rauben die erwärmenden Sonnenstrahlen, so sinkt er und die führende Menschenhand muß eingreifen: Ballast auswerfen oder landen. Verhüllt eine gleichmäßige Wolkendecke die Sonne, so erleidet das Gas ebenso wie in der Nacht nur geringe Einwirkungen. Stunde um Stunde schwebt man auf gleicher Höhe dahin, Regen und Schnee belasten und zwingen zur Tiefe. Ein normaler Leuchtgasballon kann durch Regen zur Preisgabe von 7 Sack Ballast, also über 2 Zentner Gewicht, gezwungen werden. Der Schnee häuft sich auf Hülle und Korb zu dichter Decke. Er läßt sich nicht immer ausspariren. Aber Gefahren bringen diese Erscheinungen nie. In den dicken Kumuluswolken, die an heißen Sommertagen die Luft bevölkern, deren groteske, oft Hunderte von Metern hohe Klippen und zerrissene Zacken man schon von der Erde aus ahnt, sollen zuweilen Störungen eintreten. Luftfahrer, die sie passiren, erzählen, daß plötzlich der Ballon von Wirbeln erfaßt und so heftig umhergeschleudert wurde, daß nur ein krampfhaftes Festhalten die Fahrenden vom Abstürzen aus der Gondel bewahrte. Doch dauert diese seltene Erscheinung meist nur Sekunden. Eine größere Gewichtserleichterung hilft sie rasch überwinden.

Wirkliche Gefahr bringen heraufziehende Gewitter. Davor muß der Balkon Reißaus nehmen, entweder hoch über sie hinaus oder hinab zur Erde zurück. Doch nach ihnen späht auch ständig das Auge des Führers. Sobald eine auch nur einigermaßen verdächtige Wolkenbildung sich zeigt, wird gehandelt. Stets gelingt es so, dem ersten Blitz zu entgehen. Denn in wenigen Minuten kann selbst aus den höchsten Höhen die Erde erreicht werden. Der Führer zieht das Ventil, das sich am Kopfe des Ballons befindet, und bringt dadurch sein Fahrzeug zum Sinken. Er läßt es bis zu geringerer Höhe über die Erde durchfallen. Erst dann hemmt er durch raschen, starken Ballastwurf. Von einem solchen Sturz tragen die Korbinsassen nur ein kräftiges Ohrensausen davon. Die Erde gewinnen sie ebenso sicher und ruhig wie sonst.

Besonders reizvoll ist es, tief über den Boden dahinzuschweben. Ein schweres bis 100 Mtr. langes Schleppseil wirkt dabei wie eine Sprungfeder. Um jedes Kilogramm, das auf die Erde aufzuliegen kommt, wird der Ballon leichter. Er steigt wieder. Da zieht ein größerer Widerstand, den das schleifende Tau fand, den Korb über Gebühr tief. Es reißt sich los, der Ballon nimmt zuviel Gewicht mit, sinkt wieder und so wiederholt sich dies neckische Spiel, bis ihm der Führer ein Ende bereitet. Leider muß man bei uns sehr oft auf diese Schleppfahrt verzichten. In kultivirten Gegenden richtet das nachschleifende Tau großen Flurschaden an. In industriereichen Strichen muß die Tieffahrt ohne ausgelegtes Schleppseil vor sich gehen. Starkstromleitungen, die vom Ballon aus häufig nur auf nächste Entfernungen zu erkennen sind, könnten, wenn das Schleppseil sie berührt, eine Explosion herbeiführen. Doch diese Gefahr wird scheinbar überschätzt. In diesem Frühjahr durchschlug das Tau eines Ballons eine solche Leitung, ohne daß das Luftschiff Schaden nahm. Durch Vorsicht lassen sich solche Berührungen immer vermeiden. Außerdem wird ein einheitlicher Anstrich dieser Leitungsstangen angestrebt, der in Zukunft schon auf größere Entfernung den Luftfahrer warnt. Vollständig ungefährlich, manchmal erheiternd, manchmal recht unangenehm ist es, wenn das Schleppseil sich festhakt. Dann wird der Freiballon zum Fesselballon. Doch dies geschieht nur bei schwachem Wind. Meist ist es noch vor Eintritt der Seekrankheit möglich, zu landen, unter Umständen in Baumkronen, oder das böse Seil zu kappen. Oft helfen freundliche Bewohner und scheuen selbst große Anstrengungen, ja Gefahren nicht, um den Ballon wieder flott zu machen.

Der einzige kritische Moment der meisten Luftreisen ist die Landung. Daß diese in frühern Zeiten, als die Technik dem Luftschiffer nur ein Ventil und einen oft gefahrbringenden Anker mitgab, nicht unbedenklich war, beweisen die noch heute giltigen Fachausdrücke. Danach ist eine Landung „sehr glatt" erfolgt, wenn beim Aufsetzen auf den Erdboden der Korb nicht umschlägt, was man galanterweise auch „Damenlandung" genannt hat. „Glatt" heißt sie, wenn der Korb umschlägt, eventuell auch noch eine Strecke schleift, ohne daß jemand eine Verletzung davonträgt. „Glücklich", wenn Gefahr überstanden ist und Mitfahrende nicht so verletzt worden sind, daß die Rückreise aufgeschoben werden muß. Glücklicherweise sind diese glücklichen Landungen heutzutage sehr selten geworden.

Der moderne Freiballon besitzt keinen Anker mehr, sondern wird bei der Landung zur Hälfte aufgerissen. Die Reißbahn ist auf derselben Seite von innen in die Hülle eingeklebt, auf der später das Schleppseil am Ring befestigt wird. So bleibt sie bei einer Schleiffahrt immer nach oben gerichtet. Der treibende Wind, dem der Ballon dann, durch den auf der Erde schleppenden Korb gehemmt, Widerstand bietet, preßt schnell das Gas durch die weite klaffende Oeffnung und im Verlauf weniger Sekunden ist die Hülle leer. Ein vorzeitiges Sichlösen der Reißbahn, das in größern Höhen die furchtbarste Katastrophe herbeiführen müßte, ist ausgeschlossen. Einmal wird sie viele Zentimeter breit auf beiden Seiten und am Kopf der Hülle mit erprobtester Gummilösung hereingeklebt und die peinliche Ausführung dieser Arbeit nachgeprüft. Dann drückt das Gas sie während der Fahrt fest gegen die Hülle und die rothe Reißleine, die durch den Füllansatz aus dem Ballon herausläuft, ist noch besonders gesichert, um ein vorzeitiges, vielleicht versehentliches Aufziehen unmöglich zu machen.

Während die ganze Ballonführung wenigstens in ihren rohen Zügen sehr rasch, zum Theil theoretisch erlernt werden kann, bedarf es zur Landung eines erfahrenen Führers. Bei Spazierflügen, bei denen es nicht darauf ankommt, jedes Körnchen Ballast auszufahren, wird auch bei stürmischem Wetter sich meist ein Ort für die Landung finden, der im Windschatten liegt. Dort kann sie immer ruhig und sicher erfolgen. Bei Sport- oder Preisfahrten aber, wo der Führer zeigen soll, daß er allen Verhältnissen Rechnung zu tragen versteht, drängt sich oft in wenigen Sekunden eine solche Fülle von Eindrücken, von denen jeder eine Forderung bedeutet, zusammen, daß hier wirklich sportliche Unerschrockenheit, klarer Blick und rasche Entschlußfähigkeit nothwendig sind. Ein Augenblick, in dem der Führer dann die Herrschaft über sein Fahrzeug verliert, zu früh oder zu spät handelt, könnte ebenso wie bei Automobil und Eisenbahn, verhängnißvoll werden.

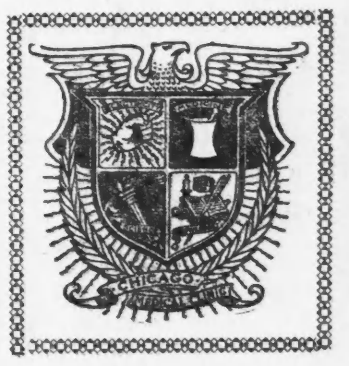
Der Ballon wird in einer durch die Windstärke bestimmten Höhe, die zwischen 5 und 15 Meter liegt, aufgerissen. Beim Aufprall auf die Erde müssen die Mitfahrenden hoch in den Tauen hängen. Sie stoßen dann nie hart auf. Schlägt der Korb um, so ist unbedingtes Festhalten geboten. Fällt eine Person heraus, so wird der Ballon plötzlich um ihr volles Gewicht erleichtert. Auch wenn er schon angerissen ist, schießt er dann in die Höhe, entleert sich während des Aufstieges ganz und stürzt mit einer für die Insassen verderblichen Geschwindigkeit zur Erde nieder. Alle Mitfahrenden verpflichten sich deshalb auf Ehrenwort, sich mit Aufwendung aller Kräfte festzuhalten und den Korb erst auf Geheiß des Führers zu verlassen. So sind unseres Wissens auch in den letzten Jahren trotz der Menge der Luftfahrten solche Umstände nie eingetreten.

Die Gefahren, die den Freiballon bedrohen, sind somit viel geringer, als der allgemeine Glaube annimmt. Unglück läßt sich nie ganz vermeiden. Selbst einem Spaziergänger auf dem Trottoir kann es übel ergehen. Aber jedenfalls stehen die Gefahren in keinem Verhältniß zu der Schönheit und Erhabenheit des Genusses und werden um so geringer werden, je mehr das fortschreitende Interesse an dieser neuen Welt einen Stamm zuverlässiger Führer und Führerinnen heranbildet. Schon heute gibt es Luftschiffer, die hundert, ja zweihundert Fahrten zurückgelegt haben.

Wissenschaftliche Behandlung für kranke Männer.

Wir kuriren nur Männer, und kuriren diese nachhaltig, auf Garantie.

Kein Dollar braucht bezahlt zu werden, wenn nicht kurirt.



Schwache Männer vom Lande

kommen nach Chicago, um sich von den großen Meister-Spezialisten der Chicago Medical Clinic kuriren zu lassen. Alle vernünftigen Männer, die mit Privatkrankheiten, Schwäche, schnurartigen verknoteten Venen oder Leib-Bruch behaftet sind, wissen, wie wichtig es ist, sich von einem Spezialisten kuriren zu lassen. Oftmals verursacht ein unerfahrener Arzt das größte Unheil. Seid vorsichtig, seid vernünftig — begeht keinen Irrthum — geht nach der Chicago Medical Clinic, Chicago. Die Arzte derselben **Sind die besten Spezialisten der Welt.**

Schnurartige, verknotete Venen

Wir kuriren bei einem Besuch — kommt einen Tag nach der Stadt.

Schädliche Folgen

Was ist es?

Zögert nicht!

Hinfällige Männer

Junge Männer

Männer mittleren Alters

Konsultation und Untersuchung frei.

Blutvergiftung

Männer die heirathen wollen

Beschwerden

Es bleibt sich gleich, wie lange Sie schon mit Beschwerden behaftet sind, noch wie viele verschiedene Doktoren Sie enttäuscht haben, wir werden Sie so sicher kuriren, als Sie sich bei uns in Behandlung begeben. Die Kur wird nicht durch Schneiden bewerkstelligt. Unsere Behandlung ist neu, durchaus original unsererseits und durchaus schmerzlos. Sie hebt die Beschwerden vollständig und beseitigt sie nachhaltig.

Schreibt.

Medizin frei bis geheilt

CHICAGO MEDICAL CLINIC,
No. 344 South State Strasse, nahe Harrison Str. Chicago, Ill.

Man schneide diese Anzeige aus.

3 Monate **auf Probe** garantirt sprechende **Papageien,** Babies, Eigener Import, **$2.50 bis $12** Kanarienvögel 10 Tage auf Probe!

THE AQUARIUM, 1038 Milwaukee Ave. 1038 nahe Lincoln Straße.

Leidet Ihr an den Augen?

Dr. RAMSER, 456 Milwaukee Ave.

Rheumatismus kurirt

KARASICK BROS. Apotheker.
801 Armitage Ave., Ecke Humboldt Str.

DR. KLEENE, Ohren-, Nasen- und Halsarzt.

Swiß-Gardinen. Ruffled, große Tucks — tiefe Flounce, regul. Preis 50c, spez. per Paar, 37c

WIEBOLDT'S

Gardinen-Swiß. F'ch gestreift u. gemustert— voll yardbr.—10c u. 12c Wth.—Verkaufspreis, Yd. 5c

MILWAUKEE AVENUE AND PAULINA STREET
Der Laden, der Milwaukee Ave. berühmt machte.

„Zu großes Waarenlager"

Das ist das Ergebniß nach der Inventar-Aufnahme — Ihr wißt was das bedeutet!

Das größte aller Verkaufsereignisse, das den Chicagoern bekannt ist, beginnt Montag. Uebertrifft alle ähnlichen Verkäufe in Chicago in Reichhaltigkeit der Auswahl und niedrigen Preisen. Wir haben uns fest vorgenommen, eine endgiltige Räumung der angebrochenen Partien, nicht mehr zu führenden Mustern und überschüssiger Waaren herbeizuführen, welche wir nach unseren Geschäftsregeln nicht in die nächste Saison herübernehmen können. So viel wir auch sagen mögen, wir können den offerirten Werthen doch nicht genügend Gerechtigkeit widerfahren lassen. Sparsame Hausfrauen werden sofort den Vortheil des Einkaufens erkennen bei solch außerordentlich niedrigen Preisen.

Swiß, Organdies u. s. w. (1ter Floor)
5½c per Yard für farbigen bestickten Swiß in guter Auswahl von Mustern — werth 19c per Yard, solange Vorrath reicht, 5½c per Yard.
4½c per Yard für bedruckte Organdies—über 50 verschied. Muster—heller oder dunkl. Grund—Fabrikrester—werth 15c—per Yd. 4½c.
4½c per Yard für Quilting Roben, in Längen von 3 bis 10 Yds., gute Muster für Comforters, wth. 10c, solange Vorrath, per Yard 4½c.

Spitzen und Stickereien (1ter Floor)
350 Stücke Stickerei-Einfassung und Einsätze, in netten, geschmackvollen Mustern, völlig 10c werth; speziell, per Yard 5c
150 Stücke fancy baumwoll. Spitzen, Point de Paris u. Normandy, dazu paff. Einsätze—15c Werth — per Yard 7c
250 Dtzd. weiße und farbig geränderte Männer-Taschentücher — die reguläre 5c Sorte — das Stück zu nur 2c

Damen-Sacques und Gowns (2ter Floor)
38c für feine Lawn Dressing Sacques oder Kimonos für Damen—regul. Preis 58c, für diesen Verkauf nur 38c das Stück.
29c für ein reguläres 50c feines Muslin Nachthemd für Damen, mit tucked Yoke — alle Größen — zu nur 29c das Stück.
19c für reguläre 35c Muslin-Beinkleider für Damen — tucked Flounce — nur für Montag, zu 19c per Stück.

Unterzeug-Spezialitäten (1ter Floor)
Odds und Ends in Sommer-Unterzeug für Männer—werth bis zu 58c—Auswahl zu 39c, 29c und 19c
Feine Damenleibchen, tief ausgeschnitt. Hals, kurze oder keine Aermel, mittlere und extra Größen—15c Werthe zu nur 8c
100 Dutzend feine gerippte Hosen für Kinder — Größen 16 bis 34 — nicht weniger als 39c werth — zu nur 15c

Schuhe und Slippers (2ter Floor)
1.29 per Paar für $3 Musterschuhe für Damen, in Patent Colt und Vici Kid—Schnür-, Blücher- u. Knöpf-Facons, nur kleine Nummern
49c für Serge- oder Leder-Hausslippers für Damen, alle Größen — werth 79c und mehr — zu 49c per Paar.
50c für Oxfords oder Strap-Sandalen für Kinder — in Patentleder — alle Größen — völlig $1 werth.

Strumpfwaaren-Räumung (1ter Floor)
Baumwollene nahtlose Babystrümpfe, in rosa, blau, weiß oder schwarz, reguläre 10c Werthe, per Paar nur 4c
Schwarze u. fancy farbige, baumwollene, nahtlose Damenstrümpfe, assort. Farben, reg. 12½c Werth, solange der Vorrath reicht, nur 8c
Baumwollene, nahtlose Männerstrümpfe, in schwarz und assortirten fancy Farben — reg. 12½c Werth, per Yard 7c

Muslin, Handtücher etc. (3ter Floor)
7c für 10c gebleichte türkische Handtücher — große und schwere Sorte — doppelt gewebt — zu 7c das Stück.
5¾c per Yard für Rester von gebleichtem Muslin und Long Cloth — voll yardbreit — werth bis zu 12½c per Yard.
53c per Paar f. graue od. lohfarb. baumwoll. Bett-Blankets, Sommergewicht, volle Größe, extra weich appretirt, farbige Borders, 75c W.

Coats, Skirts und Suits (2ter Floor)
Wasch-Skirts für Damen—weißes oder farbiges Duck — ein regulärer $1.75 Skirt — für nur 98c
Coats für Damen oder Mädchen — in Coverts und Novelty Mischungen — $5.00 Werth — für nur 1.00
Suits, Jumper oder Waist Suits für Damen oder Mädchen, spitzen- oder stickereibesetzt — $5 Werth, für 1.98

Knaben-Kleider-Offerten (2ter Floor)
19c für blaue Overalls für Knaben — Größen von 4 bis 11 — speziell von 9 bis 11 Vormittags.
15c für waschbare Knabenhosen, gerade oder Knickerbocker-Facon, völlig 50c werth — speziell nur von 9 bis 11.
69c für einzelne Knaben-Röcke, übrig von $2.00 und $3.00 Anzügen — Eure Auswahl, so lange sie vorhalten, 69c per Stück.

Messerwaaren und Bürsten (Basement)
Butchermesser, handgeschmiedete Klingen — Messing-Nieten durch den Griff — 6 oder 7 Zoll lang — nur 13c
Taschenmesser für Männer und Knaben—2 u. 3 Klingen — Horn-, Perl-, Ebenholz- und Beingriffe, 25c u. 35c Messer, Stück zu 18c
Rasirpinsel — reine Borsten — lackirte Holz- oder Imitation Gummigriff — ein guter Pinsel, das Stück für nur 5c

Weine Liköre
Rye Whiskey oder California Brandy. Regulärer Preis $3, speziell, per Gallone 1.98 (Flasche Bitters frei mit jeder Gallone.)
Kümmel (Aug. Schimmel), Quart-Flasche für nur 45c
California Port, Muscatel oder süßer Catawba, per Gallone 55c
Tafel-Bier, per Kiste mit 2 Dutz. Flaschen 65c

Zigarren Tabak
Erie Hope Zigarre, enthält lange Havana Einlage, und Binder und Deckblatt aus breitem Blat — regulär 5c das Stück, volle Schachtel mit 50 für nur 1.25
Alice Nielsen Zigarre—Kiste mit 50, reg. Preis 1.25, spez. zu 73c
Big Four Kautabak, 40c Werth, speziell nur 25c
Echte Pollacks Stogies, lange Einl., Kiste m. 100 $1.25

Groceries
Spanische Oliven, fancy mittelgroße Frucht, — volle Quart-Jar für 23c
Samen — Auswahl von Sunflower, Kanarien, oder Hanf; 100 Pfd. f. $3.15, 25 Pfund 78c, das Pfd. 4c
Ganzes Weizenmehl, — voller 10 Pfund Sack für 25c
Kondensirte Milch, Wilsons beste, unversüßt, 3 hohe 10c-Büchsen für 25c
3 mittelgroße Büchsen für 20c
Feiner granulirter Zucker, mit einer Grocery-Bestellung, 15 Pfund für 79c
Laundry Seife, 4 regul. 5c Stücke und 2 Pfd. Stärke für nur 20c
Navy Bohnen — fancy gepflückt, 2½ Pfund für 11c
Waschsoda oder feines Tafel-Salz, 5 Pfund für 3c
Frisch gerösteter Kaffee, das Pfd. für nur 12½c
Royal Marke Kaffee — reguläre 25c-Sorte, das Pfd. 21c
Picnics—Nr. 1 sugar cured, — das Pfund 8¾c
Goteborg Sommerwurst, das Pfund für 13c
Sugar cured Rump Corn Beef, das Pfund 7¾c
Vorderviertel v. Veal, oder Veal Stew, Pfund 8½c
Mageres gepökeltes Schweinefleisch, Pfd. 9¾c

Droguen-Spezialitäten
Peruna — Das große Stärkungs- und Katarrhmittel— — $1.00-Größe für 63c
Regulärer 25c Garfield Thee oder Electric Paste, für 15c
Listerine oder Omega Oil, 50c-Größe für 31c
Seidlitz Powders, — die 25c Größe für 14c

Kurzwaaren-Spezialitäten
Crowleys bester Maschinen Zwirn, — 200 Yd.-Spule für 1½c
Bügelwachs Holzgriff, 2 für 1c
Weiße Perlmutterknöpfe, — per Dutzend 1c
Sperm Maschinenöl, Flasche für nur 2c

WIEBOLDT'S WIEBOLDT'S

(Eigener Beitrag für die „Abendpost".)

New Yorker Plauderei.

Allerlei Deutschlandfahrer. — Der Brooklyner „Arion" und der Kaiser. — Lächerliche Nörgeleien der Ueberdemokraten. — Warum die Arioniten mit dem Besuch bei Hofe recht hatten. — Deutsche Kritik.

Unser deutsch-amerikanisches Leben ist auf das Kleinstädtische zugeschnitten, selbst in New York. Das ist es aus dem sehr einfachen Grunde, weil die überwiegende Mehrheit unsrer Deutschen aus kleineren und kleinsten deutschen Gemeinwesen kommen. Wenn Das nicht so wäre, würde in unseren Zeitungen dem Vereinswesen nicht eine so hervorragende (oft zu hervorragende) Bedeutung beigemessen. Weder die englisch-amerikanischen Zeitungen noch die reichsdeutschen von Rang schenken dem Vereinswesen eine so liebevolle, um nicht zu sagen zärtliche Beachtung. In Berlin blüht die Vereinsmeierei gewiß ebenso lustig wie in Sommerfeld. Aber man wird in den Berliner Zeitungen vergeblich nach den spaltenlangen Vereinsberichten suchen, die unsere deutsch-amerikanischen Blätter enthalten. Dahinter darf Niemand einen Vorwurf suchen. Ich betrachte es als eine natürliche deutsche Eigenart unter einem fremdsprachigen Volke. So verstehe ich auch vollkommen, daß die Deutschlandfahrt der verschiedenen deutsch-amerikanischen Vereine (der Turner, des „Arion" von Brooklyn, des „Pomuchelskopp" von New York) von allen Deutsch-Amerikanern mit ganz besonderem Interesse verfolgt worden ist.

Ganz genau so verständlich ist mir, daß verschiedene deutsche Zeitungen New Yorks, wie die „Staats-Zeitung" und das „Morgen-Journal" tief in die Tasche gegriffen haben, um durch besondere Kabelgramme und geschriebene Berichte ihren Lesern ohne Verzug die wichtigsten Geschehnisse auf der Reise der Deutschlandfahrer zu übermitteln. Dieser Unternehmungsgeist ist um so lobenswerther, als er grade für deutsch-amerikanische Blätter mit bedeutenden geldlichen Opfern verknüpft ist. Es beweist aber auch, daß unsere deutschen Zeitungen die Wichtigkeit solcher deutsch-amerikanischen Heimathbesuche würdigen. Sie wissen, verehrte Leser, daß ich persönlich schon seit Jahren diese Heimathbesuche begrüßt habe, weil dadurch der Deutsch-Amerikaner seinen Stammesgenossen wieder näher gebracht wird (wie sich das gehört) und weil ihm dadurch in seinem Kampfe um die Wahrung der feinsten deutschen Kulturerrungenschaften in diesem Lande das Rückgrat gestärkt wird. Einem Deutschen, der nie wieder seine engeren Landsleute daheim aufgesucht hat, wird das schwerer, muß es schwerer werden.

Wie gesagt — diese Deutschlandfahrten mit Allem, was drum und dran ist verstehe ich. Völlig unverständlich ist mir dagegen, wie sich irgend ein Deutsch-Amerikaner (so fern er kein Sozialist oder bedauernswerther Renegat ist) daran stoßen kann, daß der Brooklyner „Arion" den Wunsch gehabt hat, vor dem Kaiser zu singen und, da der Kaiser verhindert war, vor dem Kronprinzen sang. Jemand hat sich die böswillige Ausstreuung gestattet, der Kaiser habe die Arioniten nicht hören wollen. Warum hätte er sie nicht hören wollen? Er hat schon viel unwichtigere Leute aus Deutsch-Amerika empfangen und sogar zur Parade mit auf das Tempelhofer Feld genommen. Der Vielbeschäftigte hat einfach keine Zeit gehabt. Und warum sollten die Arioniten nicht vor ihm singen? Zunächst ist es lediglich eine taktvolle Aufmerksamkeit, wenn ein hervorragender deutsch-amerikanischer Verein von Sängern (sein Dirigent ist zugleich Dirigent des New Yorker „Liederkranz") dem Kaiser seine Aufwartung macht. Als der Wiener Männergesang-Verein nach Amerika kam, suchte er um die Erlaubniß nach, vor Roosevelt singen zu dürfen, und that das. Es ist eine feine Höflichkeit gewesen.

Dürfen Deutsch-Amerikaner nicht höflich sein? Müssen sie sich durchaus als amerikanische „Gleichheitsflegel aus dem großen Freiheitsstall" (Heine) aufspielen, blos um den Sozialisten und Renegaten zu gefallen? Wenn unverfälschte Demokraten englisch-amerikanischer Herkunft eine Ehre darin sehen, dem Kaiser vorgestellt zu werden, so sollen das Leute vermeiden, die aus Deutschland stammen und daher Deutsche sind — ungeachtet ihres amerikanischen Bürgerthums? Biedere Seele, die Sie als Deutscher Das Ihren Landsleuten im Ernst zumuthen, Sie ahnen nicht, wie kläglich heiter Sie wirken. Wie viele von den Arioniten mögen überdies früher „des Königs Rock" getragen und ein besonderes Vergnügen darin gesehen haben, dem obersten Kriegsherrn und Ober-Kameraden die Hand zu schütteln. Ganz abgesehen von dem Vergnügen an sich, als Deutscher aus Amerika die persönliche Bekanntschaft des Mannes zu machen, der als höchster Vertreter unserer Heimath und unserer Rasse gilt. Sollte man es für möglich halten, daß es Deutsch-Amerikaner gibt, die dieser Ansicht nicht sind? Aber die Hauptsache!

Der deutsche Kaiser hat vor Jahren einen Sängerpreis für Deutsch-Amerikaner gestiftet, wogegen seltsamer Weise die deutschen Ueberdemokraten im Lande nicht Einspruch erhoben haben. Von Rechtswegen hätten sie das doch thun müssen, um ihr theatralisches Sternenbannerthum, das nur den Banausen eigen ist, aufrecht zu erhalten. Dieser Kaiserpreis ist von den Arioniten einmal gewonnen worden. Ist es also nicht ganz selbstverständlich, wenn die Arioniten wünschten, den Stifter des Kaiserpreises für die dem Deutsch-Amerikanerthum erwiesene Liebenswürdigkeit zu ehren und Das noch ganz besonders als Gewinner dieses Preises?

Nein — es ist eine häßliche und lächerliche Kleinigkeit, den Arioniten irgend einen Vorwurf zu machen. Im Gegentheil, sie haben als Menschen von Takt und als gute Deutsch-Amerikaner gehandelt von der Art, die Gottseidank von Jahr zu Jahr zahlreicher wird, zum Aerger der Bedauernswerthen, die da glauben, ein wahrer Deutsch-Amerikaner müsse vor Allem ein heulender Monarchenfresser sein.

Im Amerika Theodor Roosevelts wirkt das einfach pfahlbautenhaft. Das ist genau so spaßhaft, als ob Reichsdeutsche sich darüber aufregen würden, daß deutsche Amerikafahrer Roosevelt, dem Demokraten, ihre Aufwartung machen. Freuen wir uns, daß diese verstaubten und jammervoll engherzigen Anschauungen bei den Intelligenten verschwunden sind und daß sie nur noch bei den Unintelligenten zu finden sind oder den Sternenbanner-Komödianten. Denn es ist nicht komödiantenhaft, wenn zu den Belächlern der „scharwenzelnden" Arioniten ein Mann gehört, der Aristokrat ist, deutscher Offizier war und bei einem Besuche in Berlin Himmel und Hölle in Bewegung setzte, um beim Kaiser eine Audienz zu erhalten? Es gibt lustige Exemplare unter den Ueberdemokraten, finden Sie nicht?

Besonders gespannt waren die New Yorker Deutschen auf die reichsdeutschen Kritiken über den Gesang der Arioniten, denn die Kenner wissen sehr genau, daß die Leistungen im Männergesang drüben immer noch unerreicht sind. Und wer das nicht wußte, begriff es beim Erscheinen der Wiener Sänger in Amerika. Auf mich machen die Kritiken (aus Berlin zum Beispiel) den Eindruck, daß man im Großen und Ganzen von den Leistungen der Brooklyner nicht überwältigt ist. Da die Brooklyner nur für wohlthätige Zwecke sangen und zudem als liebe Landsleute aus der Fremde gefeiert wurden, so hat offenbar die Kritik mit vornehmem Takt Zurückhaltung geübt und nur den bescheidensten Maßstab an die Leistungen der Arioniten gelegt. Immerhin betonte sie ihre Verwunderung über das süßliche „Piano" der Sänger, das etwas Liedertafelmäßiges habe, und über gewisse Koketterien im Vortrag.

Mein engerer Kollege Professor Krebs im „Tag" verlangt rund heraus: Ein Männerchor soll männlich singen! Das sollten sich viele unserer Gesang-Vereine gesagt sein lassen. Doch gradezu Befremden erregt die ungleichmäßige Zusammensetzung des Programms; das neben Vornehmem durchaus Minderwerthiges bot, wie zum Beispiel die Gassenhauerei des Damenquartetts. Gelobt wird das gute Stimmen-Material und seine ausgezeichnete Schulung durch den Dirigenten Arthur Claassen. Das Publikum sah in den Sängern die braven Deutschen, die auch über die Dollarjagd nicht das deutsche Lied und die deutsche Sprache und das Deutschthum überhaupt vergessen haben. Und das bleibt ja die Hauptsache.

F. Urban.

Nicht ein Dollar braucht bezahlt zu werden bis geheilt

Ein ehrlicher Doktor.

H. J. Tillotson, M. D.
Etablirt 1880.

Krankheiten der Männer

Meine modernen Methoden heilen, wo die altmodischen Methoden nicht einmal zu lindern vermochten.

Ich heile und zwar nachhaltig

Schnurartig verknotete Venen in 5 Tagen (sicher und schmerzlos),
Beschwerden in 10 bis 20 Tagen,
Blutvergiftung in 30 bis 90 Tagen,
Nervenschwäche in 30 bis 90 Tagen,
Schwäche in 10 bis 20 Tagen.

Nervöse Schwäche nachhaltig geheilt.

Macht kein Versuchs-Laboratorium aus Eurem Körper. Ich experimentire nicht. Schnelle und dauernde Heilung garantirt.

Junge Männer.

Seid Ihr der Versuchung erlegen und Opfer schädlicher, schlechter Gewohnheiten geworden? Ihr begreift die bösen Folgen. Euer fahles, pickliches Gesicht, die dunklen Ringe unter den Augen, gebeugte Form, aufgehaltene Entwickelung, Euer schüchternes, trauriges Gesicht und furchtsames Betragen erzählen der Welt Eure Verirrung und untergraben Eure Existenz. Böse Träume, erschöpfende Verluste der Kraft u. s. w. sind die fortwährenden Abgänge von Eurer Lebenskraft und führen sicherlich zu einem vorzeitigen Ende. Verliert den Muth nicht. Ich kann Euch für die Pflichten und Vergnügen des Lebens vorbereiten und Euch wiederum zu einem Mann unter Männern machen.

Männer in mittleren Jahren.

Für einige Eurer Jugendfehler habt Ihr ohne Zweifel die Strafe bereits bezahlt. Ausschweifungen und Uebertretungen haben Eure Schuld vermehrt. Geheime Krankheiten haben Euer System untergraben und Eure Lebenskraft geschwächt. Eure vernachlässigten Schwächen sind zu organischen Leiden geworden. Ihr seid nicht der Mann, der Ihr sein solltet. Ihr habt nicht die Kraft, die Energie und das Vertrauen, welche die Zeichen wahrer Manneskraft sind. Ihr seid alt, ehe Eure Zeit kommt, aber wenn Ihr Euren Zustand erkennt und Schritte thut, um ihn zu heben, so mögen noch viele goldene Jahre für Euch vorhanden sein.

Wasser-Beschwerden schmerzlos beseitigt.

Wasserbeschwerden und Schwäche sind zwei verderbliche Leiden, die Hand in Hand gehen in dem männlichen System. Sie heilen sich nie von selbst, im Gegentheil, sie werden immer schlimmer, und wenn vernachlässigt oder unrichtig behandelt, entwickeln sie sich zu Blasen- und Nierenleiden, Komplikationen gefährlicher und tödtlicher Natur. Die Methode des Schneidens, wie sie von den meisten Aerzten angeordnet, ist grausam, eine unwissenschaftliche Behandlung und kann nicht scharf genug verdammt werden, denn sie bringt den Patienten in schlechtere Umstände, als worin er sich befand. Meine Heilung von Wasserbeschwerden ist sicher, schmerzlos und dauernd und frei vom Schneiden irgend welcher Art. Meine Behandlung, außer daß sie wunderbar heilend wirkt, ist anti-entzündend, antiseptisch und keimtödtend, und die Heilung wird erzielt ohne Schmerzen oder Unannehmlichkeit in gründlichster Weise. Ich verspreche jedem Leidenden von Wasserbeschwerden volle und dauernde Befreiung von den vielen schmerzhaften und bösen Symptomen, die das Leben begleiten. Jede Verstopfung ist auf immer entfernt, alle Entleerungen hören bald auf, Entzündung und Wundheit verschwinden und die Schwärungen werden geheilt. Die Drüsen nehmen ihre gewöhnliche Größe an, das System wird gestärkt und eine vollständige Wiederherstellung zur völligen Gesundheit wird erzielt.

Ansteckende Blutvergiftung nachhaltig geheilt.

Wenn einmal die giftigen Stoffe spezifischer Blutvergiftung das Blut verseucht haben, so ist es wichtig, daß Ihr sogleich Schritte thut und Euch davon befreit. Sie schont weder Alter noch Geschlecht, Rang noch Reichthum. Wenn Ihr an wunder Kehle leidet, Schleimflecken im Munde, Pickel, kupferfarbige Flecken, Wunden, Geschwüre, Knochenschmerzen habt, das Haar ausfällt, oder wenn Ihr irgendwelche Symptome dieser Krankheit im ersten, zweiten oder dritten Stadium habt, so kommt zu mir und Ihr werdet vollständig und dauernd davon befreit werden. Meine Behandlung ist ein Spezifikum im vollen Sinne des Wortes. Sie zerstört schnell die Gifte, reinigt die Haut, reinigt das Blut und entfernt gründlich alle Spuren von Gift aus dem Körper. Nicht nur werden alle Spuren der Krankheit beseitigt, sondern Ihr seid auch nicht der Gefahr mehr ausgesetzt, daß sie wiederkehrt. Habt Ihr Eure Gesundheit einem unfähigen Apotheker oder Arzt anvertraut, oder Euch auf Patentmedizinen verlassen? Lauert das Gift noch immer in Eurem Körper? Wollt Ihr noch immer heirathen, wo Ihr wißt, daß Ihr Eure Lebensgefährtin ansteckt und dieser Fluch für Generationen lasten bleibt? Konsultirt mich sofort.

Krampfaderbruch und weshalb er Schwäche hervorruft.

Ihr fragt, weshalb ist dieser Zustand eine schlimme Krankheit und wie kann sie Schwäche hervorrufen? Hierüber sage ich: Wenn Ihr Euch aller Speisen und Nährmittel enthaltet, so werdet Ihr schwach und dünn und Ihr könnt Eure gewohnte Arbeit nicht verrichten. So ist es auch mit diesem Zustand. Die Organe erhalten nicht die richtige Menge u. Qualität Blut, die nothwendige Zirkulation, und die Folge ist, daß diese schwach werden und dahinschwinden. Da die Zirkulation träge ist, so nimmt auch Eure Kraft ab. Die ganze Nerven- und Lebenskraft eines Mannes kommt von einem gesunden Körper und deshalb ist die Gesundheit eines jeden Mannes, der an diesem Zustand leidet, in Gefahr. Das überhitzte Blut, welches in den geschwächten Adern zurückgehalten wird, ist äußerst ungesund, da es zu kleinen Klümpchen gerinnt, welche dem ganzen Nervensystem bedeutend schaden können. Die Klumpen werden oft durch die Zirkulation in die verschiedenen Theile des Körpers übertragen, und Apoplexie, Rückenmarkslähmung, Schlaglähmung, Wahnsinn, Herz- u. Nierenleiden u. andere tödtliche Komplikationen entstehen aus einem vernachlässigten Krampfaderbruch.

Krampfaderbruch	von $10 bis $20	Blutvergiftung	von $10 bis $20
Wasserbruch	von $ 5 bis $15	Verlorene Manneskraft	von $ 5 bis $15
Hämorrhoiden	von $10 bis $15	Wasserbeschwerden	von $ 5 bis $10
Nervenerschöpfung	von $ 5 bis $10	Hautausschläge	von $ 3 bis $10
Fisteln	von $15 bis $40	Blasenleiden	von $5 bis $15
Geschwüre und Hautkrankheiten	von $ 5 bis $15	Nieren-Zustände	von $10 bis $25

Es wird kein Geld beansprucht, um die Kur anzufangen.

H. J. Tillotson, M. D.

der greise, ehrliche Spezialist,

91-93 Washington Str., zwischen Clark und Dearborn Str.

Office-Stunden von 8 Uhr Morgens bis 12 Uhr Mittag, von 1 bis 5 Uhr Nachmittags, von 6—8 Uhr Abends. Sonntags nur von 9—1 Uhr. Man schneide diese Annonze aus und bringe dieselbe mit, da sie zur freien Untersuchung berechtigt.

Die „Lederne Inquisition" in London.

Wenn die spanischen Inquisitoren ihre Opfer lange genug in einem unterirdischen Verließ hatten schmachten lassen, führten sie sie zur eigentlichen Inquisition in einen ungeheuren Raum, der ganz und gar mit Leder ausgeschlagen war. Denn sie wußten sehr wohl: Leder dämpft den Schall. Aus gepunztem Leder waren Decke, Wände und Fußboden, dicke Thüren, Tische, Stühle, ja seltsamerweise sogar viele kunstvolle Figuren. Und wie diese ledernen Teufel und Engel einstmals in Madrid einander angegrinst haben, so hat man sie jetzt wieder vereinigt in einer ganz eigenartigen Ausstellung in London südlich von der Themse. Eine ganz einzigartige Lederkunst scheint in den Schrecknissen der Inquisition erwachsen zu sein.

Die Eindrücke, die diese eigenartige Sammlung erweckt, schildert ein Besucher im „Strand Magazine". An der Thür halten zwei eigenartige Gestalten Wache: an der einen Seite steht eine Teufelsfigur mit einem erhobenen Schwert; wenn der Gefangene vorbeigeführt wurde, so sauste dieses Schwert durch einen geheimnißvollen Mechanismus plötzlich hernieder. Auf der anderen Seite steht eine ähnliche Figur, aus deren weit aufgesperrtem Mund ebenso plötzlich eine Pistole abgefeuert wurde. Geradezu künstlerisch ist der Tisch, um den die Inquisitoren sich zu versammeln pflegten. Er trägt eine weibliche Figur, die als Kerzenhalter diente. Daneben sieht man eine symbolische Darstellung des „Vaters Zeit" mit dem Stundenglas, Uhr und einem galoppirenden Gespann. Und wie eine Ironie müssen auf den Gefangenen wohl die ledernen Abbildungen der Gottesmutter oder des Jesus auf dem Tische gewirkt haben. Ebenso mysteriös wie die Sammlung an und für sich ist ihre Geschichte. In der Mitte des siebzehnten Jahrhunderts ist sie von einem Seeräuber „Carlos Don Sebastian" gestohlen worden. Dieser ehrenwerthe Herr vermachte sie testamentarisch einem James Allinson, York, der aber ohne Testament verstarb. Dann war die Sammlung jahrelang im Gericht des Lordkanzlers, von wo sie plötzlich verschwand. Durch die Vermittlung dritter Personen kam sie auf geheimnißvolle Weise in die Hände ihres jetzigen Besitzers. Diesem wurde eines Tages eines der Lederkunstwerke zum Ankauf angeboten. Und von der Zeit an erschien hin und wieder bei ihm, immer des Nachts, ein unbekannter Mann, der ihm nach und nach den ganzen Bestand theils auf Wagen, theils in seiner Tasche in's Haus schleppte.

— Protzens Bedenken.—Arzt: Es wäre rathsam, Herr Kommerzienrath ließen sich den Finger amputiren. — Kommerzienrath.—Nich, nich, wo soll ich hin mit de Ringe!

J. KRUMM & BRO. CO.
127-135 Ost Fullerton Ave.

Speziell für Montag.

Best. Amoskeag Schürzen-Gingham, Yd. 5½c
10c fancy Kleider-Lawn, Yard 5¾c
10c doppeltgelegter echtfarb. Percale 5¾c
25c Strohmatten, per Stück 12½c
50c Morgenjacken von gutem blauem Kattun für Damen, per Stück 32c
39c Sweater-Jacken für Knaben, Stück 24c
50c blaue Negligeehemden f. Männer 39c
19c Baby-Schuhe, per Paar 10c
Masons Fruchtgläser, komplett, Pint 3c; Quart 4c; ½ Gallone, Stück 5c
Jelly-Gläser mit Deckel, per Stück 1c
Sirloin Steak, per Pfund 12½c
California Schinken, per Pfund 8½c
5 Pfund Patentmehl für 12c
1 Peck beste Kartoffeln 22c
Zusammen für 34c
10 Pfund granulirter Zucker für 50c
3 Pfund 20c-Kaffe für 50c
Zusammen für $1.00
5 Stück Cream Laundry-Seife für 10c
1 Flasche extra starkes Ammonia 10c
Zusammen für 20c

½ Acker-Lotten
$300 und aufwärts

Leichte Bedingungen — Keine Zinsen.

Nahe 55. Str. und Francisco Ave.

Eine halbe Meile von Western und Kedzie Ave. Cars. Cinder-Pfade von jeder Carlinie nach dem Platze.

Acker, auf denen beinahe alles gezogen werden kann und welche in kurzer Zeit als Baustellen verkauft werden.

Ihr müßt diese Bargains sehen um sie würdigen zu können. (55.) Garfield Blvd., nur vier Stadtblocks entfernt.

Titel ist absolut rein.

Agent ist jeden Nachmittag, einschließlich Sonntags, auf dem Platz anzutreffen.

FRED'K H. BARTLETT & CO.
100 Washington Str.
1Jl,frsafon*

Schiffskarten!
Extra billig diesen Monat!
$17 nach Genua und Neapel. $20 nach Triest und Fiume.
$23 Hamburg, Temesvar, Rotterdam, Antwerpen, Wien.
$26 Hamburg, Bremen. $45 nach Kajüte.
Direkte Verbindung mit all. Welttheilen. Gepäck v. Hause abgeholt u. auf Dampf. befördert.

A. Boenert & Co.
266 Süd Clark Str.
Hotel Kaiserhof, nahe Van Buren Str.
In Chicago seit 1871.

Schiffskarten.
$23.00 Rotterdam, Wien Budapest.
$28.00 Hamburg, Bremen, Antwerpen. Schnelldampfer.
OTTO JILOWSKY,
192 E. Clark Str. Sonntag offen von 9—1.

K. W. KEMPF,
84 La Salle Str.

Schiffskarten
über alle Linien und nach allen Theilen der Welt zu den
Billigsten Preisen.

Erbschaften, Vollmachten, Werthpapiere.

K. W. KEMPF,
84 La Salle Str.
Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr.
6jn,famomido*

Schiffskarten
Billige Preise!
Von Chicago nach Wien $33.00
Von Chicago nach Budapest $33.00
Von Chicago nach Prag $34.00
Von Chicago nach Temesvar $33.70
andere Plätze entsprechend billig.
M. HARTMANN
202 South Clark Strasse 202
Sonntags offen von 10—12 Vorm.
1Jl,X,bw

H. Claussenius & Co.
gegründet 1864 durch
H. CLAUSSENIUS.
Erbschaften, Vollmachten,
Wechsel, Postzahlungen, Militär- u. Pensionssachen, Notariats- u. Rechtsbureau.
CHICAGO, ILL.
95 Dearborn Strasse.
Offen bis 6 Uhr Abends. Sonntag bis 12 Uhr.
20nov,misafon*

Schiffskarten
nach Europa.
6 Tage Ozeanfahrt.
Man spreche vor
232 Süd Clark Str.
C. E. Benjamin, Generalagent.
16mai*

Finanzielles.

Arthur O. Slaughter, Jr.
Frank W. Thomas.
Philip W. Seipp.

A. O. SLAUGHTER & CO.
BROKERS
139 MONROE STR.

Mitglieder:
New York Stock Exchange
New York Cotton Exchange
New York Coffee Exchange
Chicago Board of Trade
Chicago Stock Exchange
St. Louis Merchants' Exchange.

Erster Klasse Geld-Anlage
BONDS.
Anlage-Sicherheiten.

WM. C. HEINEMANN & CO.
92 La Salle Str.
Zu verkaufen:
Erste Hypotheken.
Sichere Geldanlagen.
Verleihen Geld auf Grundeigenthum zum niedrigsten zeitgemäßen Zinsfuß.
Aapr.dibofa*

Wir offeriren zum Verkauf:
Erste sichere Hypotheken
auf verbessertes Grundeigenthum. Bringen dem Anleger 6% Zinsen.
KRAUSE SAVINGS BANK
997 Milwaukee Ave.,
nahe Paulina Str.
15ol,bibofafon*

Zu verkaufen: Ausgesuchte
Erste Hypotheken
mit 5½ bis 6 Prozent Zinsen in beliebigen Beträgen.
A. HOLINGER & CO.
Telephon 1191 Main.
172 Washington St.
27mai,mifamo*

Zu verkaufen oder zu vertauschen:
1200 Acker Land,
in Washburn County, Wisconsin.
$15 per Acker.
Adr.: L. 976 Abendpost.
dofa

Finanzielles.

Illinois Trust & Savings Bank
Chicago
La Salle Straße und Jackson Boulevard.

Diese Bank
ist die größte Sparbank in Chicago.
Besitzt ein größeres Kapital und Ueberschuß, als irgend eine andere Sparbank in den Vereinigten Staaten.
Die Aktien sind größtentheils im Besitz von konservativen Leuten, die in der Geschäftswelt einen Platz einnehmen.
Sichert ihre Darleihen durch die allerbesten Sekuritäten.
Zahlt drei Prozent Zinsen jährlich auf Spar-Einlagen von einem Dollar oder mehr.

Kapital und Ueberschuß
$13,200,000.00
1130,ag1,3,4,5,6

Ist es recht
eine Familie zu gründen, ohne für ihre Zukunft zu sorgen?
Ihr solltet dies sorgsam überlegen und dann jede Woche ein wenig von jedem Wochen-Verdienst sparen. Ihr werdet es aber nie thun, bis Ihr ein Sparkonto eröffnet.
Vom 1. Juli an schließen wir um 1 Uhr an Samstagen, öffnen aber wieder von 6 bis 8 Uhr.
Industrial Savings Bank
652 Blue Island Ave.
mifamo*

In Chicago seit 1856.
KOZMINSKI & YONDORF,
73 Dearborn Str.
Geld zu verleihen auf Grundeigenthum
Beste Bedingungen.
Bau-Anleihen unsere Spezialität.
Erste Hypotheken zum Verkauf stets an Hand.
1feb,lami,1j